

AUSBILDUNG

Masterarbeiten der PH Zürich

Jan-Hendrik Hoch

Filmeinsatz mit Travis Go im Geschichtsunterricht

Am Beispiel von Imperialismus an einer zweiten Sekundarklasse

Master Thesis

Abstract

Diese Masterarbeit beschäftigt sich mit dem Filmeinsatz im Geschichtsunterricht. Dabei wird die Applikation Travis Go erstmals im Unterricht einer zweiten Sekundarklasse im Niveau C verwendet. Das Unterrichtsthema ist der Imperialismus. Als Leitfrage der Arbeit wurde: «Wie kann ein historischer Inhalt durch den Einsatz der App Travis Go in einer zweiten Sekundarklasse erschlossen werden?» definiert. Diese Leitfrage wurde in die folgenden Fragestellungen gegliedert: «Welche Lernprozesse werden dabei bei den Schülerinnen und Schülern durch die verschiedenen Aufgabentypen ausgelöst?» und «Ist die App Travis Go für Aufgaben in allen vier Handlungsaspekten des Bereichs NMG im Lehrplan 21 geeignet?». Aufbauend auf der Theorie wurde eine Unterrichtseinheit entwickelt, in der verschiedene Fil-

me und Filmausschnitte anhand der App im Unterricht bearbeitet wurden. Für die Datenerhebung wurde die Methode des «Design-Based Research» verwendet. Die Daten der Schülerinnen und Schüler wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Dabei wurden die vier Handlungsaspekte als Kategorien verwendet. Es konnte nicht bei allen Schülerinnen und Schülern abschliessend beantwortet werden, ob Lernprozesse stattgefunden haben. Bei einem Teil wurde eindeutig sichtbar, dass durch den Unterricht mittels App Lernprozesse stattgefunden haben. Es wurden Stellen zu allen vier Handlungsaspekten codiert. Dabei ist nicht jeder Handlungsaspekt gleichermassen häufig aufgetreten, sodass Travis Go scheinbar nicht für jeden Handlungsaspekt gleich gut geeignet ist.

Keywords

Geschichtsunterricht, Imperialismus, videobasierter Unterricht, digitaler Unterricht, digitale Unterrichtseinheit, design-based-research, Lehrplan 21, Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG)

Bibliografie

Hoch, Jan-Hendrik. 2020. Filmeinsatz mit Travis Go im Geschichtsunterricht: Am Beispiel von Imperialismus an einer zweiten Sekundarklasse. MA-Thesis. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich. doi: 10.5281/zenodo.4670002.

Dieses Werk steht unter der Lizenz CC-BY 4.0 International (Creative Commons: Namensnennung) – Copyright PH Zürich.



doi: 10.5281/zenodo.4670002

2020

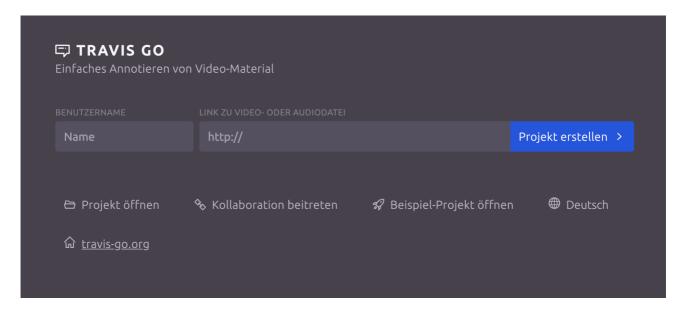
Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2 CH 8090 Zürich www.phzh.ch





Filmeinsatz mit Travis Go im Geschichtsunterricht

Am Beispiel von Imperialismus an einer zweiten Sekundarklasse



Masterarbeit an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Abteilung Sekundarstufe I

vorgelegt von

Hoch, Jan-Hendrik

eingereicht bei

Prof. Dr. Sabina Brändli Dipl. Geogr. Stefan Baumann

Zürich, Mai 2020

Vorwort

Bereits im Rahmen eines Präferenzkurses im Gymnasium kam ich in Kontakt mit Filmen im Geschichtsunterricht, damals noch aus Schülerperspektive. Da ich diesen Zugang sehr spannend fand aus der Sicht eines Lernenden, entschied ich mich im Laufe meines Studiums das Forschungs- und Entwicklungsmodul zum Thema «Filmeinsatz im Geschichtsunterricht» zu absolvieren. In diesem Modul erforschte ich in einer Kleingruppe eine Möglichkeit für den Filmeinsatz im Geschichtsunterricht: Die Begeisterung in mir auch aus Sicht der Lehrperson war geweckt. Der Filmeinsatz ist generell, besonders aber im Geschichtsunterricht, eine sinnvolle und abwechslungsreiche Methode. Damals entstand bereits der Wunsch die Masterarbeit in dieser Richtung zu schreiben. Ebenso empfand ich die Betreuung im Modul durch die Dozierenden Sabina Brändli und Stefan Baumann als hilfreich und unterstützend. Zum Zeitpunkt der Anmeldung für die Masterarbeit wurde dann das Überthema «Film im Geschichtsunterricht» durch Frau Brändli und Herrn Baumann angeboten. Somit war für mich relativ schnell klar, dass ich mich genau für diese Ausschreibung anmelde und meine Masterarbeit zu einem Aspekt des Filmeinsatzes im Geschichtsunterricht schreiben werde, was ich in keinem Moment bereut habe. Schlussendlich war das Thema etwas, dass ich in meiner eigenen Klasse erproben und durchführen konnte, wodurch ich stets sehr nah an der Praxis war. Dies hat mich auch in eher schwierigen Momenten oder Schreibblockaden vorangebracht, da der Sinn in jedem Moment dennoch für mich ersichtlich war.

Ich danke meinen betreuenden Dozenten Frau Prof. Dr. Sabina Brändli und Herrn Stefan Baumann, die mich besonders in der Themenfindung und dem Einstieg in die Arbeit sehr unterstützt haben, wie auch in Kolloquien hilfreiche Tipps gaben. Weiter danke ich meinen Schülerinnen und Schülern, die trotz normalem Unterricht sehr engagiert und offen an der App gearbeitet haben, mir stets wertvolle Rückmeldungen gegeben haben und besonders bei Schwierigkeiten am Anfang die Motivation nicht verloren haben. Ebenso bedanke ich mich bei meiner Partnerin, die mich stets motiviert und angetrieben hat, selbst wenn ich Mühe hatte mich selbst für den Schreibprozess zu motivieren. Ein besonderer Dank gebührt allen Lehrerkolleginnen und -kollegen des Schulhauses Lindenbüel in Volketswil, die meine Masterarbeit gegengelesen und gecoacht haben oder in anderer Form im Prozess dieser Masterarbeit unterstützend waren.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Abstract	
1 Einleitung	
1.1 Relevanz und Motivation	
1.2 Kompetenzstrukturmodell der PHZH	
1.3 Fragestellung	9
1.4 Aufbau der Arbeit	
2 Medium Film	
2.1 Filmeinsatz	
2.2 Filmauswahl	
3 Film im Geschichtsunterricht	
3.1 Filmeinsatz	
3.2 Digitale Medien im Geschichtsunterricht	
3.2.1 Digitale Medien	20
3.2.2 Travis Go	21
4 Kompetenzorientierung im Lehrplan 21	24
4.1 Kompetenzorientierung	24
4.2 Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft	25
5 Fachwissen Imperialismus	29
5.1 Einführung in den Imperialismus	29
5.2 Entwicklung im 19. Jahrhundert	
5.3 Zeitalter des Imperialismus	30
6 Lernprozesse	32
7 Methode	34
7.1 Untersuchungsdesign	
7.1.1 Travis Go	34
7.1.2 Filmauswahl	
7.1.3 Grobplanung	
7.1.4 Die Versuchsklasse	
7.2 Datenerhebung	39
7.2.1 Datenerhebungsmethode	39

7.2.2 Datenerhebungsablauf	41
7.3 Auswertungsmethode	42
7.3.1 Inhaltsanalyse	42
7.3.2 MAXQDA	
7.3.3 Kategorien der Auswertung	
8 Ergebnisse und Diskussion	45
8.1 Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler	46
8.2 Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft	50
9 Schlussteil	66
9.1 Zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse	
9.2 Pädagogische Konsequenzen	70
9.3 Grenzen der Masterarbeit	71
9.4 Ausblick	
11 Literaturverzeichnis	
Anhang	
Grobplanung der Unterrichtseinheit	
Erhebung Präkonzept	D
Reflexionsjournal	F
Lektion 2 (Auswertungsdokument)	
Lektion 3 (Auswertungsdokument)	Q
Lektion 4 (Einzelne Dokumente der Schülerinnen und Schüler)	
Lektion 5 (Auswertungsdokument)	
Lektion 6 (Auswertungsdokument)	00
Lektion 7 (Auswertungsdokument)	
Beilage: Schriftliche Erklärung zur Eigenleistung	JJJ

Abbildungsverzeichnis

Abbildung Titelblatt: Screenshot der App Travis Go, 23.04.2020.
Abbildung 1: Ampelsystem zur Filmauswahl für den Unterricht (Brändli u. Baumann 2017,
3.3)
Abbildung 2: Handlungsaspekte von Schülerinnen und Schülern in der Begegnung und
Auseinandersetzung mit der Welt (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) 25
Abbildung 3: Aufteilung Afrikas an der Kongo-Konferenz 1885 in Berlin (AKG-IMAGES 1885).
Abbildung 4: Screenshot des Beginns der ersten Lektion in Travis Go, 23.04.2020 35
Abbildung 5: Screenshot des Codesystems aus MAXQDA, 27.04.2020
Abbildung 6: Screenshot der vier Handlungsaspekte im Codesystem, 02.04.2020 50
Tabellenverzeichnis
Tabelle 1: Elemente der Filmanalyse und mögliche Fragen für die Filmanalyse (aufbauend auf
Brändli u. Baumann 2017, 2.2)
Tabelle 2: Die vier Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft und ihre
jeweilige Beschreibung aus dem Lehrplan 21 (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017,
2017f.)

Abstract

Diese Masterarbeit beschäftigt sich mit dem Filmeinsatz im Geschichtsunterricht. Dabei wird die Applikation Travis Go erstmals im Unterricht einer zweiten Sekundarklasse im Niveau C verwendet. Das Unterrichtsthema ist der Imperialismus. Als Leitfrage der Arbeit wurde «Wie kann ein historischer Inhalt durch den Einsatz der App Travis Go in einer zweiten Sekundarklasse erschlossen werden?» definiert. Diese Leitfrage wurde in die folgenden Fragestellungen gegliedert: «Welche Lernprozesse werden dabei bei den Schülerinnen und Schülern durch die verschiedenen Aufgabentypen ausgelöst?» und «Ist die App Travis Go für Aufgaben in allen vier Handlungsaspekten des Bereichs NMG im Lehrplan 21 geeignet?». Aufbauend auf die Theorie wurde eine Unterrichtseinheit entwickelt, in der verschiedene Filme und Filmausschnitte anhand der App im Unterricht bearbeitet wurden. Als Methode für die Datenerhebung wurde das «Design-Based Research» verwendet. Die Daten der Schülerinnen und Schüler wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Dabei wurden die vier Handlungsaspekte als Kategorien verwendet. Es konnte nicht bei allen Schülerinnen und Schüler abschliessend beantwortet werden, ob Lernprozesse stattgefunden haben. Bei einem Teil wurde es eindeutig sichtbar, dass durch den Unterricht anhand der App Lernprozesse stattgefunden haben. Es wurden Stellen zu allen vier Handlungsaspekten codiert. Dabei ist nicht jeder Handlungsaspekt gleichermassen häufig aufgetreten, sodass Travis Go scheinbar nicht für jeden Handlungsaspekt gleich gut geeignet ist.

1 Einleitung

Medien, besonders Filme im Unterricht sind und waren stets eine willkommene Abwechslung für Schülerinnen und Schüler. Gerade im Geschichtsunterricht¹ birgt der Filmeinsatz grosses Potential, da durch den motivierenden Einsatz des Mediums Dinge, die den Schülerinnen und Schüler fern erscheinen mögen, visualisiert und dargestellt werden können. Durch die Digitalisierung hat sich allerdings der Filmeinsatz weg vom Fernsehwagen mit VHS- oder DVD-Player hin ins Internet verlagert. Applikationen und Online-Portale bieten eine willkommene Abwechslung im Methodenrepertoire von Lehrpersonen.

Die Digitalisierung hat unsere Gesellschaft seit dem Ende des letzten Jahrtausends im Griff und ist in mittlerweile nahezu jedem Bereich sichtbar; so auch im Bildungswesen (Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur Genossenschaft 2020). Viele Schulen investieren in die Ausstattung von Hardware und Software um den Schülerinnen und Schülern den Unterricht bieten zu können, der mit dem neuen Lehrplan 21 verlangt wird. Zudem hat sich durch die Digitalisierung das Lernen wie auch die «Rollen der Lehrenden und Lernenden verändert» (Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur Genossenschaft 2020).

Travis Go wurde aus dieser Entwicklung heraus am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel gestartet. Dies geschah im Rahmen eines Forschungsprojekts, das unter dem Namen «Entwicklung und Evaluation einer Web-Applikation zur Analyse von audiovisuellen Medienangeboten» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) geführt wurde. Die Idee war den Unterricht in der Schule in verschiedenen Fächern durch eine Web-Applikation zu ermöglichen, sodass die Anforderungen des Lehrplan 21 «innovativ und praxisgerecht» umgesetzt werden können (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Wie «innovativ und praxisgerecht» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) es dann wirklich ist, soll im Rahmen dieser Masterarbeit erforscht werden.

-

¹ Exkurs: Da im Rahmen der momentan noch laufenden Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Zürich das Fach Geschichte im alten Studiengang, aufbauend auf den vorhergehenden Lehrplan, studiert wird und die Versuchsklasse zudem gemäss Stundentafel Geografie und Geschichte noch separat hat, wird in dieser Arbeit vom Geschichtsunterricht gesprochen.

1.1 Relevanz und Motivation

Da ich in meiner aktuellen Schule eine iPad-Klasse habe respektive alle Sekundarklassen im Schulhaus mit der Verteilung 1:1² diesbezüglich ausgestattet sind, sind digitale Lernmöglichkeiten für mich persönlich ein grosses Thema. In jedem Fach setzen sich Lehrpersonen mit verschiedensten Methoden und ihrem Einsatz auseinander. Digitale Medien bieten dem Unterricht vielfältige Anwendungsbereiche und Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess unterstützt oder auch angeregt werden können. Zudem sind digitale Medien in der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, gerade in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler spielen sie eine grosse Rolle. Wichtig für die Schule ist es diesbezüglich, dass die Schülerinnen und Schüler zu kompetenten, um in der Sprache des Lehrplan 21 zu sprechen, Anwenderinnen und Anwendern werden. Der Lehrplan 21 hat mit dem neuen Fach Medien und Informatik ein Gefäss in der Stundentafel geschaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler die theoretischen Grundlagen und das Wissen erlernen sollen. Die Bildungsinstitutionen sehen also die Bedeutung der Digitalisierung auch in der Schule, womit die theoretische Relevanz auch dieser Arbeit begründet ist. Der Einsatz von digitalen Medien soll jedoch nicht nur im Fach Medien und Informatik erprobt und durchgeführt werden, sondern es ist ein Ziel des Lehrplan 21, dass Lehrpersonen dies in möglichst verschiedenen Fächern machen. Praktisch werden bereits viele verschiedene Apps, Tools und Methoden verwendet, oftmals ohne jedoch ihre wirklichen Einsatzmöglichkeiten auszuloten. Gerade dies soll in dieser Masterarbeit versucht werden.

Ich habe mich speziell für dieses Thema entschieden, da ich bereits verschiedenste Filme im Geschichtsunterricht eingesetzt habe, meist jedoch im Plenum mit Aufträgen zu einzelnen Sequenzen. Die Möglichkeit einer neuen Methode durch die App *Travis Go* kennenzulernen, auszuprobieren und auszuwerten, hat mich angesprochen und begeistert. Wichtig war mir, dass ich eine Arbeit schreibe und Forschung durchführe, die einen starken Bezug zu meiner Praxis im Berufsfeld hat und von der auch meine Schülerinnen und Schüler direkt profitieren können. Somit war für mich stets der Sinn im Unterricht selbst besonders wichtig, ebenso wie die Erweiterung meines (fach-)didaktischen Repertoires. Dies hat mich bereits in der Themenwahl

-

² Exkurs: Die Verteilung 1:1 bedeutet, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Tablet hat. In der Praxis geschieht dies meist durch Schultablets oder -iPads, welche die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Schulzeit für die Dauer ihrer Schulzeit erhalten. (Pädagogische Hochschule Schwyz 2020)

beeinflusst, aber auch im Aufbau dieser Arbeit, in der mein eigener Unterricht respektive der Umgang mit der App im Unterricht im Zentrum stehen. Dabei war es mir speziell wichtig, dass die Arbeit nicht «nur» als Masterarbeit geschrieben wird, mit dem Ziel, dass ich meinen Studienabschluss erreiche, sondern auch mich als Lehrperson und meinen Unterricht weiterbringt und fördert. Der Praxisbezug und die Arbeit im Unterricht waren mir daher ein Kernanliegen, besonders die Weiterentwicklung dabei stand während der Umsetzung des Unterrichtsdesigns stets im Vordergrund.

1.2 Kompetenzstrukturmodell der PHZH

Die Pädagogische Hochschule Zürich führt ein Ausbildungsmodell mit zwölf Standards, die man am Ende des Studiums als Lehrperson in Form von Kompetenzen beherrschen sollte. Jeder Teil des Studiums lässt sich auf einen oder mehrere dieser Standards beziehen, so auch das Thema dieser Masterarbeit. Gewiss sind die meisten Kompetenzen im Rahmen dieser Masterarbeit respektive in der Forschung und Umsetzung gebraucht worden, an dieser Stelle jedoch wird auf die relevantesten fokussiert und ihre jeweilige Bedeutung für die Thematik erklärt.

Der erste Standard des Kompetenzstrukturmodells hat den Titel «Standard 1: Fachspezifisches Wissen und Können» (Pädagogische Hochschule Zürich 2018, 2). Die Lehrperson soll das notwendige Fachwissen, wie auch die didaktischen Fähigkeiten haben, dieses Wissen den Schülerinnen und Schüler beizubringen. Für die Auswahl der fachlichen Inhalte sowie für die Aufbereitung der Fragen, der Filme und der Inhalte, die in der App den Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt wurden, wurde dieser Standard bearbeitet.

Der darauffolgende Standard wird als «Standard 2: Lernen, denken und Entwicklung» (Pädagogische Hochschule Zürich 2018, 4) bezeichnet. Es geht darum, dass die Lehrperson die Lernund Denkprozesse der Schülerinnen und Schüler nachvollziehen und die Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Lernentwicklung bestmöglich unterstützen kann. Dieser Standard hat sich ebenfalls besonders in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts gezeigt, gleichermassen wie auch der siebte Standard, der folgendermassen betitelt wird: «Standard 7: Planung und Durchführung von Unterricht» (Pädagogische Hochschule Zürich 2018, 14). Hierbei plant die Lehrperson aufbauend auf den Lehrplan (in diesem Falle der

Lehrplan 21), auf Lehrmittel, sowie auf das notwendige Fachwissen den Unterricht, der anschliessend durchgeführt wird. Da die Forschung dieser Masterarbeit im Rahmen des Unterrichts geschah, sind diese beiden Standards bearbeitet worden.

Abschliessend wurde der neunte Standard «Standard 9: Sicherstellung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung» (Pädagogische Hochschule Zürich 2018, 18) ebenfalls verwendet. Die Lehrperson soll hier ihre Wirkung auswerten und die berufliche Weiterentwicklung anstreben. Durch die stetige Auswertung der Lektionen und der damit einhergehenden Entwicklung der Folgelektionen, wurde dies bezogen auf die App, bezogen auf das Verständnis als Lehrperson, aber auch bezogen auf den Unterricht an sich gemacht.

1.3 Fragestellung

Das Ziel am Anfang der Arbeit an dieser Masterarbeit war, eine Unterrichtseinheit zum Thema Imperialismus für meine zweite Sekundarklasse Niveau C zu entwerfen. Diese Einheit sollte mit einer Einführung in die App *Travis Go* beginnen, losgelöst von der Thematik Imperialismus. Anschliessend sollte anhand verschiedener Filme, die die Schülerinnen und Schüler mit der Applikation Travis Go anschauen und dazugehörige Fragen beantworten sollten, der Klasse das Thema Imperialismus beigebracht werden. Da die App relativ neu ist³ und bis anhin (Stand: Herbst 2019) nicht an Sekundarklassen erprobt wurde, sondern vielmehr an Gymnasialklassen (die doch einiges selbstgesteuerter arbeiten können als Schülerinnen und Schüler im Niveau C), so sollte im Rahmen dieser Masterarbeit die Tauglichkeit der App auch auf diesem Niveau der Sekundarstufe erprobt werden. Eines der Ziele war es, am Ende Empfehlungen zum Einsatz zu *Travis Go* auf Sekundarstufe 1 abzugeben, sowie die Eignung für spezifische Typen von Filmeinsatz zu bewerten. In Bezug auf den Lehrplan war es ein Ziel, sowohl den chronologischen Ablauf des Imperialismus als historische Thematik, wie auch die vier Handlungsaspekte des Fachbereichs «Natur, Mensch Gesellschaft» in der Planung zu berücksichtigen. Zusätzlich zum Lehrplanbezug war der Einbezug von verschiedenen Einsatzformen von Filmen geplant. Diese drei Stränge sollten mit der App Travis Go zusammengebracht und von den Schülerinnen und Schüler bearbeitet werden, sodass anschliessend zu den jeweiligen Bereichen/Typen/Handlungsaspekten die Verwendung von Travis Go im Unterricht erforscht werden konnte.

³ Anmerkung: Im Herbst 2019 war die offizielle Vorstellungsveranstaltung an der Universität Basel.

Aufbauend auf diesen Hintergrund und die im Laufe dieser Arbeit diskutierten Literatur wurden eine Fragestellung erarbeitet, die in zwei Fragen aufgeteilt wurde.

Wie kann ein historischer Inhalt durch den Einsatz der App Travis Go in einer zweiten Sekundarklasse erschlossen werden?

- 1. Welche Lernprozesse werden dabei bei den Schülerinnen und Schülern durch die verschiedenen Aufgabentypen ausgelöst?
- 2. Ist die App *Travis Go* für Aufgaben in allen vier Handlungsaspekten des Bereichs NMG im Lehrplan 21 geeignet?

Zusätzlich zu diesen Fragestellungen war es stets wichtig bei der Durchführung des Unterrichtssettings, wie auch bei der Auswertung der Daten, herauszufinden, was *Travis Go* als didaktisches Setting, als Methode bringt, sprich: welchen Mehrwert die App im Unterricht bietet. Dies im Rahmen dieser Masterarbeit abschliessend herauszufinden ist gewiss nicht möglich, jedoch war es wichtig mit Hinblick auf den Unterricht auch in anderen Fächern in Zukunft das Potential der App auszuloten.

Für die Erforschung dieser Fragestellungen wurde eine Unterrichtseinheit entworfen, diese Unterrichtseinheit in einer zweiten Sekundarklasse im Niveau C durchgeführt und anschliessend ausgewertet. Genauere Informationen zur Erhebung wie auch zu den Resultaten folgen im Laufe dieser Masterarbeit.

1.4 Aufbau der Arbeit

Diese Masterarbeit ist als empirische Arbeit mit qualitativem Zugang aufgebaut. Im Rahmen dieser Einleitung wurde in das Thema eingeführt, die Relevanz der Thematik und meine Motivation diesbezüglich beschrieben, anschliessend der Bezug zum Kompetenzstrukturmodell der Pädagogischen Hochschule Zürich hergestellt und dann die Fragestellung für diese Masterarbeit hergeleitet. Im Anschluss an dieses Kapitel folgt der theoretische Hintergrund dieser Masterarbeit. Dabei wird auf das Medium Film eingegangen und Theorien zum Filmeinsatz im Unterricht und zur Filmauswahl für die Schule werden bearbeitet. Spezifisch wird Film im Geschichtsunterricht betrachtet, Filmeinsatz im Geschichtsunterricht und Digitale Medien

werden diskutiert, besonders Applikationen und die App *Travis Go*. Weiter wird die Kompetenzorientierung im Lehrplan 21 besprochen, bezogen auf den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft und die Handlungsaspekte in diesem Fachbereich. Hierauf folgt ein kurzer Überblick über das notwendige Fachwissen zum Imperialismus, aufgeteilt in eine kurze Einführung, die Entwicklung im 19. Jahrhundert und das Zeitalter des Imperialismus. Im Anschluss wird die notwendige Theorie zu Lernprozessen thematisiert, bezogen auf die Unterrichtseinheit zur Durchführung der Forschung. Auf den Theorieteil folgt eine Beschreibung der Methode, besonders des Untersuchungsdesigns, der Datenerhebung und der Auswertungsmethode. Daraufhin werden die Ergebnisse der Forschung präsentiert und anschliessend diskutiert. Am Ende sind die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse dargestellt, es werden pädagogische Konsequenzen für den Beruf als Lehrperson auf der Sekundarstufe 1 gezogen, auf die Grenzen dieser Masterarbeit verwiesen und es wird ein Ausblick am Ende dieser Arbeit gewagt, auf was alles zu bedenken und möglich wäre. Ebenso wird die Arbeit während der Forschung und dem Schreibprozess an dieser Masterarbeit reflektiert.

2 Medium Film

Film als Medium im Unterricht ist wie einleitend beschrieben für die Schülerinnen und Schüler oftmals eine grosse Freude. Brändli und Baumann (2017, 1) beschreiben den Film in der Schule als «äussert beliebtes Medium» (Brändli u. Baumann 2017, 1). Für die Forschung in dieser Masterarbeit sind Filme als Medium besonders wichtig und daher werden in diesem Kapitel der Filmeinsatz in der Sekundarstufe 1 diskutiert wie auch die notwendigen Hintergründe, die bei der Filmauswahl auf Seiten der Lehrpersonen bedacht werden müssen.

2.1 Filmeinsatz

Filme im Unterricht können bewirken, dass sich Schülerinnen und Schüler das Gesehene und Gelernte deutlich besser merken können (Brändli u. Baumann 2017, 2.1), als wenn man den zu erlernenden Stoff anhand der oftmals vorherrschenden Methoden, wie beispielsweise Textarbeit unterrichtet. Wer einen Film schaut, der ist mit vielen verschiedenen Dingen konfrontiert: Verbale Äusserungen, Gestik, Mimik - ähnlich wie in der Realität (Brändli u. Baumann 2017, 2.1). Allerdings kommen im Film weitere Ebenen hinzu: «Einstellungsgrösse, Kameraperspektive und -fahrten [...] [und] Geräusche und Musik» (Brändli u. Baumann 2017, 2.1). Das Filmerlebnis kann also durchaus herausfordernd sein, gerade wenn man nicht zum Vergnügen schaut, sondern den Film als Medium und Methode im Unterricht einsetzt. Brändli und Baumann (2017) sprechen hier von «Herausforderung und Potenzial zugleich» (Brändli u. Baumann 2017, 2.1). Aufgrund der überwiegenden Vorteile von Filmen im Unterricht, gilt es den Filmeinsatz auf Seiten der Lehrperson bewusst und sorgfältig zu planen, um das Potenzial auszuloten und gleichermassen auch um die Herausforderungen anzugehen und um bestmöglich damit umzugehen.

Beim Filmeinsatz im Unterricht gilt es verschiedene Dinge zu beachten. So lohnt es sich, nicht nur auf den Inhalt eines Filmes einzugehen, sondern den Film vielmehr auch zu analysieren. Die Bedeutung der Filmanalyse wird von verschiedenen Autoren und Autorinnen hervorgehoben. Stets wird die Unterstützung beim Verständnis des Inhalts unterstrichen und hervorgehoben. Bei der sogenannten Filmanalyse können verschiedene Elemente betrachtet werden, wie der folgenden Tabelle, angelehnt an Brändli und Baumann (2017, 2.2), entnommen werden kann.

Element der Filmanalyse	Fragen für die Filmanalyse
Personen/Figuren	Was ist die Rolle des Protagonisten/der Protagonistin? Was sind die Rollen der
	zusätzlich porträtierten Personen? Was sind die Identifikationsfiguren?
Sprache	Wer spricht (am meisten)? Welche Sprecher sind sichtbar, welche unsichtbar?
	Was ist das Verhältnis zwischen der Originalstimme, der Übersetzung und dem
	Kommentar? Welche Autorität hat die Erzählstimme?
Ton	Wie werden Geräusche und Musik eingesetzt?
Bild	Welche Einstellungsgrössen gibt es? Wo ist der Kamerastandpunkt? Wie werden
	Kamerafahrten eingesetzt und wann? Welche Farbigkeit ist vorhanden?
Montage	Sind die Schnitte hart oder mit Übergängen? Welche Zusammenhänge legt der
	Schnitt dem Zuschauer nahe?
Dramaturgie	Wie wird Spannung aufgebaut? Was sind die grössten Gegensätze?
Filmgattung	Welches Format hat der Film: Dokumentarisches Format, Spielfilm oder eine
	Mischform?

Tabelle 1: Elemente der Filmanalyse und mögliche Fragen für die Filmanalyse (aufbauend auf Brändli u. Baumann 2017, 2.2)

Zusätzlich zu der obigen Tabelle analysiert Faulstich (2013) in Filmen verschiedene weitere Dinge; einen Teil der obenstehenden Tabelle vernachlässigt er in seinem «Grundkurs Filmanalyse» (Faulstich 2013) allerdings. Zusätzlich thematisiert er die Bedeutung des Genres und nennt hier verschiedene Beispiele, wie Western, Kriminalfilm, Melodrama, Science-Fiction-Film und weitere (Faulstich 2013, 30ff.). Ebenso geht er sehr detailliert auf die Figurenanalyse ein, den ersten Punkt der vorhergehenden Tabelle. Faulstich hebt die Bedeutung der Personen hervor, da ein Film grundsätzlich nicht allzu viele Charaktere tiefgründig darstellen kann – bedingt durch die beschränkte Zeitspanne von meist eineinhalb Stunden (Faulstich 2013, 99). Gerade deshalb misst er den vorhandenen Figuren eine umso grössere Bedeutung bei (Faulstich 2013, 99). Ein weiterer Grund für eine sorgfältige Personenanalyse im Unterricht lässt sich bei Mikos (2015) finden. Er schreibt, dass es ohne Figuren «keine Erzählung, keinen Plot und keine Geschichte» (Mikos 2015, 155) gibt. Die Personen treiben die Handlung des Filmes voran. Somit hilft die Personenanalyse nicht nur einen Überblick über die Charaktere zu erhalten, sondern vielmehr auch die Handlung zu verstehen respektive einen tieferen Einblick zu gewinnen. Dies kann gerade schwächere Schülerinnen und Schüler beim Verständnis des Inhalts unterstützen.

Für den Filmeinsatz unterscheiden Brändli und Baumann (2017) vier verschiedene Einsatzformen. Zwei Einsatzformen bearbeiten das Dargestellte im Film, die anderen beiden Einsatzformen interessieren sich sowohl für das Dargestellte wie auch für die Darstellung. Im Unterricht herrschen die ersten beiden Einsatzformen vor (Brändli u. Baumann 2017, 4.1), jedoch gibt es durchaus auch Momente, in denen die anderen beiden Formen betrachtet werden.

Die erste Einsatzform wird von Brändli und Baumann (2017) als «(Filmische) Informationen verarbeiten» (Brändli u. Baumann 2017, 4.2) bezeichnet. Es geht um das Entnehmen und Verarbeiten von Informationen aus dem Film. Allenfalls kann man auch das Sachwissen vertiefen, wenn man zusätzliche Materialien hinzuzieht (Brändli u. Baumann 2017, 4.2). Wie beschrieben geht es hier lediglich um das Dargestellte des Films, nicht um die Form der Darstellung.

«Film als Sprechanlass» (Brändli u. Baumann 2017, 4.3) lautet der Titel der zweiten Einsatzform für Filme im Unterricht. Der Film wird dabei als Sprechanlass eingesetzt. Dies kann beispielsweise zur Meinungsbildung der Schülerinnen und Schüler beitragen (Brändli u. Baumann 2017, 4.3). Ebenfalls kann bei dieser Einsatzform der Film als Ausgangslage für die weitere thematische Arbeit verwendet werden. Zudem bietet sich hier die Möglichkeit auch über die Gefühle der Schülerinnen und Schüler nach dem Film(ausschnitt) zu sprechen oder über einen möglichen Perspektivenwechsel, was gerade im Lehrplan 21 sehr prominent gefordert ist (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230). Ebenfalls geht es in dieser Einsatzform um das Dargestellte, nicht um die Darstellung des Films.

Die dritte Form interessiert sich sowohl für das Dargestellte, wie auch für die Darstellung. Die sogenannte «Filmanalyse» (Brändli u. Baumann 2017, 4.4) untersucht die Gestaltung des Films und fragt nach Aussagen der Filmemacher, zielt aber auch auf die Parteilichkeit dieser ab und analysiert den «Film als Quelle der Entstehungszeit» (Brändli u. Baumann 2017, 4.4). Anhand der Filmanalyse erlernen die Schülerinnen und Schüler wie man die Darstellung eines Filmes hinterfragen und wie man die Botschaft eines Filmes kritisch beurteilen kann (Brändli u. Baumann 2017, 4.4). Diese Einsatzform deckt sich mit der zweiten Bedeutung von Filmanalyse von Faulstich (2013). Er beschreibt dies als «Produktanalyse, als die Analyse nur eines einzelnen Films» (Faulstich 2013, 13). Für ihn ist hier der Unterschied zur sogenannten «Medienanalyse» (Faulstich 2013, 14), die teilweise auch als Filmanalyse bezeichnet wird. Diese Bedeutung umfasst jedoch weit mehr als nur einen Film und behandelt auch die Dinge wie Filmgeschichte, Filmpolitik, Filmförderung oder Filmethik (Faulstich 2013, 14), was bei Baumann und Brändli (2017) nicht thematisiert wird, vermutlich da dies für den Unterricht oft zu weit gehen würde und auch im Lehrplan keine Verordnung findet.

Die vierte Einsatzform von Film im Unterricht wird als «Fakt versus Fiktion» (Brändli u. Baumann 2017, 4.5) bezeichnet. Es interessiert erneut sowohl das Dargestellte des Films wie auch die Darstellung. Diesbezüglich geht es darum, ob der Inhalt erfunden (oder zumindest teilweise), folglich also fiktiv, oder aufbauend auf den Forschungsstand ist (Brändli u. Baumann 2017, 4.5). Ebenso ist der Grad der Fiktionalität wichtig, beispielsweise bei Mischformen. Eine Möglichkeit für den Filmeinsatz im Unterricht ist es an dieser Stelle Fakten aus Lehrmitteln mit den Filminhalten vergleichen oder auch Personen aus dem Film respektive ihre Lebensumstände mit bekannten Quellen (Bild oder auch Text) zu vergleichen (Brändli u. Baumann 2017, 4.5).

2.2 Filmauswahl

Schülerinnen und Schüler können die Filminhalte eher wiedergeben, wenn sie mit den richtigen Informationen aus einem Text übereinstimmen (Brändli u. Baumann 2017, 2.1). Wichtig ist jedoch auch, dass wenn der Film falsche Inhalte zeigt, so merken sich die Schülerinnen und Schüler diese eher als die korrekten Inhalte aus einem Text (Brändli u. Baumann 2017, 2.1). Folglich benötigt es beim Filmeinsatz im Unterricht eine besondere Aufarbeitung seitens der Lehrperson und Unterstützung bei nicht eindeutigen Filminhalten respektive ein besonderes Augenmerk auf die Filmauswahl.

Für die Filmauswahl gilt es zu beachten, wie sich der Film(ausschnitt) zur Realität verhält (Brändli u. Baumann 2017, 2.3). Dabei gibt es verschiedene Formate, die es zu berücksichtigen gilt. Grob kann man zwischen dokumentarischen und fiktionalen Formaten unterscheiden (Brändli u. Baumann 2017, 2.3). Filme, die für den Unterricht speziell konzipiert werden, sind meist dokumentarisch oder eine Mischform (Brändli u. Baumann 2017, 2.3). Grundsätzlich sind solche Filme wie auch Lehrmittel auf die Korrektheit des Inhalts geprüft und an didaktischen Leitlinien orientiert (Brändli u. Baumann 2017, 2.3). Für alle anderen Filme sollte die Lehrperson folglich den Film auf die Korrektheit des Inhalts hin und die didaktische Eignung prüfen, genau wie, wenn man Materialien im Unterricht verwendet, die nicht speziell dafür konzipiert wurden, wie beispielsweise Zeitungsartikel oder Bilder aus dem Internet. Schülerinnen und Schüler vertrauen den Inhalten aus einem Dokumentarfilm am ehesten (Brändli u. Baumann 2017, 2.3). Gerade da man als Zuschauer erwartet, dass das Dargestellte aus einem Dokumentarfilm auch ohne Anwesenheit der Kamera gleichbleibt (Brändli u. Baumann 2017, 2.3), so sollte dies auf Seiten der Lehrperson bei der Filmauswahl berücksichtigt werden. Bei

Spielfilmen sind die Zuschauer oftmals kritischer, mit dem Bewusstsein, dass der Film fiktiv ist (Brändli u. Baumann 2017, 2.4).

Im Internet finden sich heutzutage sehr viele Filme, die auf den ersten Blick für den Unterricht geeignet sein könnten. Plattformen wie YouTube bieten diesbezüglich eine enorme Vielfalt, allerdings nicht geordnet und nicht zwingend mit Quellenangaben versehen respektive ohne Klarheit, wer hinter den Filmen steht (Brändli u. Baumann 2017, 3.3). Als Lehrperson kann die Vielfalt eine unterstützende Ressource sein, gerade da die Filme kostenlos und direkt online verfügbar sind (Brändli 2017, 1). Ebenfalls lassen sich so sehr viele Dokumentarfilme finden, was jedoch auch eine Herausforderung für den Unterricht ist, da Zuschauer Dokumentarfilmen grundsätzlich Vertrauen entgegenbringen (Brändli 2017, 1). Folglich stellt die Auswahl von Filmen aus dem Internet die Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen (Brändli 2017, 10). Brändli (2017, 10) plädiert jedoch nicht dafür, dass herausfordernde Filme aus dem Unterricht verbannt werden sollen. Vielmehr fordert sie, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man mit Filmen umgeht, die nicht eindeutig sind oder die beispielsweise versuchen zu manipulieren. Durch diese Kompetenzen können die Schülerinnen und Schüler auch Filme die sie in der Freizeit konsumieren eher einschätzen, sodass die Schülerinnen und Schüler auf diese Art und Weise langfristig mehr lernen. Die Aufbereitung solcher manipulativen Filme wie auch von «Hetzfilmen» (Brändli 2017, 10) fordert jedoch eine besondere Aufbereitung für den Unterricht auf Seiten der Lehrperson und ein besonderes Auge bereits bei der Auswahl der Filme. Dies bedeutet jedoch keinesfalls, dass sich jeder Film nach geeigneter Aufbereitung im Unterricht verwenden lässt. Baumann und Brändli (2017) haben für die Filmauswahl diesbezüglich eine Ampel entworfen. Dem grünen Bereich der Ampel sind Filme für Unterricht, wie beispielsweise Schulfilme oder Filme «von öffentlich-rechtlichen Sendern mit Bildungsund Informationsauftrag zuzuordnen» (Brändli u. Baumann 2017, 3.3). Filme, die man dem orangen wie auch dem roten Bereich zuordnet, bedürfen einer besonderen Prüfung für den Einsatz im Unterricht. Die nachfolgende Abbildung zeigt dieses Ampelsystem von Brändli und Baumann (2017).



Abbildung 1: Ampelsystem zur Filmauswahl für den Unterricht (Brändli u. Baumann 2017, 3.3)

Das System der Ampel funktioniert bei der Filmauswahl für den Unterricht folgendermassen: Filme, die die Lehrperson dem grünen Bereich «Information» (Brändli u. Baumann 2017, 3.3) zugeordnet werden können, eignen sich für den Unterricht. So können beispielsweise Aussagen von anerkannten Experten, zum Beispiel in einem Dokumentarfilm, den Film für den Unterricht geeignet machen. Ebenfalls kann der Film als Ausgangslage verwendet werden um beispielsweise Diskussionen im Unterricht zu beginnen. Sobald allerdings ein Film dem orangen Bereich «Werbung» (Brändli u. Baumann 2017, 3.3) zugeordnet wird, ist Vorsicht geboten. Hier können Sachen beschönigt sein und/oder die Meinungsfreiheit ausgereizt werden (Brändli u. Baumann 2017, 3.3). Diesbezüglich benötigt es eine sorgfältige Vorbereitung von der Lehrperson. Teilweise gibt es auch Klassen, für die sich solche Filme beispielsweise nicht eignen würden. Dies kann der Fall sein, wenn die Lehrperson der Klasse nicht zutraut mit den Filminhalten umzugehen oder allenfalls trotz Aufbereitung der Lehrperson nicht die Manipulation durchschauen kann. Wenn jedoch im Film Dinge verzerrt werden oder beispielsweise Gewalt gerechtfertigt wird, so gehört ein Film in den roten Bereich «Propaganda» (Brändli u. Baumann 2017, 3.3) und sollte keinesfalls im Unterricht verwendet werden. Dies kann der Fall sein, wenn im Film Dinge verzerrt oder manipuliert werden, Gewalt gerechtfertigt wird und/oder die Menschenrechte missachtet werden (Brändli u. Baumann 2017, 3.3). In solchen Fällen geht es um den Jugendschutz und die Schülerinnen und Schüler sollten nicht mit solchen Beispielen konfrontiert werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Filme im Unterricht sowohl positive wie auch herausfordernde Aspekte haben. Die Schülerinnen und Schüler werden besonders motiviert und können sich anhand des Mediums das Dargestellte oftmals besser merken. Es gibt vier verschiedene Einsatzformen für den Film im Unterricht, auf welchen Ebenen man Film verwenden und thematisieren kann. Für die Filmauswahl ist zu beachten, dass sich der Film für den Unterricht eignet, was die Lehrperson anhand verschiedener Kriterien bestimmen kann. Was speziell im Geschichtsunterricht für den Filmeinsatz berücksichtigt werden muss, wird im folgenden Kapitel erarbeitet.

3 Film im Geschichtsunterricht

Im vorhergehenden Kapitel wurde der Filmeinsatz im Unterricht generell und die notwendigen Hintergründe für die Filmauswahl diskutiert. In diesem Kapitel soll es um den Filmeinsatz speziell im Geschichtsunterricht gehen, die fachdidaktischen Theorien diesbezüglich und um digitale Medien im Geschichtsunterricht. Dabei werden Applikationen (Apps) für den Geschichtsunterricht und ihre methodischen Hintergründe besprochen und anschliessend die in dieser Masterarbeit verwendete App *Travis Go* betrachtet.

3.1 Filmeinsatz

Für Schülerinnen und Schüler ist es oftmals schwierig sich in die Vergangenheit hineinzuversetzen, sich Geschehnisse der Geschichte vorzustellen (Brändli u. Baumann 2017, 1.1). Doch gerade dieser Perspektivenwechsel ist ein Teil der Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230). Wie kann man als Lehrperson folglich die Schülerinnen und Schüler im Perspektivenwechsel unterstützen und die vergangenen Zeiten für die Schülerinnen und Schüler darstellen und visualisieren? Das Medium Film kann diesbezüglich eine grosse Unterstützung sein (Brändli u. Baumann 2017, 1.1). Gies (2004) unterstützt diese Aussage, da der Film durch sowohl bewegte wie auch sprechende Bilder das historische Geschehen am «umfassendsten wiedergeben» (Gies 2004, 265) kann. Filme zählen zu den audiovisuellen Medien im Geschichtsunterricht (Gies 2004, 265).

Es gibt jedoch nicht nur Vorteile, die für den Filmeinsatz im Fach Geschichte sprechen (Gies 2004, 266). So sind die Zuschauer, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler, der Darstellung ausgeliefert (Gies 2004, 266). Folglich benötigt es eine starke Auseinandersetzung mit dem Film, wodurch der Film ins Zentrum des Unterrichtsgeschehens rückt und nicht zur Unterhaltung und Freude, oder zumindest nicht alleine dafür, verwendet werden sollte (Gies 2004, 266). So sollte ein Film nicht als Füller für ungeplante Lektionen verwendet werden, ohne dass er im Unterricht besprochen, thematisiert und analysiert wird. Gerade dadurch, dass in Filmen oftmals Fiktion und Originaldokument nur schwer voneinander zu unterscheiden sind, macht es den Filmeinsatz im Geschichtsunterricht nicht gerade einfach (Gies 2004, 268). Gies (2004) bringt hier als Beispiel, wenn nachgespielte Szenen mit den Aussagen von Zeitzeugen kombiniert werden, so ist eine Unterscheidung schwierig, respektive für die Schülerinnen und Schüler nicht unbedingt einfach (Gies 2004, 268). Gerade aufgrund der Vielfalt

von Möglichkeiten beim Filmeinsatz im Geschichtsunterricht ist es wichtig, dass man nicht alle Bereiche gleichzeitig bearbeitet (Baumgärtner 2019, 182).

Grundsätzlich gibt es keine bestimmte Reihenfolge, in der man mit Filmen im Geschichtsunterricht vorzugehen hat (Baumgärtner 2019, 184). Baumgärtner (2019) stellt jedoch einen möglichen Aufbau dar, der hier in einer kurzen Version wiedergegeben wird: Zuerst wird der Film im Unterricht angeschaut. Dabei gibt es ein Vorgespräch, anschliessend werden Trailer und Vorspann betrachtet, es folgen Beobachtungsaufträge zum Film selbst und am Ende gibt es ein Nachgespräch (Baumgärtner 2019, 184). Anschliessend folgt die Analyse des Films, wobei es eine enorme Vielfalt gibt. Wichtig scheint, dass die Lehrperson das didaktische Setting bewusst wählt, an den Film anpasst und die Herausforderungen von Filmen berücksichtigt.

3.2 Digitale Medien im Geschichtsunterricht

Digitale Medien können bekannte Unterrichtssettings stark verändern (Baumgärtner 2019, 229). Da es mittlerweile ein sehr breites Angebot an Möglichkeiten gibt, beschränkt sich dieses Teilkapitel auf den Bezug zur Forschung dieser Masterarbeit, folglich auf Applikationen oder ähnliches.

3.2.1 Digitale Medien

Der Computer hat dem Geschichtsunterricht komplett neue Formen eröffnet, die «ganz oder teilweise den schulischen Geschichtsunterricht» (Baumgärtner 2019, 229) ersetzen können. Baumgärtner (2019) nennt an dieser Stelle Lernprogramme, welche für das Selbststudium ausgelegt sind, Lernangebote, durch eine Online-Lehrperson geleitet oder aufgenommen und virtuelle Lehrgänge, die nicht nur das Material online bereitstellen, sondern komplett online stattfinden (Baumgärtner 2019, 229). Dieser dritten Sorte lässt sich die App *Travis Go* zuordnen, die im anschliessend folgenden Teilkapitel beschrieben wird. Zur Arbeit mit digitalen Medien im Geschichtsunterricht fasst Baumgärtner vier unterschiedliche Modi zusammen: Lernen an digitalen Medien, Lernen mit digitalen Medien, Lernen über digitale Medien und Lernen im digitalen Medium (Baumgärtner 2019, 229). Der erste Modus trifft zu, wenn die Lernmaterialien digital zur Verfügung stehen (Baumgärtner 2019, 229), also beispielsweise auf einem Tablet oder Laptop der Schülerinnen und Schüler. Mit den digitalen Medien lernen die Jugendlichen, wenn die diese Medien als «Lern- und Denkwerkzeug» (Baumgärtner 2019, 229) verwendet werden. Dies kann der Fall sein, wenn allenfalls die Funktion der digitalen Medien

im Lernprozess eine besondere ist. Der dritte Modus, «über digitale Medien» (Baumgärtner 2019, 229), ist sichtbar, wenn die digitalen Medien selbst zum Lerngegenstand werden und auf einer Metaebene bearbeitet werden. Folglich lernen die Schülerinnen und Schüler in diesem Fall etwas über das digitale Medium an sich. Im Geschichtsunterricht kann dies der Fall sein, wenn die Jugendlichen anhand eines digitalen Mediums etwas über die Digitalisierung lernen respektive die damit verbundenen technischen Revolutionen. Der nach Baumgärtner (2019) vierte und letzte Modus trifft zu, wenn die Lernumgebung durch die digitalen Medien gebildet wird (Baumgärtner 2019, 229).

Weiter stellt Baumgärtner verschiedene Tätigkeiten von Schülerinnen und Schüler dar, die durch digitale Medien unterstützt oder auch erst möglich gemacht werden können: Recherche, Dokumentation, Visualisierung, Archivierung, Präsentation, Kommunikation, Übung und Spiel (Baumgärtner 2019, 230f.). Diese Vielfalt zeigt die Möglichkeiten, wie Lehrpersonen auch im Geschichtsunterricht digitale Medien einsetzen können. Dabei gelten auch die überfachlichen Lernziele «einer digitalen Medienkompetenz» (Baumgärtner 2019, 231). Diese Tätigkeiten können nicht nur im Geschichtsunterricht bearbeitet werden, sondern vielmehr in allen Fächern, sodass diese «digitale Medienkompetenz (Baumgärtner 2019, 231) generell erarbeitet werden kann. Damit einher geht der Lehrplan 21, der die Schülerinnen und Schüler zu kompetenten Anwenderinnen und Anwendern machen möchte.

3.2.2 Travis Go

«Travis Go ist eine App zur simplen und kollaborativen Annotation von Video- und Audiomaterial» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020b). So wirbt das Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel auf der Startseite der Webseite, auf der alles zugehörige Material und Informationen zur App *Travis Go* zu finden sind. *Travis Go* ist «kostenfrei» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020b) und soll verschiedene Vorteile für den Unterricht bieten. Dies ist nicht auf den Geschichtsunterricht festgelegt, sondern kann in vielen verschiedenen Fächern verwendet werden. Gemäss dem Projektteam ist *Travis Go* ein Lernwerkzeug, dass Kollaboration (also: Zusammenarbeit) in Echtzeit bietet. Das Arbeiten ist ohne Anmeldung möglich, man kann durch die App professionelles Feedback geben, die Dokumente anhand einer simplen Syntax abspeichern und sie jederzeit in der eigenen Hand haben (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020b). Auf den ersten Blick sind

somit keine theoretischen Nachteile ersichtlich. Gerade in Zeiten des Datenschutzes ist es ein grosser Vorteil, dass keinerlei Daten auf den Servern gespeichert werden, sodass die App bedenkenlos für den Unterricht geeignet ist – zumindest anhand dieses Kriteriums beurteilt.

Zusätzlich zu der Applikationsplattform, die unter http://app.travis-go.org/de/new-document gefunden werden kann, hat das Team hinter der App eine zusätzliche Webseite aufgeschaltet, auf der ergänzende Informationen gefunden werden können. Dazu gehören auch Unterrichtsvorschläge, Tipps und Ideen für Lektionen mit *Travis Go.* Auf dieser zusätzlichen Webseite werben die Ersteller der App damit, dass *Travis Go.* «das Arbeiten mit audiovisuellen Medienprodukten» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) erleichtert. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Benutzer die App auf seinem Tablet oder dem Laptop öffnet (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Ebenso sollen die Anforderungen des Lehrplan 21 «innovativ und praxisgerecht» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) umgesetzt werden können. Dabei kann sowohl in Phasen der Einzelarbeit wie auch im kooperativen Lernen gearbeitet werden, was gerade im Lehrplan 21 vermehrt gefordert wird.

In der Unterstützung für Lehrpersonen werden drei «didaktisch-methodische Herausforderungen» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) aufgegriffen. Anschliessend wird jeweils das Potenzial von Travis Go für die jeweilige Herausforderung beschrieben. Die erste Herausforderung des Schulalltags ist die «Binnendifferenzierung» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Das Potenzial von Travis Go soll diesbezüglich sein, dass die Schülerinnen und Schüler individualisiert und in ihrem eigenen Tempo arbeiten können (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Seitens der Lehrperson können die Fragestellungen mit verschiedenen Niveaus gesteuert werden und ebenso sehr individuelle Rückmeldungen gegeben werden (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Eine zweite Herausforderung ist das kooperative Lernen (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a), das wie beschreiben vom Lehrplan 21 besonders gefordert wird. Diesbezüglich streichen die Autoren hervor, dass anhand der App zur gleichen Zeit und gemeinsam am gleichen Projekt gearbeitet werden kann (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Ebenso können alle Beiträge kommentiert werden, sowohl von der Lehrperson als auch von den Schülerinnen und Schüler untereinander (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Die dritte und letzte beschriebene Herausforderung im Unterricht ist die notwendige «inhaltliche Tiefe» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Diesbezüglich können mit *Travis Go* unterstützende Hilfen und Materialien zur Verfügung gestellt und jederzeit ergänzt werden (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Ebenso bietet der Austausch unter den Schülerinnen und Schüler eine «vertiefte Auseinandersetzung und Interpretation» (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a) bezogen auf den fachlichen Inhalt.

Als Ergänzung für Lehrpersonen bietet das Team hinter der App sowohl fertige Unterrichtseinheiten für verschiedene Themen als auch eine Planungshilfe und eine Schablone an, sodass die Lehrpersonen in der Erstellung der Projekte für den Unterricht unterstützt werden können (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a). Zusätzlich gibt es ein Tutorial, dass sowohl den Schülerinnen und Schüler als auch den Lehrpersonen helfen kann (Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel 2020a).

Filme im Geschichtsunterricht können die Schülerinnen und Schüler beim Perspektivenwechsel besonders unterstützen und Vergangenes visualisieren. Beim Filmeinsatz im Geschichtsunterricht müssen jedoch auch verschiedene Herausforderungen und mögliche Schwierigkeiten in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden. Digitale Medien sind zusätzlich eine Unterstützung und bereichern die Methodenvielfalt der Lehrperson. *Travis Go*, eine App, die sich den digitalen Medien zuordnen lässt, soll eine neue Option für die Arbeit mit Filmen im Geschichtsunterricht bieten.

4 Kompetenzorientierung im Lehrplan 21

Der neue Lehrplan 21 ist seit dem Beginn dieses Schuljahres (2019/20) auch für die Sekundarstufe 1 im Kanton Zürich verbindlich. Eine Besonderheit des Lehrplan 21 ist seine Kompetenzorientierung, die für den Unterricht von grosser Bedeutung ist. In diesem Kapitel wird bearbeitet, was Kompetenzorientierung im Lehrplan 21 genau bedeutet und anschliessend wird auf die Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft eingegangen, die in der Auswertung der Forschung von Bedeutung sein werden.

4.1 Kompetenzorientierung

Der Lehrplan 21 baut auf Kompetenzen auf, die die Schülerinnen und Schüler im Laufe der obligatorischen Schulzeit erwerben sollen. Meist werden diese Kompetenzen nicht einfach «linear abgearbeitet» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 11), sondern es werden in einer Lektion verschiedene Kompetenzen aus dem Lehrplan zur gleichen Zeit bearbeitet. Ebenfalls gibt es überfachliche Kompetenzen, die gleichermassen Teil des Unterrichts sind (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 11). In den jeweiligen Fachbereichen (beispielsweise Natur, Mensch, Gesellschaft) gibt es verschiedene Kompetenzbereiche, die dann unterschiedliche Handlungs- und Themenaspekte aufweisen – dies ist jedoch nicht immer Fall (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 19). Erst dann folgt die sogenannte Kompetenz. Die Kompetenzen sind im Lehrplan durchnummeriert (mit 1 beginnend) und in Kompetenzstufen aufgeteilt – beginnend mit a (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 19).

Die Ausrichtung an Kompetenzen verändert die Beschreibung von fachlichen, inhaltlichen Vorgaben durch den Lehrplan. Durch die Form von Kompetenzen werden «Wissen und Können, fachliche und personale, soziale und methodische Kompetenzen [...] miteinander verknüpft» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 28). Die Herausgeber des Lehrplan 21 sehen anhand der Kompetenzen auch die Prozesse (beispielsweise Lernprozesse) mehr im Fokus (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 28), als dies im alten Lehrplan der Fall war. Kompetenzen fokussieren das Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten und auch die Qualität, in der die Schülerinnen und Schüler diese erarbeiten (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 29).

4.2 Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft

Der Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft ist einer der sechs Fachbereiche des Lehrplan 21. Auf der Sekundarstufe 1 zählen vier Fächer zum Fachbereich, darunter das Fach Räume, Zeiten, Gesellschaften (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 8). Bestandteile dieses Faches sind die ehemaligen beiden einzelnen Fächer Geografie und Geschichte, die neu ein gemeinsames Fach sind.

Die wichtigste Zielsetzung von Natur, Mensch, Gesellschaft ist die «Auseinandersetzung mit der Welt» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230). Dafür erlernen die Schülerinnen und Schüler das notwendige Können und Wissen in einem Prozess, in dem vier Handlungsaspekte miteinander verbunden sind. Diese vier Handlungsaspekte werden im Lehrplan 21 folgendermassen dargestellt:

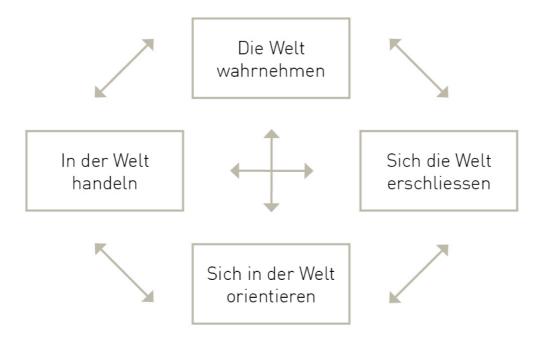


Abbildung 2: Handlungsaspekte von Schülerinnen und Schülern in der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Welt (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230).

Die vier Handlungsaspekte der obenstehenden Abbildung stehen für alle Fächer des Fachbereiches Natur, Mensch, Gesellschaft und werden nicht ausschliesslich im Geschichtsunterricht erarbeitet. Dabei ist wichtig, dass es aus dem Lehrplan heraus keine fest gelegte Reihenfolge gibt, auch wenn der Lehrplan die Kompetenzen in einer Reihenfolge anschliessend an die obige Abbildung beschreibt. Diese Reihenfolge aus dem Lehrplan habe ich in der weiter unten folgenden Tabelle ebenfalls übernommen. In Abbildung 1 wird deutlich, dass es Beziehungen

zwischen den unterschiedlichen Kompetenzen gibt. Dabei stehen die Kompetenzen nicht alleine, sondern sollen vielmehr in einem miteinander erarbeitet werden. Theoretisch sollte jeder Handlungsaspekt somit gleichermassen zu erwerben sein für die Schülerinnen und Schüler und es sollte nicht in einer Reihenfolge passieren respektive sollte kein Handlungsaspekt einen anderen voraussetzen.

Die vier Handlungsaspekte sind für die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zentral. Die folgende Tabelle zeigt auf, was der Lehrplan 21 unter diesen Handlungsaspekten versteht, die Beschreibungen sind Zitate aus dem Lehrplan 21 (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230f.).

Handlungsaspekte	Beschreibung aus dem Lehrplan 21
Die Welt wahrnehmen	Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, was sie umgibt und wie Dinge auf sie
	wirken. Sie drücken eigene Wahrnehmungen, Vorstellungen und Erfahrungen
	aus und entwickeln dabei Neugier und Interesse an der Welt.
Sich die Welt erschliessen	Schülerinnen und Schüler erschliessen soziale, kulturelle und natürliche
	Situationen und Phänomene. Sie stellen Fragen, recherchieren und erkunden
	die Welt aus verschiedenen Perspektiven. Sie erweitern dadurch schrittweise
	ihre Kenntnisse und Erkenntnisse.
Sich in der Welt orientieren	Schülerinnen und Schüler ordnen Phänomene, Sachen und Situationen sowie
	Eindrücke und Einsichten in Zusammenhänge ein. Sie analysieren und beurtei-
	len aktuelle und vergangene Situationen und reflektieren diese. Dabei struk-
	turieren und vertiefen sie ihre Erkenntnisse und entwickeln sachbezogene
	Konzepte. Sie gewinnen zunehmend Orientierung in der Welt, ausgerichtet
	auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen.
In der Welt handeln	Schülerinnen und Schüler treffen Entscheidungen und handeln reflektiert. Sie
	setzen Erkenntnisse kreativ und konstruktiv um, wirken an der Gestaltung ih-
	rer Umwelt mit und übernehmen Mitverantwortung für sich selbst, für die Ge-
	meinschaft und für die Gesellschaft. Dabei werden auch Eigenständigkeit, Di-
	alogfähigkeit und Zusammenarbeit mit Blick auf ein kompetentes und zu-
	kunftsorientiertes Handeln in der Welt gefördert.

Tabelle 2: Die vier Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft und ihre jeweilige Beschreibung aus dem Lehrplan 21 (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 2017f.).

Wenn auch Abbildung 1 keine Reihenfolge festlegt, so haben sich die Herausgeber des Lehrplan 21 in der Kompetenzbeschreibung für die obige Reihenfolge entschieden. Im Falle von «die Welt wahrnehmen» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) geht es um die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler, besonders, dass sie das, was sie selbst wahrnehmen und erfahren in ihren eigenen Worten ausdrücken und beschreiben können. Das Ziel der Bearbeitung dieses Handlungsaspekts soll sein, dass bei den Schülerinnen und Schüler Interesse und Neugier an der Welt geweckt wird (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230). Wenn die Schülerinnen und Schüler «sich die Welt erschliessen» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) sollen, dann geht es um Recherche, das Einnehmen von verschiedensten Perspektiven und um das Erschliessen von unterschiedlichen Situationen und Phänomenen (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230). Unter «sich in der Welt orientieren» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231) fordert der Lehrplan 21, dass die Schülerinnen und Schüler schon vernetzter denken können und so Situationen und Eindrücke in Zusammenhänge einordnen können. Ebenfalls sollen die Schülerinnen und Schüler diese Situationen analysieren, beurteilen und reflektieren können, wobei es auch um Strukturen geht mit Blick auf den nächsten Handlungsaspekt «in der Welt handeln» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231). In diesem Aspekt sind die Schülerinnen und Schüler viel aktiver, es geht um das eigene Handeln und die Reflexion dieses Handelns. Ebenso geht es um das Umsetzen von eigenen Erkenntnissen, Eigenständigkeit, aber auch um das Leben in der Gemeinschaft und Gesellschaft (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231).

Wenn auch Abbildung eins keine Reihenfolge der Handlungsaspekte vorsieht, so macht es doch Sinn, in welcher Abfolge der Lehrplan 21 die Handlungsaspekte anschliessend beschreibt. Der Schritt geht vom Wahrnehmen der Schülerinnen und Schüler, zum Erschliessen von Phänomenen, aufbauend auf die Wahrnehmung, zur anschliessenden Orientierung in der Welt und dem schliesslich zielgerichteten Handeln. Gewiss jedoch benötigt man die Handlungsaspekte für einander oder sieht jedoch zumindest die spätere Notwendigkeit des Erwerbens der Kompetenz, sodass die Relationspfeile von Abbildung eins ihre Berechtigung haben.

Einiges hat sich durch den neuen Lehrplan 21 verändert, die Kompetenzbeschreibungen sind eine der grösseren Veränderungen. Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft hat der Lehrplan 21 vier Handlungsaspekte, die fächerübergreifend im Fachbereich erworben werden

sollen, definiert. Diese vier Handlungsaspekte beschreiben, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler in der «Auseinandersetzung mit der Welt» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) erwerben sollen.

5 Fachwissen Imperialismus

Für die durchgeführte Unterrichtseinheit wurde die Thematik Imperialismus gewählt, da sie bereits zum Zeitpunkt der Durchführung so der Jahresplanung verankert war. Das historische Hintergrundwissen war Grundlage für die verschiedenen Fragestellungen, welche die Schülerinnen und Schüler bearbeitet haben. Zuerst wird in diesem Kapitel der Imperialismus eingeführt, bezogen auf Begrifflichkeiten und anschliessend wird die Entwicklung im 19. Jahrhundert betrachtet, die schlussendlich in das ebenfalls dargestellte Zeitalter des Imperialismus mündet.

5.1 Einführung in den Imperialismus

Bereits im 15. Jahrhundert begannen verschieden Länder Europas «in der sogenannten Neuen Welt, aber auch in Afrika und Asien Stützpunkte und Siedlungen anzulegen» (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 163). Aus diesen Stützpunkten und Siedlungen haben sich anschliessend verschiedenste Kolonien entwickelt, wodurch die europäischen Länder Einfluss auf andere Länder ausserhalb Europas ausübten und später auch ausbauten. Nach der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika, der ersten wichtigen Dekolonisierung am Ende des 18. Jahrhunderts (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 163), orientierten sich die Kolonialmächte Europas vermehrt nach Osten, besonders nach Asien, aber auch Australien. Nach und nach entwickelte sich aus dem Erobern von Ländern und der Besetzung dieser der Hochkapitalismus, begünstigt durch den Aufstieg des Kapitalismus als globales System der Wirtschaft (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 165). Was genau Unterschiede vom Kolonialismus zum Hochimperialismus sind, wird unter anderem im folgenden Teilkapitel dargestellt.

5.2 Entwicklung im 19. Jahrhundert

Im Kolonialismus ging es vermehrt um die Ausbreitung der Länder, um Gewinn neuer Kolonien. Als dazu dann auch noch der Nationalismus dazukam und sich ein Wettkampf unter den europäischen Ländern entwickelte (Christoffer et al. 2018, 58), sprach man vom Imperialismus. Ebenso gewann die sogenannte Zivilisierungsmission an Bedeutung. (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 166). Die Imperialmächte richteten ihren Blick weg von der einzelnen Kolonie als ein Teil des eigenen Landes, wie es in der Zeit des Kolonialismus war, hin zur globalen und wirtschaftlichen Rolle der Kolonie in einem weltweiten System (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 166). Das ganze 19. Jahrhundert war geprägt von «imperialistischer Vorgehensweise» (Juneja

u. Wenzlhuemer 2013, 167). So sieht man dies beispielsweise in den Opiumkriegen zwischen Grossbritannien und China von 1839 bis 1842 und von 1856 bis 1860 (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 167). Wichtig ist hier jedoch, dass dies noch vereinzelte Auffälligkeiten waren. Ende des 19. Jahrhunderts, um 1870 herum, «intensivierte sich der Wettkampf und Kolonien» (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 167) und wurde zusätzlich um die Komponente des Nationalismus, wie bereits beschrieben, ergänzt. Diese Intensivierung führte dann zum Hochimperialismus.

5.3 Zeitalter des Imperialismus

Das Zeitalter des Imperialismus wird meist von etwa 1870/1880 bis 1914 datiert (Christoffer et al. 2018, 58). Beim Start des Zeitalters sind sich Experten nicht immer einig (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 166), das Ende jedoch wird klar mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 gesetzt. Im Wettbewerb unter den europäischen Ländern nahmen besonders Grossbritannien und Frankreich Einfluss, vor den Entdeckermächten Portugal, Spanien und den Niederlanden (Christoffer et al. 2018, 58). Ebenfalls Ansprüche äusserten Italien, Belgien und das Deutsche Reich, aber auch die USA, Russland und Japan als Länder ausserhalb Europas unterwarfen andere Länder (Christoffer et al. 2018, 58). Dies ist besonders wichtig zu sehen, da der Imperialismus ein globales Phänomen war und man dies nicht zu eurozentristisch betrachten sollte (Juneja u. Wenzlhuemer 2013, 168). Die Lehrmittel der Schweiz fokussieren allermeist jedoch auf die europäischen Länder, wie es auch in der Unterrichtseinheit dieser Masterarbeit aufbauend auf den Lehrplan 21 gemacht wurde.

Besonders im Mittelpunkt der europäischen Imperialmächte standen die afrikanischen Länder. An der Kongo-Konferenz 1885 in Berlin wurde der afrikanische Kontinent ohne seine Mitsprache schlichtweg aufgeteilt und der Wettlauf um Afrika war eröffnet (Christoffer et al. 2018, 58). Die folgende Darstellung zeigt genau diese Aufteilung an der Kongo-Konferenz. Zu sehen ist in der Mitte der Karikatur der damalige deutsche Reichskanzler des Deutschen Reichs. Bismarck ist umgeben von anderen Männern. Man kann folgern, dass es die anderen Staatsoberhäupter der damaligen europäischen Imperialmächte sind. Bismarck hält ein Messer in der Hand und hat vor sich etwas, das aussieht wie ein Kuchen, beschriftet mit dem Namen Afrikas – da es eine französische Karikatur ist auf Französisch. Der Kuchen ist in verschiedene Stücke aufgeteilt, die Aufteilung Afrikas unter den europäischen Ländern aufzeigend.



Abbildung 3: Aufteilung Afrikas an der Kongo-Konferenz 1885 in Berlin (AKG-IMAGES 1885).

Wie bereits erwähnt waren das nationalistische Denken, das «Gefühl kultureller Überlegenheit» (Christoffer et al. 2018, 58) und der Missionierungsgedanke der Christen wichtige Punkte im Imperialismus. Die europäischen Länder waren jeweils darauf bedacht, mehr Macht, mehr Kolonien, mehr Einfluss und mehr Rohstoffe als andere Mitstreiter zu haben. Ebenso hielten sie sich gegenüber den aussereuropäischen Ländern für überlegen, besonders gegenüber den Einwohnern Afrikas. Weiter waren aber auch wirtschaftliche Gedanken von Bedeutung, so die Suche nach Rohstoffen (Christoffer et al. 2018, 58). Da jedoch ausser dem Kongo und Südafrika keine anderen afrikanischen Länder dies wirklich boten, war der Imperialismus «für alle Seiten ein Verlustgeschäft» (Christoffer et al. 2018, 58). Weiter wurde der Erste Weltkrieg durch den Imperialismus vorbereitet. So wurden Waffen, wie beispielsweise Maschinengewehre und Minen, die für das unpersönliche Töten stehen, das den Ersten Weltkrieg auszeichnet, in den Kolonialkriegen entwickelt (Christoffer et al. 2018, 58).

Der Imperialismus ist aus dem Kolonialismus entstanden, seine Höchstzeit wird ab 1870/1880 festgelegt. Im Vergleich zu dem Kolonialismus blieb der Ausbreitungswunsch der europäischen Länder, es kamen Nationalismus, kulturelle Überlegenheit und Missionierungsgedanken dazu. Ebenso spielten wirtschaftliche Hintergründe wie der Kapitalismus eine wichtige Rolle. Der afrikanische Kontinent litt enorm unter dem Imperialismus. Das Ende des Zeitalters des Imperialismus war der Beginn des Ersten Weltkriegs 1914.

6 Lernprozesse

Lernprozesse sind für den Schulalltag etwas Elementares. Ziel im Unterricht ist, dass die Schülerinnen und Schüler etwas lernen. Gerade durch den neuen Lehrplan 21 stehen aber nicht nur die Endresultate im Zentrum, sondern der Prozess hat an Bedeutung gewonnen (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 34). In diesem Kapitel werden wichtige Theorien zu den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler betrachtet.

Lernen kann auf «Veränderungen im Wissensstand und im Verhalten» (Woolfolk 2014, 242) begrenzt werden. An dieser Stelle soll das Wissen betrachtet werden. In der Theorie stimmen die meisten Psychologen dieser Aussage von Woolfolk zu, je nach Position wird das Wissen oder das Verhalten hervorgehoben. Die unterschiedlichen Positionen ausführlich darzustellen übersteigt jedoch den Rahmen dieser Masterarbeit. Jedoch: Eine wichtige Position nehmen die kognitiven Psychologen ein. Für sie steht das Wissen im Fokus (Woolfolk 2014, 242). Das Lernen ist für sie «ein innerer Prozess, der nicht direkt beobachtbar sei» (Woolfolk 2014, 242). Dieser Aussage stimmt Maier (2017) zu. Er beschreibt, dass die Lehr-Lerntheorien die Zusammenhänge zwischen den Lernprozessen und dem Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lernumgebung (Maier 2017, 21) umfassen. Diesbezüglich ist zu beachten, dass die Lehrpersonen in der Planung des Unterrichts lediglich die Lernumgebung und im besten Fall auch das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler beeinflussen können (Maier 2017, 21). Ob das Lernen der Schülerinnen und Schüler jedoch zum Erfolg führt, kann die Lehrperson nicht steuern (Maier 2017, 21). Somit ist bereits eine Grenze der Lernprozessbeeinflussung durch die Lehrpersonen gegeben. Aufbauend auf die Aussagen von Woolfolk (2014) und Maier (2017) lässt sich sagen, dass der Lernprozess sichtbar wird, wenn sich das Wissen der Schülerinnen und Schüler verändert. Diese Veränderung an sich ist jedoch von der Lehrperson nur in einem sehr bedingten Rahmen steuerbar. Um diese Veränderung jedoch wahrnehmen und belegen zu können, benötigt es von der Lehrperson eine Aufnahme des Vorwissens bevor die Thematik im Unterricht behandelt wird. Somit wird die Lernvoraussetzung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt (Maier 2017, 28). Diese Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler kann beispielweise durch eine Lernstandserhebung in Form von Fragen überprüft werden, sodass der Unterricht auf das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufbaut.

Um die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler nachvollziehen und verstehen zu können benötigt es auf Seiten der Lehrperson Beobachtungen im eigenen Unterricht und eine kritische Reflexion und Analyse davon (Maier 2017, 11). Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur am Resultat gemessen werden, also nicht nur an der Leistung (Bastian u. Gross-Mlynek 2018, 43). Prüfbare Lernergebnisse machen nur einen geringen Teil davon aus, was die Schülerinnen und Schüler gelernt haben. So ist oftmals während dem Unterricht absolut sichtbar, dass die Schülerinnen und Schüler das zu Lernende verstehen und anwenden können, jedoch in einer Prüfungssituation aus unterschiedlichsten Gründen nicht so wiedergeben können, wie es die Lehrperson vorgesehen hat. In einem solchen Fall benötigt es das Augenmerk auf den Prozess an sich, wie es auch im Lehrplan 21 vorgesehen ist (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 34). Dabei kann den Schülerinnen und Schüler eine formative Beurteilung zukommen, bei der die Lehrperson den ganzen Prozess der Schülerinnen und Schüler beurteilt und nicht nur den Moment einer abschliessenden summativen Prüfung (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 35).

Bei den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler steht nicht das Endergebnis im Zentrum, sondern der Prozess während der Bearbeitung in der Schule. Es ist notwendig, dass die Lehrperson zu Beginn das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler sorgfältig erhebt um den Inhalt des Unterrichts anzupassen. Beim Lernen selbst kann die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler unterstützen, jedoch nicht komplett kontrollieren. Somit liegt der Lernprozess nicht alleine in den Händen der Lehrperson.

7 Methode

In diesem Kapitel wird die Methode der Forschung für diese Masterarbeit besprochen. Dabei wird das Untersuchungsdesign der Forschung dargestellt, wobei die verwendete App in Bezug auf die Forschung beschrieben wird, die Filmauswahl wird erläutert und begründet, die Grobplanung der Unterrichtssequenz und die Versuchsklasse werden vorgestellt. Weiter wird die Datenerhebung inklusive Methode und Ablauf vorgestellt und daraufhin die Auswertungsmethode der erforschten Daten beschrieben.

7.1 Untersuchungsdesign

7.1.1 Travis Go

Relativ schnell stand während der Themenfindung fest, dass die Forschung über die App *Travis Go* ablaufen wird. Dabei wurden am Anfang Potenzial und mögliche Risiken der App zusammengetragen. Da die Applikation zum Stand des Beginns an dieser Masterarbeit gerade erst offiziell vorgestellt wurde und bis anhin mehrheitlich auf höherem Schulniveau erprobt wurde, war zunächst ein vergleichendes Unterrichtssetting in verschiedenen Klassen geplant, das jedoch aufgrund der Methodenwahl auf die Klasse der Lehrperson beschränkt wurde und der Fokus auf der stetig überarbeitenden Unterrichtseinheit in nur einer Klasse lag, die im Laufe dieses Kapitels vorgestellt wird.

Travis Go bietet auf den ersten Blick eine relativ einfache und intuitive Benutzeroberfläche. Nach genauer Auseinandersetzung mit der Plattform wurden mehrere Vorteile sichtbar. So lassen sich sowohl Bilder als auch Tondateien aber vor allem Filme in der App bearbeiten. Ein Nachteil davon ist jedoch, dass es einen Link aus dem Internet benötigt. Dies muss natürlich kein Nachteil sein, jedoch ist es eine gewisse Einschränkung, da man nicht jedes Dokument einfach in die App integrieren kann – beispielsweise einfach vom Computer hochladen. Ein weiterer Vorteil der App ist, dass man den Filmausschnitt sehr genau bearbeiten kann. So können die Aufträge für die Schülerinnen und Schüler sekundengenau festgelegt werden. Ebenso lassen sich Ausschnitte einfach erneut abspielen, sodass Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei Verständnisproblemen einen kleinen Ausschnitt auch mehrfach anschauen können – ähnlich wie Hörtexte im Fremdsprachenunterricht. Zusätzlich lassen sich auch externe Links verlinken, sodass die Schülerinnen und Schüler ergänzendes Material aus dem

Internet direkt aus der App öffnen können. Dies hat jedoch seine Tücken, was in der Auswertung der Forschung diskutiert wird.

Auf der folgenden Darstellung ist eine Bildschirmaufnahme der ersten Lektion der Forschung ersichtlich. In der Lektion ging es um ein bekanntes Thema für die Schülerinnen und Schüler (Entdeckungen am Beispiel Kolumbus), der Fokus lag auf dem Kennenlernen der Möglichkeiten von *Travis Go*. An dieser Stelle wird ein visuelles Beispiel von *Travis Go* gezeigt und erläutert, der Screenshot ist aus Sicht des Erstellers der Unterrichtseinheit, nicht aus Sicht der Schülerinnen und Schüler.



Abbildung 4: Screenshot des Beginns der ersten Lektion in Travis Go, 23.04.2020.

Auf der linken Seite der App ist im oberen Teil das Video verlinkt. Es lässt sich auf eine simple Art und Weise starten und stoppen. Ebenso kann man im Video hin- und herspringen und Zeitpunkte im Film(ausschnitt) selbst auswählen. Zudem lässt sich die Lautstärke regulieren, diese Möglichkeit bietet sich auch den Schülerinnen und Schüler selbst, beispielsweise je nach Situation im Schulzimmer oder der Wahl der Audioausgabe (beispielsweise Kopfhörer). Unter dem Video lassen sich Start- und Endpunkt für Sequenzen wählen und dazu kann entschieden werden, in welcher Form der Auftrag dazu gegeben wird (Bild, Audio, Text, Meta). Unterhalb dieser Optionen lässt sich der Text für die Aufgabenstellung oder Information eingeben und

anschliessend entweder posten (das blaue Feld mit «Post») oder falls man es löschen möchte, so kann man es zurücksetzen. Auf der rechten Seite des Screenshots sind dann die Informationen für die Schülerinnen und Schüler. Man kann einen Titel sowie einen Untertitel setzen. In diesem Fallbeispiel ist der Titel das Lektionsthema und der Untertitel eine kurze Beschreibung um was es gehen soll. Anschliessend folgen die Aufträge chronologisch zu den Zeitpunkten, welche man den Aufgaben zuweist. Somit sind die Aufgaben genau in der Reihenfolge, wenn man den Film(ausschnitt) von vorne nach hinten durchschaut. Wenn die Schülerinnen und Schüler dann auf diese Aufgabe klicken erscheint ein Menu, in dem dann Kommentare gemacht werden können. Auf diese Art und Weise lassen sich die Aufgaben lösen, sodass die Lehrperson sieht, wer welche Lösungen geschrieben hat.

Damit die Schülerinnen und Schüler an der App arbeiten können respektive dies auch gemeinsam zur gleichen Zeit machen können, muss die Lehrperson über das Feld «Teilen» oben rechts auf dem Screenshot das Projekt freigeben. Anschliessend folgt ein Code, den die Schülerinnen und Schüler auf der Startseite der App *Travis Go* eingeben. Daraufhin muss ein Name eingegeben werden, sodass die Lehrperson die Beiträge und Kommentare den jeweiligen Schülerinnen und Schülern zuordnen kann. Im Falle dieser Masterarbeit haben die Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson ein Kürzel erhalten, sodass die Beiträge anonymisiert sind und direkt in der Auswertung wiedergegeben werden können. Im normalen Unterricht lohnt es sich natürlich, wenn die Schülerinnen und Schüler einfach ihren Vornamen einfügen. Am Ende der Unterrichtslektion respektive sobald die Unterrichtszeit endet, kann die Lehrperson über das Feld «Speichern» oben rechts das gesamte Resultat wahlweise in Form eines Word-Dokuments oder eines TXT-Dokuments speichern. TXT-Dokumente können direkt wieder hochgeladen werden. Dies eignet sich beispielsweise, wenn die Lektion endet bevor alle Schülerinnen und Schüler fertig sind und man in der nächsten Lektion daran weiterarbeiten möchte.

7.1.2 Filmauswahl

Aufgrund der App *Travis Go* war es bei der Filmauswahl wichtig, dass die verwendeten Filme online verfügbar sind. Da für die Durchführung maximal 10 Geschichtslektionen verwendet werden sollten und die Durchführung zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien 2019 geplant war, so sollten es eher kurze Film(ausschnitte) sein. Da die Bearbeitung der Aufgaben

erfahrungsgemäss am meisten Zeit in Anspruch nimmt, wären ganze Filme am Stück eher ungeeignet. Zu Beginn war die Überlegung, dass die ganze Unterrichtseinheit auf einen Film aufgebaut wird und in jeder Lektion einige wenige Ausschnitte im Zentrum stehen. Da jedoch nach Ansicht der Lehrperson kein Film alleine für die Erarbeitung der Thematik geeignet ist, so wurde der Entscheid gefällt verschiedene Filmausschnitte zu verwenden. Dabei wurde You-Tube als Plattform durchsucht und verschiedene Erklärfilme sowie Trailer für Spiel- und Dokumentarfilme angeschaut und auf ihre Tauglichkeit im Unterricht anhand der in den Theorie-kapitel erarbeiteten Kriterien überprüft. Ebenso wurden Plattformen für Schulfilme verwendet, so beispielsweise «SRF MySchool», «ZDF Tivi» und «Planet Schule». Dabei war es nicht wichtig, ob die dort verwendeten Beiträge bereits Unterrichtsmaterial bieten, sondern vielmehr ob die Thematik kurz und prägnant für die Bearbeitung in *Travis Go* geeignet ist. Ebenso stand im Vordergrund, ob das Gezeigte verständlich für die Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse ist. Viele Erklärfilme der Plattform YouTube sind beispielsweise für Maturanden und Abiturienten für die Prüfungsvorbereitung gemacht und eignen sich nur bedingt oder gar nicht für die Verwendung im Unterricht auf Sekundarstufe 1 im Niveau C.

Zu Beginn wurden Filme gesammelt, mit kurzen Informationen zum Inhalt und zu möglichen Aufgaben versehen. Anschliessend wurden im Rahmen der Unterrichtsplanung die Filme anhand der Themen sortiert und den Lernzielen zugeordnet. Teilweise wurden Filme gestrichen und mit anderen ergänzt, die durch Vor- und Ratschläge aus dem Lehrkollegium dazugekommen sind oder bei der weiterlaufenden Recherche durch die Lehrperson gefunden wurden. Da die Forschung dieser Masterarbeit im regulären Unterricht der Versuchsklasse stattfand, war es wichtig, dass die Filme nicht nur für die Forschung und Fragestellungen sinnvoll sind, sondern vielmehr auch in die Jahresplanung der Lehrperson passen. Diesbezüglich war nach der Wahl der Thematik Imperialismus der erste Schritt, die zugehörigen Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 zu wählen und die jeweiligen Lernziele für die Schülerinnen und Schüler zu formulieren. Somit wurden die Film(ausschnitte) auch anhand Kriterien der Lernziele für den Unterricht der Versuchsklasse gewählt.

7.1.3 Grobplanung

Wie beschrieben stand das Unterrichtsthema anhand der Jahresplanung für den Geschichtsunterricht fest, sodass aufbauend auf das Oberthema Imperialismus die Unterthemen inhaltlich bestimmt wurden. Daraufhin wurden Lernziele und Lektionsinhalte grob geplant und die passenden Filme ausgewählt. Die Grobplanung für den Unterricht wurde vor Beginn der Durchführung mit der App *Travis Go* aufgebaut, die vorgesehenen Lektionen sollten als Rahmen für die Durchführung vorhanden sein. Aufgrund des normalen Ablaufs des Unterrichts konnte nicht jede Lektion wie geplant durchgeführt werden. Nichtdestotrotz wurde am Gerüst der Grobplanung festgehalten. Die Grobplanung lässt sich im Anhang dieser Masterarbeit finden, ebenfalls mit den verwendeten Angaben zu Film(ausschnitten). Auf Abweichungen von der Grobplanung und verschiedenste Probleme wird am Ende dieser Masterarbeit eingegangen.

7.1.4 Die Versuchsklasse

Das Schulhaus in dem die Unterrichtseinheit durchgeführt wurde ist in Volketswil, Kanton Zürich. Die Versuchsklasse ist eine zweite Sekundarklasse im Niveau C, dem schwächsten Niveau der Sekundarschulen im Kanton Zürich. In der Klasse waren zum Zeitpunkt der Durchführung 8 Jungen und 4 Mädchen, insgesamt also 12 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund verschiedenster zusätzlicher Unterstützungsprogramme wie beispielsweise Förderlektionen in den Fächern Deutsch oder Mathematik oder auch durch Krankheit der Schülerinnen und Schüler, waren nicht in jeder Versuchslektion alle Schülerinnen und Schüler anwesend, die meisten waren jedoch in allen Lektionen dabei. Die Klasse ist sehr heterogen, bezogen auf Interesse an der Schule, auf ihre Voraussetzungen und ihre Herkunft, aber auch auf das Niveau in der Klasse selbst.

Im Fach Geschichte ist die Klasse grundsätzlich sehr interessiert. Eine Hürde ist oftmals die Sprache Deutsch, sodass Originaltexte als Quellen nur sehr spärlich eingesetzt werden können. Ebenso müssen verwendete Materialien oftmals mehrfach betrachtet und diskutiert werden. Die Schülerinnen und Schüler waren bis zur Erprobung der App *Travis Go* den Geschichtsunterricht meist so gewohnt, dass die Lehrperson einen Input gegeben hat, woraufhin entweder ein kurzer Text, ein Bild oder ein Filmausschnitt folgte. Dazu hatten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, welche anschliessend im Klassengespräch diskutiert wurden. Somit waren die Schülerinnen und Schüler nur kurze Sequenzen von Einzelarbeit gewohnt, zumindest im Fach Geschichte. Da die Schülerinnen und Schüler alle von der Schule ein iPad zu Beginn der Sekundarschulzeit erhalten haben, sind sie es sich gewohnt am iPad mit Lernapps, Tools und

weiteren digitalen Medien zu arbeiten. Das iPad wird von den meisten Lehrpersonen der Klasse sehr aktiv im Unterricht eingesetzt. Filmausschnitte wurden bis anhin oftmals als visualisierende Unterstützung eingesetzt, sodass die Klasse es sich nicht gewohnt war auch über die Machart des Filmes zu sprechen respektive den Film zu analysieren.

Aufgrund des Niveaus der Klasse ist es oftmals herausfordernd, gleichzeitig mit allen zu arbeiten. Die meisten haben ihr eigenes Tempo, einige können sehr rasch arbeiten und verstehen, bei anderen benötigt es mehr Zeit, mehrfache Wiederholungen. Somit eignen sich grundsätzlich Methoden, bei denen die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo arbeiten können sehr. Die Lehrpersonen der Klasse können so vermehrt auf Verständnisprobleme und Hürden der einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen.

7.2 Datenerhebung

7.2.1 Datenerhebungsmethode

Da die Forschung dieser Masterarbeit während dem laufenden Unterricht im Schulalltag geschah, lässt sich die Methode der Forschung in der Erziehungswissenschaft verordnen. Diesbezüglich gibt es verschiedene Ansätze, die im Bereich der Mediendidaktik und Lehr-Lernforschung zu verorten sind (Moser 2017, 37). Dabei ist der Ansatz des «Design-Based Research» (Moser 2017, 37) besonders prominent, der auf die Aktionsforschung aus den 1970er-Jahren aufbaut (Moser 2017, 37). Dieser Ansatz des Design-Based Research wurde auch für die Datenerhebung der Forschung dieser Masterarbeit verwendet. Design-Based Research bedeutet, dass «Theorie, Modellierung von Praxis, hermeneutische Verständigung, empirische Erprobung, Evaluation und theoriegeleitete Reflexion» (Moser 2017, 37) aufeinander bezogen und dadurch auch voneinander abhängig gemacht werden. Dieses Konzept wird auch als «entwicklungsorientierte Bildungsforschung» (Moser 2017, 37) beschrieben. Moser (2017) stellt für diese Methode zwei besondere Texte von Reinmann und Sesink und von Tulodziecki, Grafe und Herzig vor. Diese beiden Texte setzen sich sehr ausführlich mit den Hintergründen der Methode auseinander. Verschiedene Merkmale der Methode sind bei Moser (2017) festgehalten und sollen an dieser Stelle präsentiert werden, da die Datenerhebung dieser Masterarbeit darauf aufgebaut wurde: Im Zentrum der Forschung stehen immer praktische Fragestellungen, die auf Theorie und Forschungsresultate basieren (Moser 2017, 45). Weiter ist der Kontext sehr in der Realität verankert, besonders das Setting des Designs, der Umsetzung ist in der Praxis des Schulalltags verortet. Ebenso ist die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Forschung wie auch der Forschenden sehr wichtig über den ganzen Prozess hinweg (Moser 2017, 45). Dies bedeutet im Rahmen dieser Masterarbeit, dass die Schülerinnen und Schüler und die Lehrperson während der Forschung in einem gemeinsamen Austausch stehen. Moser (2017) schreibt, dass die Prozesse der Forschung flexibel sind, da das Anfangsdesign im Laufe des Prozesses verbessert werden soll. Als Überblick bringt Moser (2017) ein Schema, dass den Ablauf des Design-Based Research wiedergeben soll. Zu Beginn steht eine Problemanalyse (Moser 2017, 45), in der Situation dieser Masterarbeit aufbauend auf das Interesse aus Sicht des Forschenden und aus Sicht der Lehrperson der Versuchsklasse. Diese Problemanalyse muss keinesfalls abgeschlossen sein, sondern kann vielmehr immer wieder erweitert und ergänzt werden. Anschliessend folgt die Entwicklung von einem ersten Design, aufgebaut auf das Wissen aus der Theorie (Moser 2017, 45). Nun beginnt der Kreislauf aus Testen und Optimieren. Für diese Masterarbeit bedeutet das die stetige Weiterentwicklung der Unterrichtseinheit respektive dem Umgang mit Aufgabenstellung über die App Travis Go. Abschliessend folgt die Reflexion des Ganzen, mit dem Ziel eine mögliche Verbesserung festzuhalten oder zumindest die Möglichkeiten dafür zu beschreiben.

Forschung von der Lehrperson kann den Unterricht einer Klasse verbessern (Woolfolk 2014, 15). Durch sorgfältige Beobachtungen, eine rasche Intervention, die Sammlung und Auswertung von Daten können verschiedenste Forschungsfragen geklärt werden (Woolfolk 2014, 15). Solche Forschung wird als «Handlungs- und Aktionsforschung» (Woolfolk 2014, 15) bezeichnet. Die Lehrperson kann auf diese Art und Weise sowohl über den eigenen Unterricht als auch über die Schülerinnen und Schüler lernen. Auch wenn Moser (2017) Design-Based Research als moderner und zeitgemässer erachtet als die Aktionsforschung, so gibt es doch Autoren, die die Aktionsforschung für aktuell halten. Dazu gehören Altrichter, Posch und Spahn (2018), die über Lehrpersonen schreiben, die ihren Unterricht erforschen. Ein wichtiges Merkmal aus dem Buch über Aktionsforschung von Altrichter, Posch und Spahn (2018) ist ein Tagebuch für den Forschungsprozess. Anhand des Tagebuches können verschiedenste Dinge wie simple Beobachtungen oder bereits Ideen für Verbesserungen festgehalten werden (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 25), die am Ende für die Auswertung hilfreich sein können. Im Rahmen dieser Masterarbeit wurde ein Reflexionsjournal verfasst, in dem die Lehrperson Gedanken zur verlaufenen Lektion und einen möglichen Ausblick festgehalten hat. Dabei wurden

Punkte aufgegriffen, die gelungen oder eben auch nicht sind, sodass die nächste/folgende Lektion entsprechend angepasst werden konnte. Dieses Reflexionsjournal ist im Anhang dieser Masterarbeit enthalten. Ähnlich dem Aufbau des Design-Based Research geht die Aktionsforschung von sogenannten Ausgangspunkten aus (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 45). Im Rahmen dieser Masterarbeit ist damit die Überprüfung des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler gemeint. Anschliessend wird der Ausgangspunkt festgelegt (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 60), dann werden Daten gesammelt (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 97), analysiert (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 163) und daraufhin werden Strategien entwickelt und erprobt (Altrichter, Posch und Spahn 2018, 207). Diese Struktur ähnelt dem Design-Based Research und hat auch diese Masterarbeit in verschiedenen Bereichen beeinflusst.

7.2.2 Datenerhebungsablauf

Wie bereits erwähnt wurde zu Beginn der Forschung das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler überprüft. Dies geschah anhand verschiedener Fragen, bezogen sowohl auf das Präkonzept zum Imperialismus wie auch zur Arbeit mit Filmen im Unterricht. Die Fragen wurden auf einem Arbeitsblatt von den Schülerinnen und Schüler beantwortet. Anschliessend wurden die Schülerinnen und Schüler während zweier Lektionen in die Arbeit mit der App Travis Go eingeführt. Dies geschah durch die Thematik Entdeckungen am Beispiel von Kolumbus, was die Schülerinnen und Schüler bereits in der ersten Oberstufe behandelt hatten. Somit konnten sich die Schülerinnen und Schüler komplett auf die App konzentrieren und verschiedene Dinge ausprobieren. Nachdem der Einstieg erfolgt war begann die Arbeit an der Thematik des Imperialismus. Die Lektionen erfolgten jeweils nicht direkt aufeinander, sodass durch die Lehrperson verschiedene Dinge angepasst werden konnten. Dadurch war rund eine Lektion pro Woche der Arbeit an der Thematik gewidmet. Aufgrund verschiedener Ausfälle aufgrund von Schulanlässen sowie Krankheit der Lehrperson konnte die Durchführung nicht wie geplant vor Weihnachten, sondern erst vor den Sportferien abgeschlossen werden. Nach jeder Lektion wurden die Daten als Word-Dokument sowie als TXT-Dokument von der Lehrperson gespeichert. Ebenso haben die Schülerinnen und Schüler jeweils ein eigenes Dokument gespeichert auf ihrem iPad, dass sie als Sicherheit der Lehrperson via Evernote-Plattform abgegeben haben. Diese Dokumente wurden allesamt in der Auswertung verwendet, die im folgenden Teilkapitel dargestellt und beschrieben wird. Die vierte Lektion konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, da das geplante Video auf der Plattform YouTube nicht mehr verfügbar war respektive auf den Status «privat» gesetzt wurde, sodass es sich für den Unterricht nicht mehr verwenden liess. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten anschliessend anhand von Bildern und kurzen Texten zur selben Thematik, die das Video thematisiert hätte. Daher sind in der Auswertung von Lektion vier pro Schülerin und Schüler je ein Auswertungsdokument vorhanden. Da der Filmausschnitt relativ kurz gewesen wäre, respektive die Aufgaben via *Travis Go* sich grösstenteils auf Standbilder aus dem Filmausschnitt bezogen hatten, wurde die beschrieben Variante als Plan B gewählt.

7.3 Auswertungsmethode

7.3.1 Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse wird als empirische Methode beschrieben (Früh 2017, 127), was bedeutet, dass der Zugang zur Realität vorhanden ist und die «beiden Wissenschaftsstandards "Systematik" und "Objektivität"» (Früh 2017, 127) eingeschlossen sind. Dabei ist es wichtig, dass die Dokumentation so transparent und explizit ist, dass der Vorgang wiederholt werden kann (Früh 2017, 128). Für die Auswertung der Daten, die wie im vorhergehenden Teilkapitel beschrieben erhoben wurden, wurde die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse verwendet. Ausgangslage für die Inhaltsanalyse sind die Forschungsfragen und Hypothesen (Früh 2017, 71). Diese sind für das Erkenntnisinteresse der Forschenden sehr wichtig (Früh 2017, 71). Ausgehend von den Forschungsfragen, in dieser Masterarbeit als Fragestellungen bezeichnet, wird ein Kategoriensystem entwickelt (Früh 2017, 76). Dieses Kategoriensystem wird für den später folgenden Codiervorgang (Früh 2017, 105) verwendet. Im Codiervorgang wird den erhobenen Daten Bedeutung beigemessen (Früh 2017, 111). Dadurch erhalten die Daten aus der Forschung ihren Bezug zur Thematik und den Fragestellungen. Da es sich um eine qualitative Forschung handelt, ist die Auswertung nicht auf Zahlen basiert, sondern vielmehr wird versucht die Denkprozesse nachzuvollziehen und zu ordnen. Für dieses Ordnen wird im folgenden Unterkapitel das Programm für die Codierung vorgestellt und beschrieben.

7.3.2 MAXQDA

MAXQDA ist ein Programm, das unter anderem besonders die qualitative Inhaltsanalyse unterstützt (VERBI Software 2020). Unterstützen meint, dass MAXQDA nicht die Daten analysiert, sondern man durch Codierungen die Daten (zu)ordnet. MAXQDA wird auf den Computer heruntergeladen und von dort aus werden alle Daten verwaltet und gespeichert. Es lassen sich

eine grosse Zahl von Formaten und Medien analysieren, sowohl Filme als Textdokumente. Im Falle dieser Masterarbeit wurden die TXT-Dokumente der jeweiligen Lektionen in MAXQDA kopiert und dort analysiert. MAXQDA ermöglicht es, verschiedene Daten und Ergebnisse zu visualisieren (VERBI Software 2020). Ebenso lassen sich die Daten verschieben, bearbeiten, abändern, markieren und mit Kommentaren versehen (VERBI Software 2020).

7.3.3 Kategorien der Auswertung

Anhand der in der Theorie beschriebenen Handlungsaspekte des Lehrplan 21 wurden die Kategorien (= Codes) für die Auswertung erstellt. Dabei wurden die genauen Anforderungen des Lehrplan 21 verwendet. Der Titel der Codes ist der jeweilige Handlungsaspekt. Als Kommentar wurden die jeweiligen Beschreibungen des Lehrplan 21 als Referenzpunkte ergänzt, sodass beim Codieren nicht nur der Titel des Handlungsaspekts eine Rolle spielt, sondern vielmehr die Anforderungen des Lehrplans, wie in Kapitel 4.2 beschrieben und dargestellt. Da die Kompetenzen des Lehrplan 21 im Unterricht Ziele und Grundlage für die Planung sind, so wurde auch diese Masterarbeit im fachlichen Hintergrund darauf ausgerichtet. Aufgrund der Fragestellungen, welche in Kapitel 1.3 formuliert wurden, wurden die Kategorien der Auswertung festgelegt. Zusätzlich wurde zu Beginn die Codierung der Code «Medium Film» gesetzt, mit dem Aussagen zum Medium Film markiert werden sollten. Die nachfolgende Abbildung zeigt das Codesystem aus MAXQDA.

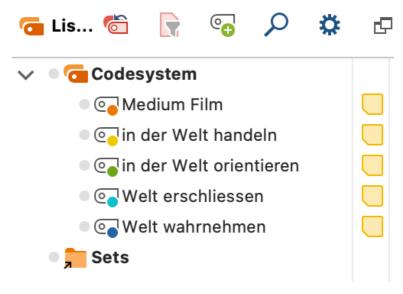


Abbildung 5: Screenshot des Codesystems aus MAXQDA, 27.04.2020.

Diese fünf Kategorien wurden in der Auswertung der gesammelten Daten verwendet. Die jeweilige Farbgebung der Codes erleichtert die Darstellung und Unterscheidung in den Textdokumenten. Sofern mehrere Textstellen mit den gleichen Codes versehen werden ist es so einfacher sie auseinanderzuhalten. Die gelben Boxen neben den Codes sind Notizen/Kommentare. Diese beinhalten die genauen Anforderungen des Lehrplan 21 bezogen auf den jeweiligen Handlungsaspekt. Beim Code «Medium Film» wurden eigene Anforderungen respektive Kriterien ergänzt. Die Dokumente der sechs Lektionen, die analysiert wurden, wurden mit dem Codesystem jeweils einzeln bearbeitet. Dabei wurde zuerst die erste Lektion Code für Code analysiert und kategorisiert, anschliessend die zweite Lektion, bis am Ende jede Lektion einzeln mit dem Codesystem der obigen Abbildung analysiert worden war.

Die verwendete App *Travis Go* preist sehr viele Vorteile an, die auf den ersten Blick auch zutreffen. Gewiss ist nicht alles perfekt und einige Punkte können herausfordernd sein, gemäss den Herstellern der Applikation bietet sie jedoch eine bereichernde Methode für den Unterricht. Anhand der in der Theorie erarbeiteten Kriterien wurde die Filmauswahl getroffen, sodass die vorgesehenen Lernziele behandelt werden konnten. Mittels dieser Lernziele und der Filme wurde eine Grobplanung für den Unterricht erstellt, aus Sicht vom Anfang der Durchführung. Die Unterrichtseinheit wurde in einer sehr heterogenen zweiten Sekundarklasse im Niveau C erprobt. Anhand der Methode Design-Based Research und verschiedenen Aspekten aus der Aktionsforschung wurden die Daten erhoben. Begonnen mit dem Vorwissen wurde schrittweise Lektion für Lektion bearbeitet und jeweils überarbeitet und angepasst. Die gesammelten Daten wurden durch die Inhaltsanalyse ausgewertet. Dabei wurde das Programm MAXQDA verwendet, das die Kategorisierung durch Codes sehr erleichtert. Die Codes wurden anhand der Handlungsaspekte des Lehrplan 21 erstellt.

8 Ergebnisse und Diskussion

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Auswertung präsentiert. Diese werden schrittweise anhand der Fragestellungen dieser Arbeit dargestellt und dokumentiert. Ebenfalls werden die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Theorie diskutiert und interpretiert. Dabei wird jeweils ein Ausschnitt aus den Forschungsdaten zitiert, beschrieben und dazu eine mögliche Schlussfolgerung oder Deutung formuliert. Bei den Zitaten aus der Forschung wird folgendes Schema verwendet: Der erste Grossbuchstabe L steht für «Lektion», die folgende Zahl für die Lektion selbst und die anschliessende Zahl für die Reihe im Auswertungsdokument, wie es im Programm MAXQDA kategorisiert wurde. Die Zahl am Ende steht für den Schüler oder die Schülerin, sodass sich die Aussagen zuordnen lassen. So steht beispielsweise L5.23.4 für die fünfte Lektion, Reihe 23 im Auswertungsdokument und den vierten Schüler der Klassenliste.⁴ Sofern es sich um eine Fragestellung handelt wird LP anstelle der letzten Zahl verwendet, sodass klar ist, es handelt sich um eine Fragestellung durch die Lehrperson und nicht um eine Antwort der Schülerinnen und Schüler. Betont wird an dieser Stelle, dass viele Zitate und Ausschnitte von Schülern (also Knaben) kommen. Dies hängt allerdings einzig und alleine mit der Klassenzusammenstellung zusammen, die wie in Kapitel 7.1.4 beschrieben aus deutlich mehr Knaben besteht.

Die Fragstellung, welche durch die Auswertung dieser Daten beantwortet werden soll, lautet:

Wie kann ein historischer Inhalt durch den Einsatz der App Travis Go in einer zweiten Sekundarklasse erschlossen werden?

Die Auswertung der Daten wird dabei in zwei Teilkapitel aufgeteilt. Jedes Teilkapitel widmet sich einer der beiden Fragen, in welche die oben erneut in Erinnerung gerufene Fragestellung aufgeteilt wurde.

⁴ Die Klassenliste wird aus Datenschutzgründen nicht im Anhang dieser Masterarbeit abgelegt, kann bei Bedarf jedoch von den beiden Betreuenden dieser Masterarbeit eingesehen werden.

45

8.1 Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler

Die erste Frage «Welche Lernprozesse werden dabei bei den Schülerinnen und Schülern durch die verschiedenen Aufgabentypen ausgelöst?» wird in diesem Teilkapitel bearbeitet und diskutiert. Diese Fragestellung bezieht sich auf die möglichen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, welche anhand verschiedener Aufgabentypen ausgelöst werden können. Dabei steht im Zentrum, ob die Schülerinnen und Schüler etwas gelernt haben respektive ob neues Wissen dazugekommen ist oder ob die Haltung oder das Wissen bereits vor der Unterrichtseinheit vorhanden war. Es dreht sich also um das Fachwissen des Faches Geschichte, welches die Schülerinnen und Schüler über den Imperialismus anhand von *Travis* Go erlernt haben. Für die Ausgangslage wurde vor Beginn der Unterrichtseinheit von den Schülerinnen und Schüler ein Dokument zur Erhebung des Präkonzepts ausgefüllt. Dieses Dokument ist im Anhang dieser Arbeit beigelegt.⁵

Zuerst wird auf das Vorwissen, das erhobene Präkonzept, der Schülerinnen und Schüler bezogen auf den Imperialismus eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler hatten vier Fragen zu beantworten. Die erste Frage war auf Kolonien und den Kolonialismus ausgerichtet. Eine Schülerin schrieb auf, dass es «eine Gruppe mit anderen Ländern» (Schülerin 2) sei. Ein anderer Schüler notierte, dass ihn Kolonien an Kolumbus erinnern (Schüler 7) und ein weiterer Schüler antwortete, dass «viele Länder zusammen» (Schüler 11) im Kolonialismus waren. Alle anderen neun Schülerinnen und Schüler antworteten, dass sie nichts mit den beiden gegebenen Worten verbinden würden. Die zweite Fragestellung gab die Jahreszahlen 1800 bis 1918 vor und fragte nach dem Verhältnis von Europa zu anderen Ländern und Kontinenten. Dabei antwortete ein Schüler, dass Europa Probleme mit anderen Ländern hatte (Schüler 7) und ein weiterer Schüler schrieb, dass Europa in dieser Zeit wenig exportierte (Schüler 11). Die anderen Schülerinnen und Schüler antworteten, dass sie nichts zu dieser Zeit wussten. Die dritte Frage zielte bereits auf den Begriff Imperialismus ab. Bezogen auf diesen Begriff wusste niemand aus der Versuchsklasse, was sich dahinter verbergen könnte oder hatte bereits einmal davon gehört. Die letzte Frage ging auf die Thematik des Rassismus ein. Diesbezüglich gab es dann einige Antworten mehr, als bei den vorhergehenden drei Fragen. Ein Schüler schrieb, dass es um Probleme mit der Hautfarbe oder Herkunft geht (Schüler 1). Die nächste Schülerin antwortete, dass sie das Thema damit verbinden würde, wenn Ausländer beleidigt werden oder es

⁵ Die ausgefüllten Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler können auf Verlangen nachgereicht werden.

um das Aussehen geht (Schülerin 2). Die dritte Schülerin nannte ähnliche Beispiele wie die vorhergehende Schülerin: Beleidigungen gegenüber Ausländern und die Hautfarbe (Schülerin 3). Ein anderer Schüler definierte Rassismus, wenn es gegen andere Personen geht, weil sie beispielsweise anders sind. Als Beispiel für Andersartigkeit nennt der Schüler die Hautfarbe von Menschen (Schüler 5). Schüler 7 schrieb, dass Rassismus für ihn ist, wenn ein Land nicht mehr Ausländer aufnehmen möchte. Ein anderer Schüler antwortete, dass Rassismus für ihn ist, wenn man beispielsweise Ausländer oder dunkelhäutige Menschen nicht mag (Schüler 9). Der nächste Schüler schrieb, Rassismus ist, wenn man «nur die Schwarzen arbeiten lässt» (Schüler 10)⁶. Schüler 11 verbindet Rassismus mit der Rassentrennung und Diskriminierung, nennt aber nur diese beiden Stichworte ohne Ausführung oder weitere Gedanken. Der letzte Schüler der Versuchsklasse verbindet Rassismus mit der Versklavung der Dunkelhäutigen (Schüler 12). Somit haben abgesehen von einem Schüler und zwei Schülerinnen alle Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse Verbindungen zum Wort Rassismus gemacht, die inhaltlich auch meist korrekt sind.

Bezogen auf die Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler lässt sich sagen, dass es wenig Vorwissen zum Kolonialismus und der Zeitspanne von 1800 bis 1918 gab. Der Begriff Imperialismus sagte keinem der Schülerinnen und Schüler etwas. Mit «Rassismus» hingegen konnten doch die meisten Schülerinnen und Schüler etwas verbinden, dass auch in den allermeisten Fällen zutreffend war. Meistens ging es um das Verhalten gegenüber anderen Menschen, entweder aus anderen Ländern oder mit einer anderen Hautfarbe (diesbezüglich am allermeisten gegenüber Dunkelhäutigen). Diese Ausgangslage ist gerade auf der Stufe im Niveau C häufig der Fall, da die Schülerinnen und Schüler selten ein besonderes Vorwissen in Geschichte mitbringen. Einige wenige haben dies je nach Thematik, die meisten jedoch erlernen die Inhalte des Faches durch den Schülunterricht. Somit lassen sich die Lernprozesse am Ende aufzeigen, wenn die Schülerinnen und Schüler durch den Fachunterricht die Fragen, wie sie beispielsweise im Präkonzept erhoben wurde, am Ende der Unterrichtseinheit oder auch je nach Thematik bereits während dem Unterricht beantworten können. Da die Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse wenig bis kein Vorwissen zeigten, wurde der Unterricht so aufgebaut, dass aufbauend auf die Entdecker in kleinen Schritten inhaltlich vorgegangen wurde. Somit

⁶ Die Ausdrucksweise von Schüler 10 ist gewiss absolut nicht akzeptabel und wurde anschliessend mit der ganzen Klasse besprochen – dies ist jedoch kein Teil dieser Arbeit.

konnten die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht ihr Wissen erweitern und ihren Lernprozess vorantreiben. Ob dies bei allen Schülerinnen und Schüler der Fall war, lässt sich abschliessend nie mit genauer Gewissheit sagen, wie im Theorieteil dieser Arbeit bereits beschrieben wurde. Ebenfalls lässt sich nicht mit abschliessender Sicherheit sagen, dass die Schülerinnen und Schüler die Antworten komplett eigenständig erfasst haben. So hat beispielsweise Schüler 10 der Versuchsklasse regelmässig die Antworten von anderen Schülern kopiert und als seine eigenen Antworten ausgegeben. In einem Fall ist es offensichtlich, als er in der vierten Lektion bei der Frage nach seinem Namen sogar das Kürzel von Schüler 7 angegeben hat. Die folgenden Antworten sind eins zu eins identisch mit denen von Schüler 7. Nachfolgend wird jeweils der Beginn der Aufgaben dargestellt, der komplette Verlauf lässt sich im Anhang dieser Arbeit nachvollziehen.

«Name: JA7

Aufgabe 1

1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?

1880-1914

2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?

Imperium

3. Was bedeutet das Wort?

Macht Herrschaft»

(L4.1-8.7)

«Name: JA7

Aufgabe 1

1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?

1880-1914

2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?

Imperium

3. Was bedeutet das Wort?

Macht Herrschaft»

(L4.1-9.10)

Es ist eindeutig ersichtlich, dass die Antworten deckungsgleich sind. Da Schüler 10 sogar beim Namen das Kürzel von Schüler 7 aufgeschrieben hat, lässt sich folgern, dass die Antworten von Schüler 7 stammen. Andernfalls – bei lediglich den gleichen Antworten – wäre es nicht eindeutig möglich, eine solche Schlussfolgerung zu ziehen. Bezogen auf den Lernprozess von Schüler 10 lässt sich somit leider keinesfalls mit abschliessender Gewissheit sagen, ob er etwas gelernt hat. In einigen anderen Fällen der Auswertung hat sich gezeigt, dass der Schüler die gleichen Antworten hat, wie andere Schülerinnen und Schüler. Dort jedoch ist es nicht möglich zu sagen, ob er oder andere Schülerinnen und Schüler die Aussage zuerst gemacht haben und wer anschliessend fremdes Gedankengut als das eigene ausgegeben hat. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler in der App Travis Go gleichzeitig am Projekt gearbeitet haben und somit auch interagiert haben, lässt es sich nicht ausschliessen, dass einige Schülerinnen und Schüler fremde Antworten kopieren. Am Ende ist es jedem der Schülerinnen und Schüler selbst überlassen, inwiefern sie sich so verhalten möchten. Bezogen auf die Forschung lässt sich somit jedoch nicht mit abschliessender Sicherheit der Lernprozess beurteilen, zumindest nicht für jeden Schüler und jede Schülerin abschliessend. Schüler 10 ist auch nicht der einzige, der sich so verhalten hat, wie es oben beschrieben wurde. Vielmehr ist das dargestellte Beispiel sinnbildlich für eine Vielzahl an Antworten, wie es in der Auswertung offensichtlich wurde. Diesbezüglich lässt sich allerdings der jeweilige Urheber der Antworten nicht erschliessen. Dieser Schüler oder diese Schülerin wäre dann aber jeweils der oder die, bei denen der Lernprozess angestossen wurde.

Was sich in der Auswertung der Daten aus den Lektionen gezeigt hat ist, dass einige Schülerinnen und Schüler zweifelsfrei einen Lernprozess gemacht haben. Einige Schülerinnen und Schüler haben in jeder Lektion eine Aussage, die niemand anderes gemacht oder allenfalls kopiert hat. Dadurch lässt sich sagen, dass diese Schülerinnen und Schüler zweifelsfrei durch den Unterricht respektive die Arbeit mit der App *Travis Go* den fachlichen Inhalt des Imperialismus erlernt haben und sich damit auseinandergesetzt haben. Im Überblick auf die gesamte Klasse haben Schüler 1, Schülerin 2, Schülerin 3, Schüler 11 und Schüler 12 nie Sachen geantwortet, die von anderen Schülerinnen und Schüler ebenfalls geantwortet wurden. Bei den übrigen Schülerinnen und Schüler ist es mit grosser Sicherheit so, dass ein Teil davon auch einen Lernprozess hatte. Dadurch dass andere Schülerinnen und Schüler jedoch Antworten kopiert haben, lässt sich nicht sagen, wer die ursprünglichen Antworten gegeben hat und folglich den

Lernprozess eigenständig absolviert hat. Es kann sein, dass auch die Schülerinnen und Schüler, welche Antworten der anderen Schülerinnen und Schüler kopiert und als ihrer eigenen Antworten ausgegeben haben, durch das Abschreiben oder Durchlesen anderer Antworten etwas gelernt haben. Dies lässt sich aufgrund der Daten jedoch nicht bestimmen und ist somit eine Möglichkeit, die im Rahmen dieser Masterarbeit nicht bewiesen werden kann.

Mit Sicherheit lässt sich wie bereits beschrieben sagen, dass fünf von zwölf Schülerinnen und Schüler eigenständige Antworten gegeben haben. In den allermeisten Fällen waren die Antworten auf die Fragestellungen in einem gewissen Rahmen auch richtig, sodass sich sagen lässt, dass diese Schülerinnen und Schüler ihr Wissen im Vergleich zur Erhebung des Präkonzepts erweitert und vergrössert haben. Diesbezüglich werden an dieser Stelle der Auswertung keine weiteren Beispiele gebracht. Die Beispiele der Handlungsaspekte im folgenden Teilkapitel zeigen beispielhafte Aussagen der Schülerinnen und Schüler zu den jeweiligen Handlungsaspekten wodurch auch der jeweilige Lernzuwachs sichtbar wird.

8.2 Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft

In diesem Teilkapitel werden die Ergebnisse dargestellt und diskutiert, mit denen die dritte Fragestellung «Ist die App *Travis Go* für Aufgaben in allen vier Handlungsaspekten des Bereichs NMG im Lehrplan 21 geeignet?» zu beantworten versucht wird. Diese Fragestellung bezieht sich auf die Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft des Lehrplans 21, wie sie in der Theorie dargestellt und beschrieben wurden. Die vorhandenen Daten der durchgeführten Lektionen wurden anhand der vier Handlungsaspekte codiert. Dabei sah die Endauswertung folgendermassen aus:

oin der Welt handeln	3
oin der Welt orientieren	20
 Welt erschliessen	46
Welt wahrnehmen	47

Abbildung 6: Screenshot der vier Handlungsaspekte im Codesystem, 02.04.2020.

Die Reihenfolge der Codes ist alphabetisch erstellt durch das verwendete Programm MAXQDA und hat keine weitere Bedeutung im Sinne einer Reihenfolge. Auffällig auf den ersten Blick ist, dass die Kategorie «in der Welt handeln» sehr wenig codiert wurde im Vergleich zu den anderen drei Kategorien. «Welt erschliessen» und «Welt wahrnehmen» haben beinahe gleich viele codierte Stellen (46 respektive 47), die Kategorie «in der Welt orientieren» kommt mit 20 codierten Stellen auf knapp die Hälfte der beiden vorhergehend erwähnten Kompetenzen. Wichtig bezüglich der Handlungsaspekte ist wie im Theorieteil beschrieben, dass unter den Handlungsaspekten ein miteinander herrscht. Lernprozesse sind grundsätzlich ausgerichtet auf das Handeln, allerdings ist dies im Lehrplan 21 nicht so angelegt. Das Modell ist an und für sich kein Kreislauf, man kann theoretisch anfangen wo man will respektive ist es nicht bei jedem Schüler und jeder Schülerin gleich – eine grundsätzliche Feststellung, die nicht nur auf die Handlungsaspekte im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft zutrifft. Aufgrund der obigen Abbildung kann man jedoch die Schlussfolgerung ziehen, dass Schülerinnen und Schüler zuerst die Welt erschliessen und wahrnehmen, bevor sie sich in der Welt orientieren und dann erst in der Welt handeln. Dies ist eine mögliche Schlussfolgerung, zumindest bezogen auf die Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse. Somit würde der Ansatz des Lehrplan 21 nicht direkt zutreffen, sondern es zeigt sich in der Auswertung der vorhandenen Daten eine gewisse Reihenfolge. Nachfolgend werden beispielhafte Aussagen zu den unterschiedlichen Handlungsaspekten gebracht, beschrieben und mögliche Schlussfolgerungen gezogen. Die Reihenfolge der Handlungsaspekte ist abgeleitet von der Anzahl codierter Stellen.

Dementsprechend wird mit der Kategorie «Welt wahrnehmen» begonnen. Insgesamt wurden 47 Stellen aus den Lektionen mit diesem Handlungsaspekt codiert. Merkmale dieser Stellen waren, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Wahrnehmung von Dingen, Vorstellungen und Erfahrungen ausdrücken, allenfalls dabei auch Neugier und Interesse an der Welt entwickeln – wie es der Lehrplan 21 vorsieht. Generell wurden Stellen mit dieser Kategorie codiert, in denen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Fragen beantwortet haben und dabei ihre Wahrnehmung aus dem Film(ausschnitt) verschriftlicht haben ohne zu interpretieren, zu deuten oder weitere Transfers zu machen. Oftmals sind es Stellen, in denen die Schülerinnen und Schüler Wissen aus dem Film aufschreiben respektive inhaltliche Fragen beantworten, so wie sie das Gesehene wahrgenommen haben. Nachfolgend wird ein typisches Beispiel bereits aus der ersten ausgewerteten Lektion dargestellt.

Zur Thematik des Kolonialismus und dem gegebenen Kurzfilm wurden folgende Fragestellungen gegeben:

- «1. Warum reisten die Seefahrer von Europa los? Was waren ihre Ziele?
- 2. Was nahmen sie aus den Ländern mit?
- 3. Was machten sie mit Menschen aus diesen Ländern?
- 4. Wie nannte man diese Länder?
- 5. Wann endete diese Zeit?
- 6. Was passierte am Ende mit den Ländern?» (L2.15.LP)

Der Schüler antwortete folgendermassen:

«1. um neue orte zu entdecken und und mehr Reichtum und macht 2. Tee, Gold, cakao und Gewürze 3. versklavt und für Geld verkauft 4. Kolonien 5. erst vor etwa 60 Jahren 6.sie wurden wieder frei gelassen und konnten wieder selber entscheiden.» (L2.76.11)

In seiner Antwort geht der Schüler auf alle Fragen der Lehrperson ein. Auch wenn er nicht in ganzen Sätzen antwortet, wie eigentlich gefordert, so übernimmt er die Nummerierung und es wird dadurch verständlich, auf welche Frage er Bezug nimmt. Die ersten vier Fragen beantwortet der Schüler inhaltlich richtig. Er hat wahrgenommen, dass die Europäer neue Orte entdecken wollten und ihren Reichtum und ihre Macht vergrössern wollten. Aus den entdeckten Ländern haben sie verschiedene Sachen mitgenommen, die er relativ umfassend aufzählt. Den Fachbegriff hat der Schüler ebenfalls richtig wahrgenommen. Bei den letzten Fragen hat er nicht komplett alles verstanden respektive die Zeit falsch mitbekommen. Der Schüler drückt hier eindeutig seine Wahrnehmung aus von dem, was er im Filmausschnitt gesehen hat. Bezüge zu anderen Handlungsaspekten werden in diesem Ausschnitt nicht sichtbar.

Ein weiteres Beispiel aus derselben Lektion zeigt ebenfalls die Wahrnehmung der Welt durch einen Schüler. Die Frage nach einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung in eigenen Worten beantwortet er folgendermassen:

«8. Europa hat Afrika in Stücke geteilt. Sie hatten eine karte und zeichneten einfach Sache und teilten so Afrika auf. Die Afrikaner wurden versklavt zum arbeiten und starben und zwischen. Denn Dörfer gab es krieg.» (L2.98.1)

Von allen Antworten auf diese Fragestellung ist dies eine der prägnantesten und inhaltlich stimmigsten. Der Schüler nimmt wahr wie der Filmausschnitt auf ihn gewirkt hat und drückt hier seine Wahrnehmung der gesehenen Dinge des kurzen Films aus. Er hat wahrgenommen, dass die Europäer den Kontinent Afrika aufgeteilt haben, was im Film durch eine Karte visualisiert wurde. Ebenso hat der Schüler gesehen, dass die Einwohner Afrikas versklavt wurden und es zwischen den Dörfern Krieg gab. In der obigen Antwort gibt der Schüler keine Interpretationsansätze oder weitere Gedanken preis, sondern drückt «lediglich» seine Wahrnehmung aus. Eine mögliche Schlussfolgerung an dieser Stelle ist, dass der Schüler klar seine Wahrnehmung ausdrücken kann, jedoch keine weiteren Verknüpfungen (zu diesem Zeitpunkt) macht.

In der vierten Lektion der Unterrichtseinheit wurden unter anderem Darstellungen von Europäern in Afrika und afrikanischen Einwohnern aus der damaligen Zeit verglichen. Diesbezüglich haben die meisten Schülerinnen und Schüler gute Wahrnehmungen geäussert, die dementsprechend mit der Kategorie Handlungsaspekt «Welt wahrnehmen» codiert wurden. Zwei Beispiele sind die folgenden:

- 1) «Sie sehen halb nackt und nicht glücklich aus.» (L4.12.1)
- 2) «Sie sehen sehr traurig aus und tragen fast keine Kleidung.» (L4.19.3)
- 3) «sie sehen sehr gebildet aus und reich. Mit weissen uniformen.» (L4.13.1)
- 4) «Sie haben sehr gute Kleidung an, einen Schutzhelm und sehen zufrieden aus. (L4.21.3)

Die ersten beiden Aussagen beziehen sich auf die afrikanischen Einwohner und die letzten beiden Aussagen auf die europäischen Kolonialherren auf der Abbildung resp. dem Bildausschnitt, an dem der Film angehalten wurde. Der Schüler mit Aussage 1) beschreibt das Äussere der afrikanischen Einwohner und dass er sie als «nicht glücklich» (L4.12.1) wahrnimmt. Im Gegenzug nimmt er die Kolonialherren aus Europa in Aussage 3) als «gebildet» (L4.13.1) wahr. Die Schülerin hat ebenfalls die spärliche Bekleidung der Afrikaner wahrgenommen und auf sie wirken die Ureinwohner «traurig» (L4.19.3). Die Wahrnehmung der Schülerin und des Schülers deckt sich an dieser Stelle. Beide drücken hier eindeutig ihre Wahrnehmung von Dingen aus, in den obigen Auszügen sind dies die Darstellung von Afrikanern und europäischen Kolonialherren. Als Schlussfolgerung an dieser Stelle lässt sich gewiss sagen, dass der Handlungsaspekt, mit dem diese Stellen codiert wurden, von den Schülerinnen und Schüler bearbeitet wurde.

Die Auszüge, die mit der Kategorie «Welt wahrnehmen» codiert wurden, entstammen mehrheitlich aus den Lektionen am Anfang der Unterrichtseinheit. So entfallen von 47 Mal Codierung «Welt wahrnehmen» ganze 34 auf die ersten drei ausgewerteten Lektionen. In der fünften Lektion ist der Code nicht vorhanden und in den letzten beiden Lektionen 13 Mal. Eine mögliche Schlussfolgerung ist, dass die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Arbeit an einer Thematik sich sehr stark auf die Wahrnehmung konzentrieren und diesbezüglich Dinge festgehalten haben. Eine weitere Deutungsmöglichkeit ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Wahrnehmung ausdrücken, wie etwas auf sie wirkt, wenn ein Thema relativ neu ist. Dies kann unterstützt werden durch elf Codierungen in der letzten Lektion. Wenn auch es die letzte Lektion der Thematik war, so wurde mit dem Herero-Aufstand ein für die Schülerinnen und Schüler neues Thema behandelt, das nicht direkt auf die zuvor gesehenen Ausschnitte zum Imperialismus an sich aufbaute.

Als zweite Kategorie werden die Stellen des Codes «Welt erschliessen» betrachtet. In allen Dokumenten wurden dabei 46 Stellen mit diesem Code versehen, wie aus Abbildung 6 ersichtlich wird. Gemäss der Beschreibung des Lehrplan 21 wurden Stellen codiert, an denen die Schülerinnen und Schüler «soziale, kulturelle und natürliche Situationen und Phänomene» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) erschlossen haben. Weiter wurden Momente der Kategorie zugeordnet, wenn die Schülerinnen und Schüler die Welt «aus verschiedenen Perspektiven» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 230) erkundet haben, man

also einen Perspektivenwechsel der Schülerinnen und Schüler erkennen und nachvollziehen kann.

Ein erster Ausschnitt der Betrachtet werden Soll zeigt einen Perspektivenwechsel, in dem der Schüler die soziale Situation, die er erschlossen hat, aus Sicht eines damaligen Sklaven betrachtet. Die Aufgabenstellung forderte eine Stellungnahme, wie sich die Schülerinnen und Schüler an der Stelle eines afrikanischen Landes zur Zeit des Imperialismus gefühlt hätten. Der Schüler hat diese Aufgabe nicht wirklich beantwortet, jedoch ist seine Antwort aussagekräftig für den codierten Handlungsaspekt.

«7. ich hätte mich checkt gefühlt und sicher hungrig weil die bekommen doch sicher kein essen einfach so weil die waren sklaven.»
(L2.96.1)

Der Schüler schreibt hier, dass er sich schlecht gefühlt hätte und hungrig gewesen wäre, da er davon ausgeht, dass die (womit vermutlich die Sklaven gemeint sind, welche am Ende der Aussage erwähnt werden) keine Verpflegung erhalten. Zum einen drückt der Schüler hier seine Sicht aus der Perspektive einer anderen Person/Gruppierung aus und begründet, warum er sich so gefühlt hätte. Diese Begründung baut er auf eine Annahme auf: «weil die waren Sklaven» (L2.96.1). Diese Annahme macht der Schüler anhand seines Wissens. Eine mögliche Schlussfolgerung an dieser Stelle ist, dass es für den Perspektivenwechsel und die Erschliessung von Situationen und Phänomen ein gewisses Vorwissen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler benötigt.

Zu der gleichen Aufgabenstellung hat ein anderer Schüler ebenfalls die soziale Situation erschlossen und einen Perspektivenwechsel gemacht. Der Schüler hat sämtliche Fragen der Aufgabe in einem Zug beantwortet. Im folgenden Zitat werden zwei Fragestellungen aufgegriffen. Die erste Fragestellung forderte die Schülerinnen und Schüler auf, zu beurteilen, was die Europäer von den afrikanischen Ländern dachten. Die zweite Fragestellung war die gleiche, die der Schüler im vorhergehenden Beispiel beantwortet hat.

«3. Sie dachten das sie nicht so viel wert sind wie die Europäer»

«7. ich hätte mich ausgeschlossen gefühlt und sehr schlecht»
(L2.147.11)

In der ersten Aussage zur dritten Frage beschreibt der Schüler, dass sie (vermutlich sind hiermit die Einwohner der afrikanischen Länder gemeint) nicht so viel wert sind, wie die Europäer. In der Fragestellung war zwar eine Beurteilung aus Sicht der Europäer gefordert; der Schüler jedoch hat diese Fragestellung entweder nicht richtig verstanden oder nicht richtig gelesen, sodass er an dieser Stelle die Perspektive eines afrikanischen Landes einnimmt. In seiner Antwort beschreibt er das Gefühl der Wertigkeit aus Sicht Afrikas. Seiner Meinung nach fühlten sich die Afrikaner weniger Wert als die Europäer. In der Antwort auf die siebte Frage, welche dann tatsächlich die Sicht eines afrikanischen Landes verlangt, beschreibt der Schüler, dass er sich «ausgeschlossen» (L2.147.11) und «sehr schlecht» (L2.147.11) gefühlt hätte. Die Stelle wurde ebenfalls dem Handlungsaspekt «Welt erschliessen» zugeordnet, da der Schüler an dieser Stelle die Perspektive eines afrikanischen Landes eingenommen und die soziale Situation der Einwohner aus dieser Perspektive erschlossen hat. Eine mögliche Deutung ist, dass dieser Handlungsaspekt gut mit Gefühlen verbunden werden kann. So schreiben beide Schüler der vorhergehenden beiden Ausschnitte, wie sich «gefühlt» hätten. Der Perspektivenwechsel scheint also auch die Gefühle der Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen. Diese Verbindung wäre auch eine Möglichkeit für einen Bezug zum Handlungsaspekt «in der Welt handeln». An dieser Stelle machen jedoch beide Schüler keine weiteren Bezüge respektive Aussagen, die in diese Richtung deuten.

An einer weiteren Stelle wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt, wie sie sich als Einwohner eines afrikanischen Landes gefühlt hätten. Diese Fragestellung bezog sich nicht direkt auf einen Filmausschnitt respektive war keine inhaltliche Frage. Vielmehr wurden die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle zu einer Transferleistung aufgefordert. Ein Schüler hat eine sehr typische Aussage für den Handlungsaspekt «Welt erschliessen» festgehalten, die nachfolgend zitiert wird.

«Nicht gut wäre viel krank und ein schwaches Immunsystem» (L4.23.7)

Der Schüler hat an dieser Stelle geantwortet, dass es ihm «nicht gut» (L4.23.7) gehen würde und dass er häufig krank wäre. Ebenso vermutet er, dass er ein schwaches Immunsystem hätte. Der Schüler hat an dieser Stelle das bis anhin Gelernte und Gesehene verarbeitet und darauf aufbauend diese Frage beantwortet. Aufgrund der Geschehnisse in Afrika und der teils sehr herablassenden und verachtenden Behandlung der Afrikaner durch die Europäer, denkt der Schüler an dieser Stelle, dass er «ein schwaches Immunsystem» (L4.23.7) hätte und deshalb oft krank wäre. Aufbauend auf die bereits zitierte und analysierte Stelle aus L2.96.1, würde diese Stelle die verfasste Schlussfolgerung unterstützen, dass der Handlungsaspekt «Welt erschliessen» ein Vorwissen der Schülerinnen und Schüler benötigt. Andernfalls sind solche Transferleistungen, wie der Schüler es in der oben zitierten Aussage gemacht hat, nicht oder nur sehr schwer möglich.

In der fünften Lektion ging es um die Aufteilung der Erde. In dieser Lektion hat ein Schüler einige Fragen so beantwortet, dass sie beispielhaft auch für Aussagen anderer Schülerinnen und Schüler stehen, aber auch so, dass es beispielhaft für das Erschliessen von Phänomenen steht. Dabei steht weniger ein Perspektivenwechsel im Vordergrund, wie es auch zu dem Handlungsaspekt gehört, sondern vielmehr das Verständnis von Situationen und Phänomenen, aufbauend auf das Gesehene, Gelesene, Gelernte. An der folgenden Stelle hat der Schüler das visuell dargestellte des Filmes erschlossen und generell auf den Imperialismus bezogen. In den Fragen ging es um die Bedeutung des Wettlaufs und Hintergründe des Imperialismus.

«7. jeder will so viel Land haben wie es geht 8. der nationalismus ist auch ein Grund. 9. Überlegenheit der eigener Nation 10. von denn eigenen Problemen im Land» (L5.128.11)

Der Schüler beantwortet an dieser Stelle, dass es beim Wettlauf darum geht, dass jedes Land (Europas) so viel Land (in Afrika oder anderswo auf der Welt) haben möchte, wie es geht. Ein Hintergrund des Imperialismus ist der Nationalismus, den der Schüler sehr kurz als «Überlegenheit der eigene[n] Nation» (L5.128.11) definiert. Mit dem Imperialismus, besonders dem Wettkampf um neues Land, wollten die europäischen Länder von «eigenen Problemen im Land» (L5.128.11) ablenken. Die Aussagen des Schülers sind nicht Dinge, die im Film explizit gesagt oder gezeigt werden, es handelt sich an dieser Stelle folglich nicht um die

Wahrnehmung des Schülers. Vielmehr hat der Schüler für diese Aussagen das Phänomen des Imperialismus mit mindestens einem Hintergrund erschlossen und so sein Wissen erweitert. Diese Aussagen des Schülers lassen erneut darauf schliessen, dass er ein Vorwissen aus vorhergehenden Lektionen verwendet hat um die Thematik zu erschliessen. Dieses würde die zuvor gezogene Schlussfolgerung unterstützen, dass die Schülerinnen und Schüler für das Erschliessen der Welt ein Minimum an Vorwissen zur Thematik benötigen.

Nach den beiden zuvor bearbeiteten Handlungsaspekten, soll nun der Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» betrachtet werden, der am drittmeisten respektive am zweitwenigsten Codierung aufzuweisen hat. Mit dieser Kategorie wurden Aussagen und Antworten der Schülerinnen und Schüler codiert, in denen die Jugendlichen «Phänomene, Sachen und Situationen sowie Eindrücke und Einsichten in Zusammenhänge» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231) eingeordnet haben. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler sowohl vergangene als auch aktuelle Situationen analysiert und beurteilt. Aufgrund der Thematik, die sehr auf den historischen Inhalt und weniger auf direkte Bezüge zu aktuellen Geschehnissen bezogen war, waren dies deutlich mehr vergangene Situationen. Ebenso haben die Schülerinnen und Schüler Situationen strukturiert und ihre Erkenntnisse vertieft. Dadurch zeigen die Jugendlich mehr und mehr Orientierung in der Welt. Diese Anforderungen des Lehrplan 21 waren die Grundlage für Codierungen mit dem Handlungsaspekt «in der Welt orientieren». Insgesamt wurden 20 Aussagen und Antworten der Schülerinnen und Schüler dieser Kategorie zugeordnet. Eine erste beispielhafte Aussage für diesen Handlungsaspekt wird nachfolgend besprochen. Die Fragestellung verlangte von den Schülerinnen und Schüler eine Aussage, warum die Zeit des Imperialismus bis heute nachwirkt.

«5. Afrika sieht arm aus und es hat auch schaden das ist so wie wenn man sich schneidet bleibt trotzdem eine wunde.» (L2.94.1)

Der Schüler beginnt mit einer Beschreibung, wie er das Gezeigte des Filmausschnitts wahrgenommen hat. So sieht Afrika für ihn «arm aus» (L2.94.1). Warum er genau diesen Eindruck erhalten hat, drückt er nicht weiter aus. Ebenso schreibt der Schüler, dass der afrikanische Kontinent Schaden genommen hat. Dies bringt ihn zum Beispiel, dass wenn man sich schneidet, so bleibt eine Wunde zurück. Aufbauend auf den Film, in dem Afrika in den Augen des Schülers als arm dargestellt wird, kommt er zum Schluss, dass Afrika Schaden genommen hat. Vermutlich meint er die Ausnutzung und Zerstörung durch die europäischen Imperialmächte. Das Beispiel des Schülers ist sehr sinnbildlich. Gewiss ist heute der Imperialismus nicht mehr in der damaligen Form präsent, besonders nicht anhand der Merkmale, an denen der Imperialismus definiert wird (Kapitel 5 dieser Arbeit). So ist auch heute der Schaden nicht mehr unbedingt derselbe respektive durch den Imperialismus geblieben. Allerdings sind noch heute Rückbleibsel sichtbar, die vergleichbar mit der Narbe einer Schnittwunde sind. Welche Rückbleibsel der Schüler meint, wird in der Antwort nicht ersichtlich. Gewiss bringt der Schüler keine unterstützenden Beispiele oder Argumente. Für das Niveau der Versuchsklasse ist dieser Vergleich jedoch selten respektive sehr kreativ. Die Aussage wurde dem Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» zugeordnet, da der Schüler an dieser Stelle die damalige Situation im Zusammenhang mit der heutigen Situation analysiert und beurteilt hat. Dadurch zeigt der Schüler seine Orientierung in der Welt und den übergreifenden Blick, der nicht nur auf eine isolierte Situation bezogen ist, sondern vielmehr das vorhandene Wissen verknüpft. Somit ist eine mögliche Deutung für den Handlungsaspekt «in der Welt orientieren», dass die Schülerinnen und Schüler für das Orientieren in der Welt einen Überblick über verschiedene Dinge brauchen um die erforderte Analyse und Beurteilung von Situationen – so wie es der Lehrplan 21 vorsieht – zu erbringen. Dieser Überblick hat der Schüler in der beschriebenen Situation durch einen Filmausschnitt erhalten, es wurden keine weiterführenden Materialien zur heutigen Situation besprochen.

Eine weitere beispielhafte Antwort der Schülerinnen und Schüler, die dem Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» zugeordnet wurde, ist von einem Schüler auf die Frage, was die Schülerinnen und Schüler vom Handeln der Europäer denken. Er antwortet folgendes:

«4. denn Handel von Menschen finde ich nicht gerecht aber denn Handel von waren ist okay.» (L2.194.11)

Der Schüler antwortet in seiner Aussage, dass er den Handel von Menschen nicht gerecht findet, den Handel von Waren jedoch «okay» (L2.194.11). Der Schüler differenziert in seiner Antwort zwei verschieden Arten von Handel, geht jedoch dadurch nicht zwingend auf das Handeln der Europäer ein, wie es in der Fragestellung gefordert war. Nichtsdestotrotz ist die Aussage

der Kategorie «in der Welt orientieren» zuzuordnen. Der Schüler argumentiert zuerst, dass er den Handel von Menschen nicht gerecht findet. Vermutlich meint der Schüler damit, dass er die Sklaverei, in der der Mensch als Handelsprodukt gesehen wird, nicht als gerecht betrachtet. Das Handeln mit Waren, mit denen der Schüler vermutlich Rohstoffe meint, die in dem betrachteten Filmausschnitt thematisiert werden, ist für ihn jedoch akzeptabel. Seinen Gedanken führt der Schüler an dieser Stelle nicht weiter aus. Ebenso beschreibt er nicht, welche Waren er meint. Sofern er, wie aufgrund des Inhalts des Filmes anzunehmen ist, auf Rohstoffe abzielt, so vernachlässigt er den Gedanken, dass auch diese Rohstoffe aus den afrikanischen Ländern nicht immer freiwillig gegeben respektive zum tatsächlichen Wert entgolten wurden. Die Unterscheidung zwischen dem Handel mit Menschen und dem Handel mit Waren zeigt jedoch eine Analyse und Beurteilung der Situation durch den Schüler. Ebenso beweist er, dass er in Zusammenhängen denken und sich in der Welt orientieren kann. Diese Stelle unterstützt die mögliche Deutung von zuvor, dass die Schülerinnen und Schüler für den Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» ein notwendiges Vorwissen benötigt, um Überblick und Struktur wie gefordert zu gewinnen und sich zu orientieren.

Ein letztes Beispiel für die Kategorie «in der Welt orientieren» stammt von einer Schülerin. Das Thema der Lektion war generell der Ursprung des Imperialismus, bezogen sowohl auf die Wortherkunft respektive ehemalige Imperien und auch den Kolonialismus. Die Schülerin beantwortete in der zitierten Stelle die Frage, was die Entdecker respektive die Länder, unter deren Flagge die Entdecker zur See fuhren, mit den eroberten Ländern machten.

«Kolonien aus den Ländern machen, Versklavung, Ausbeutung, Ausnutzung, Menschengruppen gemischt und krieg provoziert.» (L4.14.3)

Die Schülerin bringt relativ viele Antworten in nur einen Satz. So beschreibt sie, dass die eroberten Länder kolonialisiert wurden und die Bevölkerung versklavt wurde. Weiter antwortet die Schülerin, dass entweder die Bevölkerung oder das Land ausgebeutet und ausgenutzt wurde – vielleicht auch beides, darauf geht die Schülerin in ihrer kurzen Antwort nicht ein. Ebenso wird nicht beschrieben, in welcher Form und was ausgebeutet und ausgenutzt wird. Anschliessend antwortet sie, dass «Menschengruppen gemischt» (L4.14.3) werden und dadurch Krieg provoziert wird. Bezogen auf die Lektion ist damit vermutlich die willkürliche

Grenzziehung innerhalb des afrikanischen Kontinents gemeint. Dabei wurden Völker und Stammesgruppen auseinandergerissen und mit anderen, fremden, feindlichen Völkern und Stammesgruppen von aussen als ein Land bezeichnet. Dies sorgte für Unruhen auf dem afrikanischen Kontinent. Die Schülerin hat in ihrer Antwort verschieden Inhalte, die nicht so wortwörtlich und in dieser Reihenfolge gezeigt und thematisiert wurden, in ihren eigenen Worten analysiert und sortiert, sodass sie Orientierung in der Welt gewonnen hat. Diese Aussage der Schülerin ist erneut beispielhaft für die These, dass die Schülerinnen und Schüler für den Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» ein gewisses übergreifendes Wissen respektive vertieftes Wissen aufbauend auf ihr Vorwissen haben müssen, um sich in der Welt orientieren zu können.

Abschliessend wird der vierte Handlungsaspekt «in der Welt handeln» betrachtet. In allen Lektionen wurde diese Kategorie im Vergleich zu den anderen drei Handlungsaspekten lediglich dreimal codiert. Anforderungen aus dem Lehrplan 21 für diesen Handlungsaspekt sind, dass die Schülerinnen und Schüler Entscheidungen treffen und reflektiert handeln. Dabei sollen ihre Erkenntnisse «kreativ und konstruktiv» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231) umgesetzt werden und die Umwelt mitgestaltet werden, wobei die Schülerinnen und Schüler «Mitverantwortung für sich selbst, für die Gemeinschaft und für die Gesellschaft» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231) übernehmen. So werden die Eigenständigkeit und Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf ein «zukunftsorientiertes Handeln» (Bildungsdirektion des Kantons Zürich 2017, 231), nach dem dieser Handlungsaspekt benannt ist, gefördert. Diese Anforderungen wurden bei der Codierung dieser Kategorie als Kriterien verwendet.

Eine erste Aussage stammt von einer Schülerin auf die Frage, ob es solch Verhalten, wie die Europäer es zu Zeiten des Imperialismus gegenüber den Afrikanern gezeigt haben, heute noch geben würde und wie sie persönlich reagieren würde, wenn jemand sie so behandeln würde, wie es die Europäer damals mit den afrikanischen Einwohnern gemacht haben.

«5. Soweit ich weiss, nein nicht mehr, ich würde versuchen eine Gruppe zumachen und dann auf den Moment warten und flüchten.» (L2.165.3)

Die Schülerin antwortet zuerst, dass, soweit sie es weiss, es heute kein Verhalten mehr auf der Welt gibt, wie von den Europäern damals. Anschliessend geht sie auf ihr mögliches Verhalten ein, wenn jemand sie so behandeln würde. Sie sagt, dass sie versuchen würde, eine Gruppe zu machen, also mit anderen Menschen sich zusammenschliessen, um auf einen günstigen Moment für eine Flucht zu warten und dann auch zu flüchten. Die Schülerin trifft in dieser Aussage eine Entscheidung, sie setzt dabei ihre Erkenntnisse auf eine kreative Art um respektive würde dies in einer solchen Situation tun und zeigt ein Handeln in Zusammenarbeit mit anderen Menschen. Diese Kriterien decken sich mit den Anforderungen des Handlungsaspekts «in der Welt handeln» und daher ist diese Aussage mit der erwähnten Kategorie codiert worden. Die Schülerin zeigt in ihrer Aussage eine Denkweise, die in schwierigen Situationen auf ein kreatives Handeln orientiert ist, ebenfalls in Zusammenarbeit mit anderen – in der beschriebenen Situation vermutlich Menschen, mit denen sie zusammenleben würden. Da diese Aussage bereits in der zweiten Lektion gefallen ist, lässt sich nicht sagen, ob ein Vorwissen nötig ist oder welche Anforderungen für diesen Handlungsaspekt vorhanden sein müssen. Gewiss wurde die Schülerin durch die Art der Fragestellung durch die Lehrperson in Richtung einer solchen Aussage gelenkt. Nichtsdestotrotz haben bezogen auf die obige Fragestellung nur zwei Schülerinnen eine Antwort gegeben, die sich dem Handlungsaspekt «in der Welt handeln» zuordnen lassen. Das andere Beispiel einer anderen Schülerin folgt nun.

«5. es gibt nicht und sollte auch nicht mehr geben weil alle genau gleich sind und alle genau gleich behandelt werde müssen! Und es geben würde ich würde denen helfen und Hätten Streit angefangen» (L2.181.6)

Die Schülerin beginnt ihre Antwort damit, dass sie meint, es gibt heute ein solches Verhalten nicht mehr und sollte es «auch nicht mehr geben» (L2.181.6), weil für sie alle – vermutlich meint sie an dieser Stelle alle Menschen – gleich sind und dementsprechend auch gleichbehandelt werden sollen. Anschliessend antwortet die Schülerin, dass sie in einer solchen Situation «denen helfen» (L2.181.6) würde und Streit anfangen würde. Mit «denen» (L2.181.6) meint sie vermutlich, die Menschen, die Hilfe benötigen würden, aufgrund der verachtenden Behandlung durch andere. Mit der Aussage, dass es ein solches Verhalten anderen Menschen gegenüber nicht geben sollte, zeigt die Schülerin ihre eigene Haltung zu den Handlungen der

Europäer damals. Aufbauend darauf zeigt sie, was für sie in der heutigen Welt wichtig ist bezogen auf den Umgang der Menschen unter- und miteinander. Diese Haltung ist beispielhaft für den Handlungsaspekt «in der Welt handeln». Ebenso ihre Hilfsbereitschaft, die sie im letzten Satz zeigt, entspricht der codierten Kategorie und zeigt ein zukunftsorientiertes Denken für einen gemeinschaftlichen Umgang in der Gesellschaft.

Das dritte und auch letzte Beispiel des Handlungsaspekts «in der Welt handeln» stammt aus der letzten Lektion der Unterrichtsreihe und ist erneut von einer Schülerin. Thematik war die Ausbeutung und Unterdrückung am Beispiel des Herero-Aufstands. Die Fragestellung an dieser Stelle war, wie sich die Schülerinnen und Schüler an der Stelle von den Eingeborenen gefühlt hätten. Die Schülerin antwortete folgendes:

«Ich wäre wütend und hätte Angst von denen und wäre geflüchtet» (L7.225.2)

Die Schülerin beschreibt, dass sie wütend und ängstlich gewesen wäre und daher versucht hätte zu fliehen. Die Gefühle richten sich vermutlich auf das Verhalten der Europäer und sind aufbauend auf den Filmausschnitt absolut verständlich und nachvollziehbar. Diese Stelle wurde mit zwei Kategorien codiert. Zum einen ist dies der Handlungsaspekt «Welt wahrnehmen», zum anderen wie erwähnt «in der Welt handeln». Die Aussage der Schülerin beinhaltet Anforderungen von beiden Handlungsaspekten. Zuerst zeigt die Schülerin ihre Wahrnehmung und wie die gesehenen Dinge auf sie wirken. Sie ist dadurch wütend und ängstlich geworden, zumindest hätte sie sich an der Stelle der Eingeborenen so gefühlt. Dieser Perspektivenwechsel würde theoretisch auch für eine Codierung des Handlungsaspektes «Welt erschliessen» sprechen. Jedoch wäre dies der einzige Bezug zu diesem Handlungsaspekt und daher wurde diese Codierung in der Auswertung nicht gemacht. Der Schlussteil der Antwort der Schülerin ist dann ein Beispiel für Gedanken, die sich dem Handlungsaspekt «in der Welt handeln» zuordnen lassen. Die Schülerin wäre aufbauend auf ihre Gefühle in der damaligen Situation geflüchtet. Dies ist eine kreative Lösung, mit der sie Eigenständigkeit und handlungsorientiertes Denken zeigt – Anforderungen des Handlungsaspektes «in der Welt handeln». Eine mögliche Deutung dieser Aussage der Schülerin ist, dass nicht jede Aussage sich einwandfrei auf nur einen Handlungsaspekt beschränken lässt. Teilweise gibt es Aussagen, die sich mehreren Handlungsaspekten zuordnen lassen. Somit ist möglicherweise keine komplette Abtrennung der Handlungsaspekte möglich. Dies würde für eine Verknüpfung der verschiedenen Handlungsaspekte sprechen und dass nicht jeder Handlungsaspekt separat thematisiert und behandelt werden kann.

Auffällig nach der Betrachtung der drei codierten Auszüge der Kategorie «in der Welt handeln» ist, dass alle drei Stellen von Schülerinnen stammen. Gerade da die Schülerinnen in der Versuchsklasse «nur» einen Drittel der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ausmachen, ist es auffällig, dass alle drei Stellen von Schülerinnen stammen. Gewiss kann dies Zufall sein. Nichtsdestotrotz ist es auffällig, dass kein einziger Schüler eine Aussage gemacht hat, die sich diesem Handlungsaspekt zuordnen lässt. In allen anderen Kategorien waren es mehr Stellen, die sich Schülern zuordnen lassen. Dies ist aufgrund der Tatsache, dass zwei Drittel der Versuchsklasse Schüler sind, absolut nachvollziehbar und offensichtlich. Eine mögliche Deutung des Handlungsaspekts «in der Welt handeln» ist, dass Schülerinnen eher zukunftsorientiert und handlungsorientiert denken, wie es der Lehrplan 21 als Kriterien dieses Handlungsaspektes fordert. Allerdings ist es generell auffällig, dass nur drei Stellen der Auswertung mit dieser Kategorie codiert wurden. Dies lässt die Deutung zu, dass es den Schülerinnen und Schüler generell eher schwierig gefallen ist anhand der Thematik Aussagen zu einem zukunftsorientierten Handeln zu machen. Ob dies am Thema des Imperialismus oder der Methode durch die App *Travis Go* liegt, lässt sich anhand der ausgewerteten Daten nicht sagen.

Die erhaltenen Daten der Forschung wurden anhand der vier Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft codiert. Dies diente der Beantwortung der Fragestellungen dieser Masterarbeit. Dabei lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob alle Schülerinnen und Schüler das Fachwissen wie geplant und vorgesehen erwerben konnten, ob also ein Lernprozess stattfand. Dies aufgrund der Tatsache, dass einige Schülerinnen und Schüler die Antworten von anderen Schülerinnen und Schüler kopiert haben. Anhand der Auswertung lässt sich sicher sagen, dass fünf der zwölf Schülerinnen und Schüler eigenständige Antworten gegeben haben, in denen sich ein Lernprozess zeigt und die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zur Erhebung des Präkonzepts ihr Wissen erweitert und vergrössert haben.

Bezogen auf die vier Handlungsaspekte haben sich verschiedene Dinge gezeigt. Nicht jeder Handlungsaspekt wurde annähernd gleich häufig codiert, sodass bezogen auf die Anzahl Codierungen kein Vergleich möglich ist. Es haben sich einige beispielhafte Aussagen gezeigt, die für die jeweiligen Handlungsaspekte typisch sind. Auffällig ist die ungleiche Verteilung der Codierungen auf die unterschiedlichen Handlungsaspekte. Es konnten jedoch für jeden Handlungsaspekt beispielhafte Aussagen betrachtet und analysiert werden. Die Schülerinnen und Schüler haben teils sehr unterschiedliche Antworten gegeben, im Rückblick wurden jedoch oft Gemeinsamkeiten gefunden und teilweise konnten Vergleiche innerhalb der codierten Kategorien gezogen werden. Durch die Auswertung haben sich verschiedene mögliche Schlussfolgerungen und Deutungen ziehen lassen, welche im anschliessenden Schlussteil präsentiert und diskutiert werden.

9 Schlussteil

In diesem Kapitel werden zuerst die zentralen Ergebnisse der Forschung zusammenfassend dargestellt und Erkenntnisse daraus in Auseinandersetzung mit den Fragestellungen diskutiert. Anschliessend werden pädagogische Konsequenzen gezogen und reflektiert für die Tätigkeit als Lehrperson, aber auch für das Schulsystem. Ebenfalls werden die Grenzen dieser Masterarbeit sowohl in theoretischer als auch in methodische Hinsicht aufgezeigt und ein selbstkritisches Resümee wird gezogen. Abschliessend werden weiterführende Fragestellung ausgehend von den Erkenntnissen dieser Arbeit im Sinne eines Ausblicks formuliert.

9.1 Zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse

In diesem Teilkapitel werden zuerst die Fragestellungen und Zielsetzungen dieser Masterarbeit aufgegriffen und die dazugehörigen zentralen Ergebnisse zusammenfassend dargestellt. Diesbezüglich werden die Erkenntnisse und mögliche Antworten diskutiert, wobei versucht wird eine begründete, kritische Stellungnahme dazu abzugeben.

Zu Beginn dieser Arbeit wurden eine Fragestellung definiert, welche in zwei Fragen aufgeteilt wurde, die an dieser Stelle erneut in Erinnerung gerufen werden sollen:

Wie kann ein historischer Inhalt durch den Einsatz der App Travis Go in einer zweiten Sekundarklasse erschlossen werden?

- 1. Welche Lernprozesse werden dabei bei den Schülerinnen und Schülern durch die verschiedenen Aufgabentypen ausgelöst?
- 2. Ist die App Travis Go für Aufgaben in allen vier Handlungsaspekten des Bereichs NMG im Lehrplan 21 geeignet?

Gemeinsam mit diesen Fragestellungen war es das Ziel dieser Masterarbeit herauszufinden, welchen Mehrwert die App Travis Go als Methode für den Unterricht bietet. Für die Beantwortung der Fragestellungen wurde jede Lektion als Dokument gespeichert und anschliessend ausgewertet. Die Resultate der Auswertung sollen beim Versuch diese Fragestellungen zu beantworten helfen.

Die Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse wiesen grösstenteils kein Vorwissen zur fachlichen Thematik auf. In der Erhebung des Präkonzepts zeigte sich, dass niemand der Schülerinnen und Schüler mit dem Begriff Imperialismus etwas anfangen konnte. Mit den Begriffen Kolonialismus und der Zeitepoche konnten nur einige Ausnahmen Verbindungen herstellen und auch dann nur einige wenige Stichworte. Mit dem Begriff des Rassismus konnten deutlich mehr Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen in Verbindung bringen. In der Auswertung der Antworten der Schülerinnen und Schüler zeigte sich, dass einige Schülerinnen und Schüler die gleichen Antworten hatten – Wort für Wort. Dies bedeutete, dass einzelne Schülerinnen und Schüler die Antworten voneinander kopiert hatten. Da in der App die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig die Antworten der anderen sehen, war dies eine Problematik, wie sich während der Unterrichtseinheit herausgestellt hat. Somit lässt sich nicht abschliessend sagen, ob alle Schülerinnen und Schüler einen Lernprozess hatten. Aufgrund der ausgewerteten Daten aus der Unterrichtseinheit ist sicher, dass mindestens fünf der zwölf Schülerinnen und Schüler einen eigenständigen Lernprozess hatten. Unter den restlichen Schülerinnen und Schüler hat es mit Sicherheit einige, die ebenfalls einen Lernprozess hatten. Allerdings lässt sich bei den Antworten nicht sagen, wer sie ursprünglich zuerst geschrieben hatte, wer also von wem kopiert hat – zumindest nicht mit abschliessender Sicherheit bei jeder Antwort. Da der Lernprozess im Zentrum stand wurde keine abschliessende summative Lernkontrolle durchgeführt. Durch die Antworten der Schülerinnen und Schüler während den Lektionen haben sich jedoch die Lernprozesse gezeigt. Damit lässt sich abschliessend zur Fragestellung sagen, dass die Arbeit mit Travis Go bei den Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse Lernprozesse ausgelöst hat. Durch die Arbeit mit der App erlernten die Schülerinnen und Schüler das Fachwissen zum Imperialismus. Beantwortend auf die Fragestellung lässt sich mit Sicherheit sagen, dass Lernprozesse bei den Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit mit Travis Go ausgelöst wurden. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben sich ausführlich und intensiv mit der Thematik des Imperialismus auseinandergesetzt und so ihr Wissen erweitert respektive in den meisten Fällen aufgebaut auf ein nicht oder nur sehr spärlich vorhandenes Vorwissen. Die erwähnten fünf Schülerinnen und Schüler haben dies mit Sicherheit erreicht, bei den anderen lässt es sich nicht abschliessend bestimmen. Dies muss selbstkritisch betrachtet werden, da die Absicht war, den Lernprozess möglichst bei allen Schülerinnen und Schüler zu betrachten respektive auszuwerten.

Bezogen auf die zweite Fragestellung nach den Handlungsaspekten des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft haben sich durch die Auswertung verschiedenste Schlussfolgerungen und mögliche Deutungen angeboten, die an dieser Stelle erneut zusammengetragen werden sollen. In der Auswertung hat sich gezeigt, dass nicht alle Handlungsaspekte gleich häufig codiert wurden. Besonders der Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» wurde lediglich dreimal codiert. Dies würde dafür sprechen, dass *Travis Go* nicht für jeden Handlungsaspekt im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft geeignet ist. So einfach soll es jedoch nicht sein, sondern im Folgenden alle Schlussfolgerungen zusammentragend diskutiert werden.

Die erste Schlussfolgerung in der Auswertung der codierten Stellen war, dass es scheinbar unter den Handlungsaspekten eine Reihenfolge zu geben scheint. In der Theorie wurde festgehalten, dass der Lehrplan 21 die Handlungsaspekte des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft nicht in einer Reihenfolge sieht, sondern unter allen Handlungsaspekten Bezüge herrschen und es keine feste Abfolge gibt. Dem steht auch die zweite Schlussfolgerung der Auswertung dieser Masterarbeit gegenüber. Es hat sich gezeigt, dass der Handlungsaspekt «Welt wahrnehmen» eher zu Beginn einer Thematik codiert wird, im Gegensatz zu den anderen Handlungsaspekten. Es scheint, dass die Schülerinnen und Schüler die Wahrnehmung besonders bei Beginn von etwas Neuem ausdrücken: die dritte Schlussfolgerung.

Ebenso hat sich gezeigt, dass es für den Perspektivenwechsel der Schülerinnen und Schüler, welcher im Handlungsaspekt «Welt erschliessen» gefordert wird, ein gewisses Vorwissen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler benötigt. Dieses Ergebnis unterstützt, dass nicht jeder Handlungsaspekt zu Beginn kommen kann. Sofern Vorwissen benötigt wird, ist eine Einführung in die Thematik notwendig. Dadurch verfügen die Schülerinnen und Schüler über das Wissen um beispielsweise einen solchen Perspektivenwechsel zu vollziehen. Weiter scheint es, dass die Schülerinnen und Schüler bei Stellen, in denen der Handlungsaspekt «Welt erschliessen» codiert wurde, vermehrt ihre Gefühle zum Ausdruck bringen.

Bei Aussagen, die mit dem Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» codiert wurden, zeigte sich, dass ein Überblick über die Thematik respektive ebenfalls ein thematisches Vorwissen notwendig ist für die Schülerinnen und Schüler. Dies würde erneut eine gewisse Reihenfolge unter den Handlungsaspekten im Verlauf einer Unterrichtseinheit aufzeigen.

Allerdings hat sich auch gezeigt, dass die Handlungsaspekte in Bezug zu einander stehen. Es gab Aussagen und Antworten von Schülerinnen und Schüler, in denen mehrere Handlungsaspekte erkennbar waren. Dies wäre im Sinn des Lehrplan 21, der eine solche Verbindung und Verknüpfung vorsieht – im besten Falle. So wurde es in der Theorie dieser Arbeit herausgearbeitet.

Der vierte Handlungsaspekt hat gezeigt, dass in der Auswertung der Unterrichtseinheit nur Schülerinnen Aussagen gemacht haben, die sich dem Handlungsaspekt «in der Welt handeln» zuordnen lassen. Dies würde dafür sprechen, dass Schülerinnen eher handlungsorientiert denken als die Schüler männlichen Geschlechts. Zumindest in der Auswertung dieser Unterrichtseinheit in dieser Versuchsklasse hat es sich so gezeigt.

Eine eindeutige Antwort auf die zweite Fragestellung dieser Masterarbeit lässt sich nicht geben. Es haben sich vielfältige Aussagen von Schülerinnen und Schüler den vier verschiedenen Handlungsaspekten zuordnen lassen. Dabei wurde nicht jeder Handlungsaspekt in der gleichen Anzahl codiert. Für die Schülerinnen und Schüler der Versuchsklasse scheint es einfacher zu sein, Aussagen zur Wahrnehmung und Erschliessung der Welt zu machen. Für diese beiden Handlungsaspekte ist die Arbeit mit Travis Go, zumindest in der Versuchsklasse für diese Masterarbeit, absolut geeignet. In gewissem Rahmen scheint dies auch für Aufgaben zum Handlungsaspekt «in der Welt orientieren» der Fall zu sein. Zu handlungsbezogenen Aufgaben für den Handlungsaspekt «in der Welt handeln» scheint es fraglich, inwiefern damit die vielfältigen Anforderungen des Lehrplan 21 mit der App Travis Go erreicht werden können. Somit lässt sich kein klarer Schluss ziehen, vielmehr hat sich das Potenzial von Travis Go in den Bereichen gezeigt, in denen es eine Bereicherung für den Unterricht ist. Allerdings wurden auch Bereiche sichtbar, in denen andere Methoden in der Unterrichtsplanung vorgezogen werden können.

Zweifellos hat sich allerdings gezeigt, dass ein historischer Inhalt mit Travis Go erschlossen werden kann. Dabei wurde sichtbar, dass die App nicht perfekt ist, zum jetzigen Zeitpunkt so kurz nach der Veröffentlichung kann jedoch davon ausgegangen werden, dass neuere Versionen folgen werden. Eine Abwechslung und Bereicherung für den Geschichtsunterricht ist *Travis Go* auf jeden Fall.

9.2 Pädagogische Konsequenzen

In diesem Teilkapitel sollen pädagogische Konsequenzen für den weiteren Unterricht und für das Selbstverständnis als Lehrperson und die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schüler besprochen werden.

Die Arbeit mit Travis Go hat sich nicht nur für diese Masterarbeit und die damit verbundene Forschung gelohnt. Durch die Auseinandersetzung und das Ausloten der didaktischen Möglichkeiten für den Unterricht hat sich ein grosses Potenzial aufgezeigt. Wichtig ist, dass bevor die App Travis Go im Unterricht eingesetzt werden kann, benötigt es auf Seiten der Lehrperson eine gründliche und sorgfältige Auseinandersetzung mit Travis Go. Allenfalls lohnt es sich sogar Übungsobjekte der Hersteller auszuprobieren, sodass die Lehrperson die Sicht der Schülerinnen und Schüler nachvollziehen kann. Gerade so können Fragen der Schülerinnen und Schüler besser nachvollzogen werden und aus Perspektive der Schülerinnen und Schüler beantwortet werden. Dieser Perspektivenwechsel ist gerade in der Unterrichtsplanung von enormer Bedeutung, was sich durch die Durchführung und stetige Überarbeitung der Lektionsplanungen gezeigt hat. Zu Beginn wurden besonders technische Probleme auf Seiten der Schülerinnen und Schüler nicht genug in die Planung einbezogen. Da die Arbeit mit einer solchen App für die meisten Schülerinnen und Schüler neu war, traten Probleme und Schwierigkeiten auf, die sich in anderen Lektionen zuvor nie gezeigt hatten. Gewiss kann nicht immer alles in der Planung berücksichtigt werden. Ein Ziel sollte es jedoch sein, dies so gut wie möglich zu tun. Mit Blick auf die Planung und den Perspektivenwechsel hat die Durchführung der Unterrichtseinheit im Rahmen dieser Masterarbeit für die Tätigkeit als Lehrperson einige Problematiken aufgezeigt und gleichermassen auch die Bedeutung auf einer sehr praktischen Ebene offenbart.

Es benötigt für digitale Methoden eine enorme Einführungszeit im Unterricht. Dies ist gewiss auch bei anderen Methoden wie einem Gruppen-Puzzle der Fall, dass es mehrfach besprochen und geübt werden muss. Im Rahmen der Unterrichtseinheit hat es sich als sehr sinnvoll erwiesen, zwei Lektionen einem bekannten Thema zu widmen, sodass die Schülerinnen und Schüler

sich darauf fokussieren konnten, wie man mit der App *Travis Go* arbeitet. Dadurch konnten sie sich ein Gerüst erarbeiten und mussten nicht auf einmal sowohl das technische als auch das fachliche Wissen neu erarbeiten und erlernen.

Da der Aufwand sowohl für die Lehrperson als auch für die Schülerinnen und Schüler enorm war, bis die App im Unterricht sinnbringend eingesetzt werden konnte, sodass der Fokus tatsächlich auf dem fachlichen Inhalt lag, hat es einige Zeit gedauert. Auch am Ende kamen teilweise noch technische Probleme dazu, die die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrperson vor Schwierigkeiten stellten. Damit dieser Aufwand sich auch wirklich lohnt, ist es pädagogisch sinnvoll, die App möglichst in mehreren Fächern zu nutzen. So sehen auch die Schülerinnen und Schüler einen grösseren Sinn in der Auseinandersetzung. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler nach jeder Lektion schneller auf der technischen Seite und auch als Lehrperson entwickelt man ein besseres Gefühl für die Applikation. Diese Fertigkeiten lassen sich nicht einfach durch eine theoretische Auseinandersetzung erwerben. Der Unterricht als Versuchsort in der Praxis hat sich als spannend erwiesen. Diese Haltung gegenüber dem eigenen Unterricht wird auch in Zukunft die Rolle als Lehrperson beeinflussen. Gerade für die Weiterentwicklung von Lektionen und Unterrichtsmethoden, was ein stetiges Ziel als Lehrperson sein sollte, ist die Aktionsforschung ein spannender Ansatz. Besonders wenn man eine neue Methode ausprobiert ist eine sorgfältige Reflexion nach dem Unterricht wichtig, was durchaus auf Grundlagen der Aktionsforschung beruhen kann. Selbstverständlich ist eine Codierung und Auswertung der Daten wie in dieser Masterarbeit keinesfalls in jedem Falle möglich, die Grundlagen können jedoch wie beschrieben die Lehrperson weiterhin unterstützen.

9.3 Grenzen der Masterarbeit

Zu Beginn dieses Teilkapitels wird die theoretische Arbeit dieser Masterarbeit besprochen und Grenzen aufgezeigt, wobei selbstkritisch nach möglichen Lösungen gesucht wird. Anschliessend wird der methodische Zugang ebenfalls selbstkritisch analysiert und erneut Lösungsperspektiven aufgezeigt.

Aufgrund der Pandemie Covid-19 waren die Bibliotheken während der zweiten Hälfte des Schreibprozesses an dieser Masterarbeit geschlossen. Somit konnten nicht alle geplanten Bücher oder Artikel verwendet werden und es wurde für die theoretischen Grundlagen auf

digital verfügbare Bücher zurückgegriffen. Dadurch konnte nicht jedes ursprünglich vorgesehene Werk respektive nicht jeder geplante Autor diskutiert und ausgewertet wurden. Allerdings wurden so auch Quellen gefunden, die sich als spannend erwiesen und die Analyse bereichert haben. Ebenfalls konnte so nicht die geplante Vielfalt an Autoren besprochen und diskutiert werden. Die verwendeten Quellen stammen zu einer grossen Anzahl aus dem Internet respektive sind Bücher die digital gefunden wurden, sofern sie nicht bereits in gedruckter Form vorhanden waren. Da die theoretische Grundlage grösstenteils durch bereits absolvierte Module respektive vorhanden digitale Quellen vorhanden war, wurde relativ zügig nach der Festlegung der Thematik mit der Planung und Durchführung begonnen. Dadurch war der Prozess dieser Masterarbeit nicht zwingend wie durch die Pädagogische Hochschule vorgesehen, die empfiehlt mit der Literatur respektive dem Theorieteil einer Masterarbeit zu beginnen. Zum geplanten Zeitpunkt der Auseinandersetzung mit der Literatur waren die Bibliotheken bereits geschlossen und wurden erst zu einem Zeitpunkt wieder geöffnet, als der Theorieteil der Arbeit abgeschlossen war. Diese Umstünde müssen selbstkritisch betrachtet werden. Nichtsdestotrotz ist die Corona-Pandemie keinesfalls eine Entschuldigung. Im Rahmen des Möglichen wurde die theoretische Auseinandersetzung bearbeitet. Gerade da das Thema mit der Digitalisierung zusammenhängt war die Arbeit mit digitalen Quellen durchaus passend.

Der methodische Zugang in Form von der Erforschung des eigenen Unterrichts und die damit verbundene Weiterentwicklung und Auswertung der Daten aus dem Unterricht war eine Bereicherung für den Beruf als Lehrperson. Selbstkritisch muss gesagt werden, dass verschiedene Vorkommnisse des Schulalltags auch ihren Einfluss auf die Forschung hatten. So konnte nicht jede Lektion zum geplanten Zeitpunkt stattfinden und es waren nicht jeweils alle Schülerinnen und Schüler anwesend. Dies sind Dinge, die jedoch im Schulalltag nicht geändert werden können, sondern akzeptiert werden müssen. Ebenfalls ist wichtig zu beachten, dass die Forschung eine qualitative Forschung mit qualitativer Auswertung war, sodass keine Rückschlüsse auf allfällige andere Klassen oder Fächer zwingend gemacht werden können. Es ist durchaus möglich, dass andere Klassen besser oder auch weniger gut mit der App *Travis Go* arbeiten können. Ebenfalls kann es sein, dass andere Fächer nicht so geeignet sind oder auch andere Lehrpersonen weniger begeistert von *Travis Go* sind. Dies sind alles Punkte, die im Rahmen dieser Masterarbeit nicht erforscht werden konnten. Im Rahmen einer quantitativen Forschung wären dies eher mögliche Themen.

Eine weitere Grenze dieser Masterarbeit ist, dass bei vielen Problemen nicht sichtbar wurde, ob es an der App *Travis Go*, an der Lehrperson oder an den Schülerinnen und Schüler lag. Oftmals konnte dazu keine eindeutige Schlussfolgerung gezogen werden. Im Rahmen einer ausführlicheren oder grösser angelegten Forschung, die allenfalls auch länger als die tatsächlichen zwei Monate dauert, wären solche Problematiken eher zu erforschen. Die Reduktion ist oft schwieriger als zu versuchen alle möglichen Themen und Fragen abzudecken. Fast immer, besonders im Unterricht, ist eine Reduktion sinnvoll und sinnbringender. Dadurch sind allerdings auch immer Grenzen gesetzt und es ist nicht möglich alles was mögliche wäre abzudecken und zu behandeln.

9.4 Ausblick

Diese Masterarbeit soll keinesfalls abschliessend das Potenzial und die Grenzen von *Travis Go* aufzeigen. Vielmehr wäre es spannend herauszufinden, wie andere Klassen zur selben Thematik des Imperialismus mit *Travis Go* arbeiten würden und was in einer solchen Umsetzung die Ergebnisse wären. Ebenso wäre ein Niveauvergleich interessant. Dabei könnte ein Vergleich im Zentrum stehen, welches Niveau der Sekundarstufe (A, B oder C) wie mit welchen Aufgaben umgehen kann. Ob tatsächlich das Niveau A am geeignetsten ist, da es den Versuchsklassen des Progymnasiums der Hersteller der App am nächsten ist, oder ob tatsächlich je nach Aufbereitung der Lehrperson wirklich jedes Niveau geeignet ist.

11 Literaturverzeichnis

AKG-IMAGES. 1885. *Jedem sein Teil*. Zugriff: 08.04.2021. https://www.akg-images.de/Docs/AKG/Media/TR5/9/2/8/a/AKG71475.jpg.

Altrichter, Herbert, Peter Posch und Harald Spann. 2018. *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. 5. Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Bastian, Jasmin und Lena Gross-Mlynek. 2018. *Lerntechniken und Wissensmanagement*. 2. Auflage. Wien: Verlag Huter & Roth KG.

Baumgärtner, Ulrich. 2019. *Wegweiser Geschichtsdidaktik: Historisches Lernen in der Schule*. 2., aktualisierte Auflage. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Brändli, Sabina und Stefan Baumann. 2017. Zoom in ferne Welten: Filmeinsatz in Geschichte und Geografie. Ein Lernobjekt der PH Zürich. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich. E-Book (beook).

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hrsg. 2017. *Lehrplan 21*. Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich auf der Grundlage des Lehrplans 21, vom Bildungsrat des Kantons Zürich am 13. März 2017 erlassen. Zürich: Bildungsdirektion des Kantons Zürich. https://zh.lehr-plan.ch/container/ZH_DE_Gesamtausgabe.pdf.

Brändli, Sabina. 2017. *Vom Giftschrank ins Schulzimmer? Propagandafilme als Herausforderung des Geschichtsunterrichts*. Erweiterte Online-Fassung. Web-Didactica Historica 3/2017 (Themenheft: Le documentaire en histoire), S. 1-11.

Christoffer, Sven, Karin Fuchs, Peter Gautschi, Maria Heiter, Klaus Leinen und Hans Utz. 2018. Zeitreise 2 Begleitband: Das Lehrwerk für historisches Lernen und politische Bildung im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften»: Sekundarstufe I. Baar: Klett und Balmer Verlag. Faulstich, Werner. 2013. *Grundkurs Filmanalyse*. 3., aktualisierte Auflage, überarbeitet von Ricarda Strobel. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Früh, Werner. 2017. *Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis*. 9., überarbeitete Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Gies, Horst. 2004. *Geschichtsunterricht: Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung.* Köln: Böhlau Verlag GmbH & Cie.

Juneja, Monica und Roland Wenzlhuemer. 2013. *Die Neuzeit: 1789-1914.* Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Maier, Uwe. 2017. Lehr-Lernprozesse in der Schule: Studium. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Mikos, Lothar. 2015. *Film- und Fernsehanalyse*. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Moser, Heinz. 2017. «Forschungswenden in der Erziehungswissenschaft. Von der Handlungsund Aktionsforschung zu Design-Based Research». In: Wenden: *Interdisziplinäre Perspektiven auf das Phänomen turn*, hrsg. v. Sandra Assmann, Peter Moormann, Karina Nimmerfall und Mirjam Thomann, 37-50. Wiesbaden: Springer.

Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ). 2020. *Lern- und Unterrichtsveränderungen in Tabletklassen*. Zugriff: 01. April 2020. https://www.phsz.ch/forschung/medien-und-schule/lernen-mit-tablets/

Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), Hrsg. 2018. *Kompetenzstrukturmodell: Ausbildungs-modell.* Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich.

Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur Genossenschaft. 2020. *Digitalisierung und Bildung*. Zugriff 28.03.2020. https://www.educa.ch/de/digitalisierung-bildung

Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel. 2020a. «Education». Travis Go. Zugriff 28.03.2020. http://travis-go.org/edu/

Seminar für Medienwissenschaft Universität Basel. 2020b. Travis Go. Zugriff 16.04.2020. http://travis-go.org/

VERBI Software. 2020. Was ist MAXQDA?. Zugriff 27.04.2020. https://www.maxqda.de/was-<u>ist-maxqda</u>

Woolfolk, Anita. 2014. Pädagogische Psychologie. 12., aktualisierte Auflage. Bearbeitet und übersetzt von Ute Schönpflug. Hallbergmoos: Pearson Deutschland GmbH.

Anhang

Grobplanung der Unterrichtseinheit

Grobplanung Masterarbeit Hoch Travis GO Imperialismus C2 Lindenbüel

Einführung in Travis Go: 2 Lektionen, SuS lernen mit der App zu arbeiten

Ziele: Benutzeroberfläche kennenlernen

Projekt öffnen können

Kollaborationscode kennenlernen

Start- und Endpunkt in einem Video festlegen können

Bilder einfügen können Text einfügen können

Aufgaben bearbeiten können

Projekt speichern können => zur Auswertung für Masterarbeit (wird als TXT gespeichert)

Als .docx exportieren können

Lektion 1: Wissensstand erheben: Arbeit mit Filmen, Umgang mit Filmen als Medium/Quelle

Einführung durch LP frontal/Plenum, dann EA am Einführungs-Projekt

<u>Lektion 2:</u> Einführungsprojekt 2 mit anschliessender GA-Phase via Kollaborationscode

Film: 1492 – Die Eroberung des Paradieses (1992) (wenn brauchbarer Stream?)

Wissensstand erheben: Imperialismus

<u>Lektion 3:</u> Einstieg Zeitreise 2, S. 40/41 Überblicksseite (thematischer Einstieg, wie es sich die SuS gewöhnt sind), ca. 20 Minuten

Ziele: 6.3 Die SuS können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz

für heute klären.

Anhand Karte von 1880 die Welt beschreiben können Jahreszahlen kennenlernen und kurzen Überblick erhalten

Welt wahrnehmen/sich die Welt erschliessen

Kolonialismus (TRAVIS 1+2):

Ziele: Beweggründe und Hintergründe zu Kolonien in eigenen Worten erklären können

Ablauf einer Kolonie erklären können

Rolle Europas beschreiben können und im Vergleich darstellen können

Rolle Afrika/Geschichte Afrikas im Kolonialismus Sich die Welt erschliessen/sich in der Welt orientieren

Film: https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-kolonien-100.html

https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-kolonialismus-afrika-100.html

Lektion 4: Weiterführung von L3, Kolonialismus (TRAVIS 1+2)

Imperialismus früher (Wortherkunft, Geschichte Roms, Ausbreitungsgedanke) (TRAVIS 3,4,5)

Ziele: Wortherkunft erklären können

Geschichte Roms in Bezug auf die Ausdehnung in einer Kurzfassung beschreiben können

Sich die Welt erschliessen/sich in der Welt orientieren

Film: https://www.youtube.com/watch?v=UHJJHh__tGw (Erklärvideo)

https://www.youtube.com/watch?v=c2X 7pBFC14 (Trailer Streben der Mächte)

https://www.srf.ch/sendungen/myschool/grosse-voelker

Lektion 5: Aufteilung der Erde (Zeitalter des Imperialismus, wirtschaftliche Interessen, politische Ziele) (TRAVIS 6)

Ziele: Wirtschaftliche Interessen auflisten und beschreiben können

Die politischen Ziele benennen und erklären können

Das Zeitalter des Imperialismus beschreiben können inkl. wichtiger Informationen

Sich die Welt erschliessen/sich in der Welt orientieren

Film: https://www.youtube.com/watch?v=slhqLeBq2io&t=8s (Erklärvideo)

Lektion 6: Rassismus und Nationalismus, Überheblichkeitsdenken der Europäer (TRAVIS 7+8)

Ziele: Das Denken der Europäer, exemplarisch der Deutschen, verstehen und beschreiben können

Die Denkweisen im Rassismus und Nationalismus in eigenen Worten beschreiben können

Die Gefahr von Rassismus und Nationalismus erklären können und dazu eine eigene Haltung haben und diese begründen

können

Sich in der Welt orientieren/in der Welt handeln

Film: https://www.zdf.de/dokumentation/die-deutschen/wilhelm-und-die-welt-108.html

https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/geheimnisse-des-kaiserreichs-hoheiten-und-herrenmenschen-102.html

Übersicht der Kolonialmächte 1914 (Karte)

Ziele: Die Länder benennen können damals

Die Verhältnisse der Länder erklären können

Machtverhältnisse beschreiben können in eigenen Worten Veränderung zur ersten Karte von 1880 (L3) beschreiben können

Distanzen beschreiben und erklären können

Film: Kein Film, sondern verschiedene Karten, evtl. auf Travis Go (dann allerdings in Zusammenhang mit einem Film, evtl. Erklärvi-

deo)

Beook Video 4.2 (mit farbigen Ballonen)

Lektion 7: Ausbeutung und Unterdrückung, Beispiel: Herero-Volksaufstand (TRAVIS 9)

Ziele: Ausbeutung von anderen Völkern beschreiben können in eigenen Worten

Die Unterdrückung darstellen und beschreiben können

Den Ablauf des Herero-Aufstandes inkl. Vorgeschehen, Aufstand und Auswirkung beschreiben können

Sich in der Welt orientieren/in der Welt handeln

Film: Morenga (1985, Zweiteiler des WDR)

https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/die-geschichte-der-deutschen-kolonien-100.html

Eine Lektion als Reserve (zeitlich)

Mögliche Filme (weitere):

https://www.youtube.com/watch?v=rhojpLRC_IU (Erklärvideo mit «Moderator», evtl. Ausschnitte)

https://www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/imperialismus-und-industrialisierung-clip

Lehrfilm: Das Streben der Mächte?

Erhebung Präkonzept

Präkonzept Imperialismus

 Was weisst du über Kolonien und den Kolonialismus? Versuche alles aufzuschreiben, was du mit diesen Worten verbindest.
2) Was weisst du über das Verhältnis von Europa zu anderen Ländern und Kontinenten in der Zeit von 1800 – 1918? Versuche alles aufzuschreiben, was dir einfällt.
3) Was weisst du über den Imperialismus? Versuche alles aufzuschreiben, was du mit dem Wort verbindest und was dir einfällt.
4) Was weisst du über Rassismus? Versuche alles aufzuschreiben, was du mit dem Wordverbindest und was dir einfällt.

Präkonzept Film im Unterricht

	1)	Auf was achtest du, wenn du einen Film schaust? Schreibe alles auf, was dir einfällt.
••••		
••••	•••••	
••••	2)	Was kann ein Film in dir auslösen (bspw. Gefühle)? Beschreibe alles, was dir einfällt.
••••	•••••	
••••	•••••	
••••	•••••	
	3)	Wie merkt man Fakten in einem Film und wie merkt man es sind erfunden (fiktive) Sachen? Schreibe alles auf, was dir einfällt.
••••	•••••	
	4)	Was weisst du bereits, wie man Filme im Unterricht schauen und diskutieren kann? Wie wurden Filme in deinen Schulen bis jetzt im Unterricht gebraucht? Schreibe alles auf, was dir einfällt.

Reflexionsjournal

Dieses Reflexionsjournal schreibe ich begleitend zur Durchführung meines Unterrichtssettings in der App Travis Go für meine Masterarbeit an der PHZH. Ich halte fest, was ich bezüglich Aufbau in der App und im Unterrichtssetting besser machen kann, was gut gelaufen ist, aber auch wo meine Grenzen sind resp. wo die App an ihre Grenzen stösst.

Lektion 1

Rückblick: Die Schülerinnen und Schüler verstehen die App, der Aufbau ist klar, Arbeit am Beispielprojekt hat sehr gut funktioniert. Alle Daten sind in einem Projekt gespeichert => wichtig für die Auswertung in MAXQDA. Einführung in die App hat Sinn gemacht, Beispiel jedoch war wichtig. Hat allerdings mehr als DL in Anspruch genommen, mir war jedoch das Verständnis der Schülerinnen und Schüler wichtig.

Ausblick: in der zweiten Lektion genau so weiterarbeiten.

Lektion 2

Rückblick: Die Schülerinnen und Schüler haben erneut wie zuvor (Doppellektion) sehr gut gearbeitet. Das Verständnis ist vorhanden. Die Arbeit mit dem Beispielfilm hat gut funktioniert, App ist den Schülerinnen und Schüler klar inkl. allen Funktionen, Ziele erreicht.

Ausblick: Arbeit am Thema erst in 2 Wochen aufgrund von Ausfällen, genauso weiterarbeiten, App anfangs erneut aufgreifen und erklären, sodass die Schülerinnen und Schüler wieder dabei sind und die Funktionsweise der App wieder im Kopf haben.

Lektion 3

Rückblick: Es gab viele Schwierigkeiten. Teilweise sind die Schülerinnen und Schüler aus der App herausgeflogen, das Speichern als ein Dokument hat nicht funktioniert. Der Code zur Kollaboration wurde auf allen Geräten angezeigt, eine Verknüpfung war teilweise leider nicht möglich. Jeder hat es abschliessend individuell gespeichert, sodass ich die verschiedenen Dokumente zusammenfügen werde. Teilweise sind manche Antworten nicht mehr verfügbar gewesen, nachdem die Schülerinnen und Schüler herausgeflogen sind, sodass für die Auswertung nicht alle Antworten dieser Lektion verfügbar sind. Inhaltlich fanden die Schülerinnen und Schüler die Videos sehr spannend und hatten Freude an der Arbeit mit der App. Einige waren allerdings enttäuscht, dass die App nicht alles gespeichert hat resp. nicht alles direkt bei allen funktioniert hat.

Ausblick: Unbedingt die aufgetretenen Probleme überprüfen. Woran lag es: WLAN? Verbindung? Welche Resultate habe ich? Eine erneute Bearbeitung macht wenig Sinn => Die Motivation der Schülerinnen und Schüler dazu ist nicht vorhanden, da sie sich enorm Mühe gegeben haben und nun enttäuscht sind.

Lektion 4

Rückblick: Es hat deutlich besser funktioniert, als beim letzten Mal. Das Speichern in Form von einem Dokument war nach wie vor mühsam, sodass die Schülerinnen und Schüler es individuell gespeichert haben und es mir via Evernote abgeben. So füge ich alle Dokumente am Ende wieder zu einem zusammen. Gewisse Schülerinnen und Schüler sind unterschiedlich weit, nicht alle arbeiten im gleichen Tempo, manche sind schon weiter: Differenzierung mit der App

bezogen aufs Tempo fast nicht möglich, da man nicht verschieden Codes gleichzeitig herausgeben kann. Lösung: Ein Code vom iPad, ein Code vom Laptop und ein Code vom Desktop-Rechner für die Schülerinnen und Schüler herausgegeben, sodass möglichst jeder an seinem Projekt arbeiten konnte. Aufgefallenes Problem: Einige Schülerinnen und Schüler kopieren die Antworten von anderen, die sie gut finden, anstatt bspw. eine Diskussion in den Kommentaren zu führen.

Ausblick: Weiter so machen, die technischen Probleme im Auge behalten und allenfalls wieder spontan reagieren.

Einstieg nächstes Mal: gemeinsam repetieren, was alle schon gesehen haben, gemeinsame Kartenarbeit => Besprechung im Plenum

Lektion 5

Rückblick: gemeinsamer Rückblick hat gut funktioniert, Verständnis klären, inhaltlich scheint es gut zu funktionieren

Arbeit mit der App noch einmal erklärt, wichtig für die Arbeit mit der App => Kommentarfunktion, immer senden, teilweise ging scheinbar etwas verloren bei den SuS

Ausblick: weiter in Schritten, nicht alle SuS werden gleichzeitig fertigwerden Einstieg nächstes Mal erneut im Plenum => funktioniert gut als Ergänzung und gemeinsames Zusammenfassen

Lektion 6

Rückblick: Bei der Vorbereitung habe ich folgendes festgestellt: Der Video Link zu Imperialismus 2 wurde auf Youtube auf privat gesetzt und war somit nicht mehr brauchbar. Einige SuS hatten bereits begonnen in der letzten Lektion und konnten nun nicht weitermachen. Entscheid: Thematik im Plenum aufgreifen und anhand des Lehrmittels Zeitreise 2 behandelt und im Klassengespräch gesammelt. Auftrag anschliessend: die Fragen aus der App in Form eines AB beantworten => Fragen zur Filmmusik mussten gelöscht werden und konnten nicht verwendet werden

Kartenarbeit gemeinsam, Auftrag aus dem Lehrmittel ZR2

Beook Video im Plenum gezeigt, da Einfügen in die App nicht funktioniert hat => SuS haben das im Evernote festgehalten => sehr eindrücklich während dem Schauen des Videos => SuS-Reaktionen

Ausblick: Link erneut überprüfen. Arbeit an der App vorbereiten, Fokus auf das Verständnis. Welche Informationen entnehmen die SuS?

Lektion 7

Rückblick: Link hat gut funktioniert, wenn auch etwas anspruchsvoll für die Schülerinnen und Schüler. Dies jedoch aufgrund der relativ schnellen Sprache im Video, Schülerinnen und Schüler haben das Video mehrfach geschaut und verschieden angehalten => gute Möglichkeit in der App. Hilft eher schwächeren Schülerinnen und Schüler (Mittel zur Differenzierung, ähnlich wie dem Hörverständnis in den Sprachfächern). Keine Probleme auf technischer Seite.

Ausblick: Weiter so.

Lektion 8

Rückblick: Erneut Arbeit mit einem externen Links, wodurch einige Schülerinnen und Schüler aus der App geflogen sind. Die Schülerinnen und Schüler waren sich dies jedoch (leider) gewohnt, wodurch sie relativ entspannt reagiert haben und die App mit dem Code neu gestartet haben. Die Arbeit mit externen Links ist enorm mühsam, da die App dies scheinbar nicht handeln kann. Der Anwender muss scheinbar immer direkt in der App bleiben um mit anderen zusammenarbeiten zu können. Dies hat allerdings auch vorher schon manchmal nicht funktioniert. Inhaltlich haben die Schülerinnen und Schüler das Video gut verarbeitet zur Situation der Herero.

Lektion 2 (Auswertungsdokument)

1	[TITLE] Imperialismus - Kolonie
2	[DESCRIPTION] Deine Ziele für heute:
3	1. Du kannst Beweggründe und Hintergründe zu Kolonien in eigenen Worten erklären.
4	2. Du kannst den Ablauf einer Kolonie erklären.
5	3. Du kannst die Rolle Europas beschreiben und sie im Vergleich darstellen.
6	4. Du kennst die Rolle Afrikas/die Geschichte Afrikas im Kolonialismus.
7	[SRC] https://www.youtube.com/watch?v=UHJJHhtGw
8	[00:00:00 meta @Hoch 5dd63e22c4f43b589cf4d147]
9	Bevor du das Video in der App schaust, schaust du zwei andere Videos. Klicke dafür jeweils auf den passenden Link. Wichtig: Schliesse die App nicht, du brauchst sie noch!
10	[00:00:01 meta @Hoch 5dd63e78c4f43b589cf4d148]
11	Aufgabe 1
12	Du schaust nun zuerst ein anderes Video. Klicke dafür auf den folgenden Link:
13	https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-kolonien-100.html (Dauer: 1 Minute 33 Sekunden).
14	Anschliessend beantwortest du die folgenden Fragen als Antwort auf diese Aufgabe in ganzen (!) Sätzen.
15	1. Warum reisten die Seefahrer von Europa los? Was waren ihre Ziele?
16	2. Was nahmen sie aus den Ländern mit?
17	3. Was machten sie mit Menschen aus diesen Ländern?
18	4. Wie nannte man diese Länder?
19	5. Wann endete diese Zeit?
20	6. Was passierte am Ende mit den Ländern?
21	[COMMENT @ED1 5ddd1dd843409395e0700e82]
22	1. sie wollten Land erobern
23	2. Rohstoffe, Tee, Gold und sklaven also sie nahmen Leute und verkaufen sie als Ware
24	3. sie werden versklavt und müssen arbeiten
25	4. diese Länder nannte man Kolonien
26	5. vor etwa 60 Jahren hat sie geendet
27	6. sie konnten wieder selbst für sich entscheiden
28	[COMMENT @FV3 5ddb92ff0f1b26e01f8f4283]

29	1. Neue Gebiete zu entdecken, 2. Gold, Kunstwerke, Kakao und Gewürze, 3. Sie nahem sie und verkauften sie als Sklaven, 4. Afrika, 5, 6
30	[COMMENT @FB2 5de4cb2c609ee705eddfef23]
31	DIE SEE Fahrer reisten u Gold , Kakaobohnen ihre ziele waren das sie etwas haben
32	[COMMENT @FB2 5de4cb55609ee705eddfef24]
33	Sie nahmen Gold ,Kakaobohnen diamanten
34	[COMMENT @FB2 5de4cbce609ee705eddfef25]
35	Sie benutzten die schwarzen Menschen als sklaven weil sie denken das die schwarzen Menschen nützlich wären als Sachen zu machen
36	[COMMENT @VA12 5de4cbeccdfac81a4880b65c]
37	(1) SIE REISTEN UM GOLD ,KUNST ZU HHLEN.IHR ZIEL WAR DAS LAND ZU EROBERN
38	[COMMENT @FB2 5de4cbf1609ee705eddfef26]
39	Bei Naomi Dante man dort Deutschland -Afrika
40	[COMMENT @FB2 5de4cc31609ee705eddfef27]
41	Nach 60 Jahre hörte es au mit sklaven
42	[COMMENT @FB2 5de4cc5c609ee705eddfef28]
43	Es gab keine sklaven mehr und jetzt sind sie zusammen dort
44	[COMMENT @VA12 5de4cc77cdfac81a4880b65d]
45	(2)sie nahmen alles mit was sie für wert hielten
46	[COMMENT @VA12 5de4cd3fcdfac81a4880b65e]
47	(3) sie nahmen sie einfach mit und versklavten sie
48	[COMMENT @VA12 5de4ce0dcdfac81a4880b65f]
49	(4) man nannte sie Kolonie
50	[COMMENT @VA12 5de4ceaccdfac81a4880b660]
51	(5) es endete etwa vor 60 Jahren
52	[COMMENT @VA12 5de4cf01cdfac81a4880b661]
53	(6) die amischen bestimmten wider
54	[COMMENT @GA5 5ddd1f325e71a6e15441d0aa]
55	Sie haben Gold entdeckt und Gewürze sie haben sklaven verkauft ohne Grund
56	[COMMENT @GA5 5ddd20945e71a6e15441d0ab]
57	Kolumien Togo Kamerun Südwestafrika
58	[COMMENT @GA5 5ddd21a15e71a6e15441d0ac]

59	Etwa nach 60 Jahren endete
60	[COMMENT @Ha6 5ddd1e3af0a0caae53fb2079]
61	Um neue Gebiete zu bauen
62	Wollten neue Gebiete und Reichtürme
63	Tee, Gewürze ,Kunst , Menschen als sklaven , Gold Schmuck
64	[COMMENT @LM9 5ddd1e2e24e2e40ceaefc513]
65	Um mehrer gebitr kennen zu lernen und sie erobern 1
66	[COMMENT @LM9 5ddd1e7724e2e40ceaefc514]
67	Kakao Schmuck Geiseln 2
68	[COMMENT @LM9 5ddd1edf24e2e40ceaefc515]
69	Sie mussten arbeiten ohne Anweisung der Leute 3
70	[COMMENT @LM9 5ddd1fd724e2e40ceaefc516]
71	Europa, Afrika, 4
72	[COMMENT @LM9 5ddd206c24e2e40ceaefc517]
73	Erst vor etwa 60jahre 5
74	[COMMENT @LM9 5ddd217424e2e40ceaefc518]
75	Die Europäer gaben die macht ab 6
76	[SS11] 1. um neue orte zu entdecken und und mehr Reichtum und macht 2. Tee,Gold,cakao und Gewürze 3. versklavt und für Geld verkauft 4. Kolonien 5. erst vor etwa 60 Jahren 6.sie wurden wieder frei gelassen und konnten wieder selber entscheiden.
77	[00:00:02 meta @Hoch 5dd63eb2c4f43b589cf4d149]
78	Aufgabe 2
79	Du schaust nun ein zweites Video. Klicke dafür auf den folgenden Link: https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-kolonialismus-afrika-100.html (Dauer: 1 Minute 35 Sekunden). Anschliessend beantwortest du die folgenden Fragen als Antwort auf diese Aufgabe in ganzen (!) Sätzen.
80	1. Was passierte mit dem Kontinent Afrika?
81	2. Wie nannte man die Herrscher?
82	3. Was dachten die Europäer über Afrika?
83	4. Warum kam es zu Streit und Gewalt?
84	5. Warum wirkt die Zeit bis heute nach?
85	6. Was denkst du über das Verhalten der europäischen Länder damals?

Masterarbeit

86 7. Wie hättest du dich in der Rolle eines afrikanischen Landes gefühlt? 87 8. Erzähle die Geschichte des Videos in 3-5 Sätzen in deinen eigenen Worten. 88 9. Du hast auf Seite 40/41 im Geschichtsbuch einen ersten Einblick erhalten. Passen die Informationen aus dem Geschichtsbuch zum Video? 89 [COMMENT @ED1 5ddd1fcb43409395e0700e83] 90 1. er wurde aufgeteilt für verschiedene Länder. Deutsch- Südwestafrika gehört eigentlich früher zu Deutschland 91 2. die Land Herrscher. Sie dachten sie wären etwas besser als die sogenannten schwarzen 92 3. es sei arm und gut es aufzuteilen 93 4. zwei verschiedene Dörfer kamen nicht mit einander aus und schreiteten um sachen und Ware. 94 5. Afrika sieht arm aus und es hat auch schaden das ist so wie wenn man sich schneidet bleibt trotzdem eine wunde. 95 6. das verhalten war schlecht weil sie wurden diskriminiert und sie starben und niemanden hat es interessiert. 96 7. ich hätte mich checkt gefühlt und sicher hungrig weil die bekommen doch sicher kein essen einfach so weil die waren sklaven. 97 [COMMENT @ED1 5ddd204743409395e0700e84] 98 8. Europa hat Afrika in Stücke geteilt. Sie hatten eine karte und zeichneten einfach Sache und teilten so Afrika auf. Die Afrikaner wurden versklavt zum arbeiten und starben und zwischen. Denn Dörfer gab es krieg. 99 9. es geht pass einmischen zusammen. 100 [COMMENT @FV3 5ddb94e60f1b26e01f8f4284] 101 1. Ein teil wurde zu Deutschland aufgeteilt, 2. -, 3. Das Afrika ein schwaches Land sei, 4. Weil Menschen die sich nicht verstanden zusammen leben mussten, 5. -, 6. Das es unfair ist gegenüber dunkelhäutigen Menschen, 7. Das wir unrecht behandelt werden, 8. Es ist dumm wenn Menschen in einem Land die Hälfte einzeichnet und sagen dass, dass jetzt Deutschland sei?, 9. nein 102 [COMMENT @FB2 5de4ccf5609ee705eddfef29] 103 Es wurde entschieden das die Afrika einfach so eine Linie gemacht wurde und dann sagte man das Afrika Deutschland ist 104 [COMMENT @FB2 5de4cd44609ee705eddfef2a] 105 Die hiessen konilionie herren 106 [COMMENT @FB2 5de4cd6c609ee705eddfef2b] 107 Das sie nützlich sind

108	[COMMENT @FB2 5de4cd9b609ee705eddfef2c]
109	Weil es verschiedene arten gibt von schwatzen Leute und vo wo sie kommen
110	[COMMENT @FB2 5de4cdbd609ee705eddfef2d]
111	Weil die schwarze Leute sich daran gewöhnt sind wie die andere sind
112	[COMMENT @FB2 5de4ce4f609ee705eddfef2e]
113	Sehr frech gegen über von die schwarzen Leute und alles haben sie geklaut von der Land Afrika
114	[COMMENT @FB2 5de4ceed609ee705eddfef2f]
115	Sehr schlecht und traurig
116	[COMMENT @FB2 5de4cfbb609ee705eddfef30]
117	Die weise Leute kamen und hatten es angeschrieben und sagten das deutschland dazu gehört und dan benutzten die deutsche schwarzen Leute als sklaven
118	[COMMENT @FB2 5de4cfc2609ee705eddfef31]
119	Und klauten alles
120	[COMMENT @VA12 5de4cfcdcdfac81a4880b662]
121	(1) der Kontinent Afrika wurde unterteilt
122	[COMMENT @VA12 5de4d038cdfac81a4880b663]
123	(2) man nannte die Herrscher weisse kolonialherscher
124	[COMMENT @VA12 5de4d084cdfac81a4880b664]
125	(3) das Afrika ein armes Land währe
126	[COMMENT @GA5 5ddd23305e71a6e15441d0ad]
127	Sie wurden aufgeteilt und ein Teil hiess deutsch-Südwestafrika das gehörte den deutscher
128	[COMMENT @Ha6 5ddd205ef0a0caae53fb207a]
129	1) es wurden weniger wegen die deutschen
130	2)
131	3)
132	4)die Afrikaner wollten das es mit dem Gewalt und kein Streit
133	5)
134	6) nicht gute weil jeder ist gleich und sollten auch gleich behandelt werden
135	7) ja verletz , traurig und nicht so wie ein richtige Mensch gefühlt
136	8) es ging um Afrikaner und deutsch wie sie früher gelebt haben

137 [COMMENT @LM9 5ddd226e24e2e40ceaefc519] 138 1.die Afrikaner wurden versklavt und ohne recht arbeiten 139 [COMMENT @LM9 5ddd22ee24e2e40ceaefc51a] 140 2.land herscher 141 [COMMENT @LM9 5ddd232f24e2e40ceaefc51b] 142 3.sie wären arm und quälten sie 143 [COMMENT @LM9 5ddd238524e2e40ceaefc51c] 144 4. weil die Europäer dachten sie haben macht. 145 [COMMENT @LM9 5ddd23c324e2e40ceaefc51d] 146 5.weill die Europäer die gequellt haben 147 SS11] 1. es wurde in verschiedene Länder aufgeteilt 2. kolonialherren 3. Sie dachten das sie nicht so viel wert sind wie die Europäer 4. weil verschiedene Stämme mit verschiedene sprachen zusammen leben müssen 5. Weil die europäir alles aus dem Land geraubt haben was von Wert ist 6. es war nicht gut das sie sich für etwas besseres gehalten haben 7.ich hätte mich ausgeschlossen gefühlt und sehr schlecht 8. die europäir wollten Afrika ausbeuten und haben das Land aufgeteilt und die Leute da versklavt. 9. es ist nicht so krass beschrieben wie hier sondern viel brutaler als im Buch</w:t> 148 [00:00:03 meta @Hoch 5ddac554c4f43b589cf4d14a] 149 Aufgabe 3 150 Beantworte die folgenden Fragen in ganzen (!) Sätzen, wenn du beide Videos geschaut hast. 151 1. Wie wirkt das Verhalten der Europäer auf dich? Was denkst du darüber? 152 2. Stell dir vor, du wärst damals Seefahrer gewesen. Wie wäre dein Leben gewesen? 153 3. Stell dir vor, du wärst Afrikaner gewesen. Wie wäre dein Leben gewesen? 154 4. Was hältst du vom Handeln der Europäer? Begründe deine Meinung. 155 5. Gibt es solches Verhalten heute auch noch? Wie würdest du reagieren, wenn dich jemand so behandelt, wie Europäer die Afrikaner damals? 156 [COMMENT @ED1 5ddd217343409395e0700e85] 157 1. ich finde das verhalten scheisse und unnötig so gegen über anderen Leuten. Dieses verhalten ist schisse diese Leute sind nicht besseres als die Afrikaner sondern nur schlimmer. 158 2. Also als ein weisser gut schätze ich. 159 3. schlecht weil man nur misshandelt wurde und versklavt worde und rum verkauft. 160 4. ich finde es schelcht und scheisse es ist einfach auch herzlos.

Masterarbeit

161	5. das weiss ich genau nicht doch ich hoffe so etwas soll niemandem passieren.
162	[COMMENT @FB2 5de4cff5609ee705eddfef32]
163	Sehr frech und unanständig 1
164	[COMMENT @FV3 5ddb95c50f1b26e01f8f4285]
165	1. Das sie die Afrikaner unrecht behandelt haben, 2. Ich glaube stressig?, 3. Das ich unrecht behandelt worden bin, 4. Sie haben Menschen verkauft um mehr Geld zu bekommen?, 5. Soweit ich weiss, nein nicht mehr, ich würde versuchen eine Gruppe zumachen und dann auf den Moment warten und flüchten.
166	[COMMENT @FB2 5de4d047609ee705eddfef33]
167	Am es kommt drauf an wie ich mich dort gefühlt habe 2
168	[COMMENT @FB2 5de4d06a609ee705eddfef34]
169	Ich währe traurig wütend und hätte jedes Mal gebeten das ich ein freier Mensch werde 3
170	[COMMENT @FB2 5de4d089609ee705eddfef35]
171	Sehr blöd und entäuscht
172	[COMMENT @FB2 5de4d09d609ee705eddfef36]
173	Und es wäre für mich eine entäeuschund 4
174	[COMMENT @FB2 5de4d0b6609ee705eddfef37]
175	Nein nicht mehr do bei den anderen Ländern 5
176	[COMMENT @HA6 5de9f9fcdedcef5ebc726dc6]
177	Sie waren frech und unhöflich
178	2. ich werde nett und würde die helfen
179	3. ich hätte mich gegen die gestritten damit sie aufhören
180	4. Es war nicht in Ordnung
181	5. es gibt nicht und sollte auch nicht mehr geben weil alle genau gleich sind und alle genau gleich behandelt werde müssen! Und es geben würde ich würde denen helfen und Hätten Streit angefangen
182	[COMMENT @LM9 5de9f8f0f878c99b96d3b097]
183	1. sie sind nicht normal
184	[COMMENT @LM9 5de9f92ef878c99b96d3b098]
185	2. nicht gut und das würde sich nicht vorstellen
186	[COMMENT @LM9 5de9f942f878c99b96d3b099]
187	3. es ist gleich wie nr2

188	[COMMENT @LM1O 5de9f96cc8cf344ad559128f]
189	1 KEIN RESPEKT UND SIND NICHT NORMAL
190	[COMMENT @LM9 5de9f971f878c99b96d3b09a]
191	4. der Handel war in Ordnung
192	[COMMENT @LM9 5de9f980f878c99b96d3b09b]
193	5. nein
194	[SS11] 1. sie habe sich gut verstanden weil alle gleichviel zu sagen hatten 2. sehr anstrengen und gefährlich 3. sehr schlecht und ich hätte sehr wenig zu essen gehabt 4. denn Handel von Menschen finde ich nicht gerecht aber denn Handel von waren ist okay. 5.ja in manchen Ländern gibt es bestimmt noch solche Menschen.
	okay. 5.ja ili manchen Landern gibt es bestimmt noch soiche ivienschen. 7/w.1/
195	[02:36:01 meta @Hoch 5ddb6cd7c4f43b589cf4d14b]

Lektion 3 (Auswertungsdokument)

1	[TITLE] Imperialismus - Imperium 1
2	[DESCRIPTION] Deine Ziele für heute:
3	1. Du kannst die Wortherkunft von "Imperium" erklären.
4	2. Du kannst die Geschichte von Rom in Bezug auf die Ausdehnung kurz beschreiben.
5	[SRC] https://www.youtube.com/watch?v=UHJJHhtGw
6	[00:11:23 - 02:22:15 meta @Hoch 5ddac48af93c000316172953]
7	Schaue das Video vom angegebenen Start- zum angegebenen Endpunkt.
8	Beantworte anschliessend die Fragen in ganzen (!) Sätzen als Kommentar zu diese Aufgabe. Du kannst das Video so oft wie nötig schauen.
9	1. Woher kommt das Wort Imperialismus?
10	2. Was bedeutet das Wort Imperialismus?
11	3. Welches Beispiel aus der Antike wird genannt?
12	4. Wie waren die eroberten Gebiete abhängig (3 Begriffe)?
13	5. Was ist mit "Zeitalter des Imperialismus" gemeint?
14	6. Was ist mit Aufteilung der Erde gemeint?
15	7. Wo fand das Zeitalter des Imperialismus hauptsächlich statt?
16	[COMMENT @FV3 5ddd2430ea1be0d817767942]
17	1. aus dem lateinischen
18	2. Expansionspolitik zur Machterweiterung
19	3. Zeitalter des Imperialismus, klassischer Imperialismus und Hochimperialismus
20	4. USA, Afrika und China
21	5. die Grossmächte dehnen hektisch ihre Herrschaft aus, vor allem in Afrika und China
22	6
23	7. USA, China und Afrika
24	[COMMENT @LM10 5de4cbb068d78f0f9c8df2d3]
25	1. aus dem lateinischen 2. Expansionspolitik zur Machterweiterung 3. Zeitalter des Imperialismus, klassischer Imperialismus und Hochimperialismus 4. USA, Afrika und China 5. die Grossmächte dehnen hektisch ihre Herrschaft aus, vor allem in
26	[COMMENT @GA5 5de4cc184e0e4c814f850869]

27	Imperialismus kommt aus dem lateinischen
28	[COMMENT @HA6 5de4ccd43b420c2c8b61c5cd]
29	1. Imperialismus kommt aus lateinischen
30	2. es Heisst das ein statt aus eigene Macht ausdehnen will.
31	[COMMENT @GA5 5de4ccd94e0e4c814f85086a]
32	Imperialismus bedeutet im weiteren Sinne Expansionspolitik zur machterweiterung
33	[COMMENT @LM10 5de4cd1668d78f0f9c8df2d5]
34	Imperialismus kommt aus dem lateinischen
35	[COMMENT @FV3 5de4ce6681032d4f708cfedf]
36	1. Imperialismus kommt von dem lateinischen.
37	[COMMENT @LM9 5de4ce79d5843b1449765f05]
38	1.aus den lateinischen
39	[COMMENT @LM9 5de4ceadd5843b1449765f06]
40	2. expansion potlitik
41	[COMMENT @GA5 5de4ceb14e0e4c814f85086b]
42	Zeitalter des Imperialismus wird auch klassischerImperialismus oder hochImperialismus genannt
43	[COMMENT @HaA6 5de4cefcbd32c229191163ec]
44	3. Zeitalter klassischer Imperiums
45	4. AFRIKA,USA ,CHINA
46	[COMMENT @LM9 5de4cf05d5843b1449765f07]
47	3. Zeitalter des Imperialismus klaschier
48	[COMMENT @LM9 5de4cf2ad5843b1449765f08]
49	4.usa,Afrika,China
50	[COMMENT @LM9 5de4cf6cd5843b1449765f09]
51	5.die Grossmächte dehnen hektisch ihren herschaft
52	[COMMENT @HaA6 5de4cfcbbd32c229191163ed]
53	5. die Grossmächte dehnen hetisch ihre Herrschaft aus vor allem in Afrika und China
54	[COMMENT @FV3 5de4cfd981032d4f708cfee0]
55	2. Imperialismus heisst Expansionspolitik und zur Machterweiterung.

56	3. Das erste Beispiel heisst Zeitalter des Imperialismus, klassischer Imperialismus und Hochimperialismus.
57	4. die eroberten Gebiete waren die USA, Afrika und China.
58	5. Damit meinen sie die Grossmächte dehnen hektisch ihre Herrschaft aus, vor allem in Afrika und China.
59	6
60	7. Es fand in der USA, Afrika und in China statt
61	[COMMENT @GA5 5de4d0344e0e4c814f85086c]
62	Das Zeitalter des Imperialismus fand in Amerika, Afrika, und in China statt
63	[COMMENT @HaA6 5de4d08abd32c229191163ee]
64	6. ich habe es nicht verstanden
65	7. hab ich auch nicht verstanden
66	[COMMENT @ED1 5de4d16d21f096b28674d21e]
67	1. Es kommst au dem lateinischen.
68	2. Imperialismus heisst Expansionpolitik und zur machterweiterung.
69	3. das erste Beispiel heisst Zeitalter des Imperialismus, klassischer Imperialismus und hochimperialismus
70	4. die Gebiete waren USA, Afrika und China
71	[COMMENT @ED1 5de4d19721f096b28674d21f]
72	5. es ist als alte zeit gemeint.
73	6-7 es Fan in China und in der USA statt.
74	[COMMENT @FB2 5de65ad2b6b0f40bb013fe47]
75	VON DEN LATEINISCHEN 1
76	[COMMENT @FB2 5de65b06b6b0f40bb013fe48]
77	EXPANSIONSPOLITIKER 2 MACHTEN WEITER
78	[COMMENT @VA12 5de65b072d45447f7b4c28f6]
79	1 Es kommt aus dem lateinischen 2 Imperialismus heisst expansionpolitik und zur machterweiterung 3 Zeitalter des Imperialismus,klassischer Imperialismus und hochimperialismus 4 die Gebiete waren USA 'Afrika und China
80	[COMMENT @FB2 5de65bb8b6b0f40bb013fe49]
81	3 hoch Imperialismus klasischer imperialismus Zeitalter Imperialismus
82	[COMMENT @FB2 5de65be9b6b0f40bb013fe4a]
83	Es waren die USA China und afrika und Grossbritannien

84	[COMMENT @FB2 5de65befb6b0f40bb013fe4b]
85	4
86	[COMMENT @FB2 5de65cb0b6b0f40bb013fe4c]
87	5 die Herrscher möchten hektisch denen vor allem in afrika
88	[COMMENT @FB2 5de65d48b6b0f40bb013fe4d]
89	6 es wurde auf geteilt zb Asien Amerika
90	[COMMENT @FB2 5de65df2b6b0f40bb013fe4e]
91	^Ja es fand statt in der USA und in afrika statt und in China
92	[COMMENT @FB2 5de65dfbb6b0f40bb013fe4f]
93	7
94	[COMMENT @GA4 5de65e519e5422a9158b24fe]
95	1. Das Wort Imperialismus kommt aus dem Latein
96	2. Imperialismus bedeutet Expansionspolitik zur machterweiterung
97	3. Zeitalter des Imperialismus, klassischer Imperialismus, Hochimperialismus
98	4. Die Gebiete waren USA, China, Afrika
99	5. Damit wurde alte Zeiten gennant
100	6-7. Es fand in China und USA statt.
101	SS11] 1. Imperialismus kommt von Denk Latein 2. Imperialismus bedeutet Expansion zur macht Erweiterung 3. ein starkes Land beherrscht ein schwächeres Land 4. sie waren fast Komplet abhängig von dem Land das sie beherrscht 5. in welcher zeit es am aktivsten war 6. sie wollten s viel Land einnehmen wie sie Konten 7. in Afrika und China
102	[02:22:13 meta @Hoch 5ddac7d8f93c000316172954]
103	Erkläre in deinen eigenen Worten, wie sich Rom entwickelt hat (3-5 Sätze).
104	[COMMENT @FV3 5ddd247fea1be0d817767943]
105	Es hat sich früher die Schweiz, Spanien und Österreich ausgedehnt
106	[COMMENT @LM10 5de4cbcf68d78f0f9c8df2d4]
107	Spanien Schweiz Deutschland
108	[COMMENT @LM10 5de4cf4068d78f0f9c8df2d7]
109	Von gross dann klein
110	[COMMENT @LM9 5de4cfd3d5843b1449765f0a]
111	Spanien Schweiz,Österreich

112	[COMMENT @VA12 5de65ba52d45447f7b4c28f7]
113	1 Von der Schweiz dan Spanien und dan Österreich
114	[COMMENT @GA4 5de65f069e5422a9158b24ff]
115	Schweiz, österreich, Spanien
116	[COMMENT @FB2 5de65fbbb6b0f40bb013fe50]
117	Von Schweiz und dan von Spanien und von Österreich
118	[02:22:14 meta @Hoch 5dd63ef7f93c000316172952]
119	Wenn du alle Aufgaben zu diesem Video gelöst hast, meldest du dich bei Herrn Hoch. Du erhältst dann einen neuen Code für ein neues Video.

Lektion 4 (Einzelne Dokumente der Schülerinnen und Schüler)

- 1 Name: ED1
- 2 <u>Aufgabe 1</u>

3

• Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?

4

• 1880-1914

5

- Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? 2. es kommt von imperial
- 6 3. Was bedeutet das Wort? Es bedeutet reich und herrschaft
- 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? So viel Land zu haben wie möglich.
- 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien. Römisches reich und Griechenland.
- 9 6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern? Sie gaben denen Namen und beuteten sie aus und versklavten sie.
- 10 7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner? Sie dachten die wären arm und leicht zu versklaven.
- 11 Aufgabe 2
- 1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...). Sie sehen halb nackt und nicht glücklich aus.
- 2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...) sie sehen sehr gebildet aus und reich. Mit weissen uniformen.
- 3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt? Schlecht ich wäre ängstlich und hatte Angst als Ware verkauft zu werden.
- 4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten? Ich denke wenn ich weiss war hätte ich mehr Respekt von ihnen.
- 1 Name: FB2
- 2 Aufgabe 1
- 1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880 bis 1914
- 4 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?imperium
- 5 3. Was bedeutet das Wort? Herschaften und reiche

6 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? 7 Mit Gewalt und sklaven diamanten Gold Tee Kakaobohnen Gewürzen 8 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.römisches reich 9 6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?er hatte die schwachen genommen von den anderen Länder. 10 7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?sie dachten sie seien arm 11 Aufgabe 2 12 1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...)traurig wütend und arm fast keine Kleider 13 2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...)reich undreich und streng 14 das glücklich 15 3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?wütend wie sie die anderen behandeln 16 4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten? 17 Mich geweigert 1 Name: FV3 2 Aufgabe 1 3 Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus 4 1880 - 1914 5 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? 6 Vom Wort Imperium 7 3. Was bedeutet das Wort? 8 Es heisst Herrschaft, macht und reich. 9 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? Ausbeutung der dunkelhäutigen (Sklaven), Rohstoffe, (Tee, Gold, Kaffee, Kunst, Dia-10 manten, Kakao) sammeln, lang vergrössern. 11 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien. 12 Griechenland, das römische Reich.

13	6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?
14	Kolonien aus den Ländern machen, Versklavung, Ausbeutung, Ausnutzung, Menschengruppen gemischt und krieg provoziert.
15	7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?
16	< <wilde>>, schwache, arm, nichts wert, Europäer waren besser, stärker, mehr Macht, Leben kontrollieren.</wilde>
17	Aufgabe 2
18	 Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
19	
	Sie sehen sehr traurig aus und tragen fast keine Kleidung.
20	2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
21	Sie haben sehr gute Kleidung an, einen Schutzhelm und sehen zufrieden aus.
22	3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
23	4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten?
1	Name: GA4
2	Name: GA4 Aufgabe 1
2	
2	Aufgabe 1
3	Aufgabe 1 • Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914
3	 Aufgabe 1 Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?
3 4 5	Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium
2 3 4 5 6	 Aufgabe 1 Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium 3. Was bedeutet das Wort?
2 3 4 5 6 7	Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium 3. Was bedeutet das Wort? Imperial bedeutet Macht, Herrschaft, Reich
2 3 4 5 6 7 8	• Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium 3. Was bedeutet das Wort? Imperial bedeutet Macht, Herrschaft, Reich 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? Ausbeutung der Dunkelheutigen (Sklaven), Rohstoffe (Tee, Gold, Ge-
2 3 4 5 6 7 8 9	Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium 3. Was bedeutet das Wort? Imperial bedeutet Macht, Herrschaft, Reich 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? Ausbeutung der Dunkelheutigen (Sklaven), Rohstoffe (Tee, Gold, Gewürze, Kaffe, Kunst, Diamanten, Kakao) sammeln, Land vergrössern
2 3 4 5 6 7 8 9	• Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? 1880-1914 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Imperium 3. Was bedeutet das Wort? Imperial bedeutet Macht, Herrschaft, Reich 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? Ausbeutung der Dunkelheutigen (Sklaven), Rohstoffe (Tee, Gold, Gewürze, Kaffe, Kunst, Diamanten, Kakao) sammeln, Land vergrössern 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.

14	7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?
15	< <wilde>>, schwache,arm,nichts wert, Europäer waren besser, stärker, mehr Macht, Leben kontrollieren.</wilde>
16	Aufgabe 2
17	
	 Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,
18	Sie sitzen auf dem Boden, Haben keine richtige Kleidung
19	2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
20	Stehen gerade, sind richtig angezogen aber nicht nett und freundlich
21	3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
22	Sehr schlecht
23	4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätte?
24	Alles.
1	Name: HA6
2	Aufgabe 1
3	
	Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus
4	
	• 1880 - 1914
5	2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus
6	Vom Wort es kommt von Imperiom
7	3. Was bedeutet das Wort?
8	Es heisst Herrschaft und reich.
9	4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus?
10	Die Interesse wurde mit Gewalt geweckt.
11	5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.
12	Griechenland und das römische Reich.
	Griecheniand und das romische Reich.
13	6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?
13 14	

Sie seien arm.

Aufgabe 2

18

17

• Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...

19

- Sie hatten kaputten Kleidung und manche sind auch nackt gewesen
- 20 2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung, ...)
- 21 Sie haben bessere Kleidungen
- 22 3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
- 23 Schlecht und wert nicht so glücklich
- 4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten?
- 25 Ich hätte mich gegen die Europäer gestritten
- 1 Name: JA7
- 2 Aufgabe 1
- 3 1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?
- 4 1880-1914
- 5 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?
- 6 Imperium
- 7 3. Was bedeutet das Wort?
- 8 Macht Herrschaft
- 9 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus?
- 10 Ausbeutung der dunkelhäutige Rohstoffe Tee Gold Gewürz kaffee Kunst diamanten...
- 11 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.
- 12 Griechenland römisches reich
- 13 6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?
- 14 Kolonien aus den Länder machten
- 15 7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?
- 16 Wild, schwächer keine macht, arm und leicht zu versklavend

17	Aufgabe 2
18	1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
19	Arm dreckig Krankheiten klein kaputte Kleider
20	2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
21	Gepflegt elegante Kleider gepflegte Bart
22	3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
23	Nicht gut wäre viel krank und ein schwaches Immunsystem
24	4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten?
25	Ich hätte mich mit Gewalt gerächt
1	1. <u>Name: LM9</u>
2	
	1. Aufgabe 1.
3	
	1Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?1800 bis 1914
4	
	1. 2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?
5	
	1. Imperium
6	
	1. 3. Was bedeutet das Wort?
7	
	Imperium hat eine macht Imperialismus
8	
	1. 4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus?
9	
	1. Ausbeutung der Dunkelheit sklaven Rohstoffe
10	
	1. 5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.

23

hätten?

11	
	1. Grichenland und römischesrich
12	
	1. 6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?
13	
	1. Kollonien ich aus den Ländern machen
14	
	1. 7. Was dachten Euro über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?
15	
	1. Willde ,schwache,arm,nichts,Europäher
16	
	1. Aufgabe 2
17	
	 1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
18	
	1. Die haben weiss anzuge
19	
	 2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
20	1. Sie haben Anzüge mit einer Kammera
21	
	1. 3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
22	
	1. Nicht gut und ich hätte mich versteckt

1. 4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt

1. Nett sein und gefalvoll sein

1	Name: SS11
2	Aufgabe 1
3	1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus?
4	1880-1914
5	2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"?
6	Von dem Wort Imperium.
7	3. Was bedeutet das Wort?
8	Es bedeutet Reich und Herrschaft.
9	4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus?
10	So viel Land zu haben wie möglich.
11	5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien.
12	Römisches reich und Griechenland.
13	6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern?
14	Versklaven und beuten das Land aus.
15	7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?
16	Das sie nichts wert sind und das sie besser als die Afrikaner sind.
17	Aufgabe 2
18	1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
19	Halbnackt und Höhlenmenschen Kleider.
20	2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,)
21	Sie sehen sehr gebildet aus und wohlhabend.
22	3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt?
23	Sehr schlecht ich hätte mich verraten gefühlt.
24	4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten?
25	Ich denke das man früher weiss sein hätte müssen.
1	Name: VA12

Sie geschlagen erstochen

15

2	Aufgabe 1
3	1. Von wann bis wann dauerte die Zeit des Imperialismus? Von 1880 bis 1940
4	2. Von welchem lateinischen Wort kommt "Imperialismus"? Es kommt vom Imperium
5	3. Was bedeutet das Wort? Imperium bedeutet macht, Herrschaft , reich,
6	4. Welche Interessen hat eine Macht im Imperialismus? Ausbeutung der dunkelhäutigen (sklaven) Tee 'Gold'Gewürze 'kaffe ' Land vergrössern
7	5. Nenne zwei antike Beispiele für Imperien. Griechenland, römisches reich
8	6. Was machten Entdecker wie Kolumbus mit den eroberten Ländern? Versklavung "Ausbeutung, Ausnutzung
9	7. Was dachten Europäer über die entdeckten Länder und ihre Einwohner?wilde "schwach arm,nichts wert,Europäer waren besser,kontrollieren "mehr macht,
10	Aufgabe 2
11	1. Wie sehen die Afrikaner auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,). Arm keine richtige Bekleidung 'traurig
12	2. Wie sehen die Europäer auf den Bildern aus? (Kleidung, Körperhaltung,) Geld Waffe fröhlich
13	3. Wie hättest du dich als Einwohner eines eroberten Landes gefühlt? Nicht ok
14	4. Was hättest du machen können, dass die Europäer dich anders behandelt hätten?

Lektion 5 (Auswertungsdokument)

1 [TITLE] Imperialismus - Aufteilung der Erde 2 [DESCRIPTION] Deine Ziele für heute: 3 1. Du kannst wirtschaftliche Interessen auflisten und beschreiben. 4 2. Du kannst die politischen Ziele nennen und erklären. 5 3. Du kannst das Zeitalter des Imperialismus beschreiben und wichtige Informationen nennen. 6 [SRC] https://www.youtube.com/watch?v=slhqLeBq2io&t=8s 7 [00:00:00 - 03:11:08 meta @Hoch 5de538c4415cd0c9d362d9ee] 8 Aufgabe 1 9 Schaue das Video vom angegebenen Start- zum angegebenen Endpunkt. Beantworte anschliessend die Fragen in ganzen (!) Sätzen als Kommentar zu diese Aufgabe. Du kannst das Video so oft wie nötig schauen. 10 1. Von wann bis wann dauerte der Imperialismus? 2. Was bedeutet Kolonialismus? 11 3. Welche Länder machten Kolonialismus? 12 13 4. Was stand im Kolonialismus im Vordergrund (=war wichtig)? 14 5. Was war der erste Grund für den Imperialismus? 6. Welchen Einfluss hatte dieser erste Grund? 15 7. Was wird als "Wettlauf" bezeichnet? 16 17 8. Was war der zweite Grund für den Imperialismus? 18 9. Was bedeutete dieser zweite Grund? 19 10. Wovon wollte man durch den Imperialismus ablenken? 20 [COMMENT @GA5 5def98e3a9ea8bcbd787ca30] 21 1.von 1870-1914 22 [COMMENT @LM9 5def98f6b8de7474e0a30fe3] 23 1880 bis 1914 24 [COMMENT @LM9 5def98ffb8de7474e0a30fe4] 25 1. 26 [COMMENT @GA5 5def9992a9ea8bcbd787ca31] 27 2. Inbesitznahme auswärtiger Territorien im 15.Jh. Als Folge des Entdeckungszeitalters

28	[COMMENT @JA7 5def99a7307dee3c1c266691]
29	1.1870-1914
30	[COMMENT @LM10 5def99c585fe6910e262a50e]
31	1 1870-1914
32	[COMMENT @GA5 5def99d8a9ea8bcbd787ca32]
33	3. Spanien Portugal Niederlande england und frankreich
34	[COMMENT @JA7 5def9a02307dee3c1c266692]
35	2.folge des entdeckungs Zeitalter
36	[COMMENT @LM9 5def9a2fb8de7474e0a30fe5]
37	2.inbesitznahme im 15 JH des Entdeckungszeitallter
38	[COMMENT @HA 5def9a3a78967d05158feb27]
39	1- 1870-1914 HAT ES ANGEFAHREN
40	[COMMENT @JA7 5def9a3a307dee3c1c266693]
41	3. Spanien Portugal Niederlande England und Frankreich
42	[COMMENT @LM10 5def9a3a85fe6910e262a50f]
43	2 Inbesitznahme AUS terroristen im 15 jh.als Folge entdeckte
44	[COMMENT @ED1 5def9a5b492736093fa47143]
45	1. von 1870 bis 1914
46	2. Inbesitznahme auswärtiger Territorien im 15. jh. als folge des endeckungzeitalter
47	3. es sind Spanien, Portugal, Niederlande und gross Britannien und Frankreich
48	4. es stand das wirtschaftliche im Vordergrund.
49	5. es war Industrialisierung
50	6. man möchte eine fette machspielung haben.
51	7. es ist wie ein rennen. Der der mehr Sachen Länder und so hat hat gewonnen.
52	[COMMENT @GA5 5def9a68a9ea8bcbd787ca33]
53	4. Man fuhr in die andere Länder und beutete sie aus.
54	[COMMENT @LM9 5def9a6eb8de7474e0a30fe6]
55	3.spanien, Frankreich, Niederländer, England
56	[COMMENT @LM10 5def9a7685fe6910e262a510]
57	3 Spanien Portugal Niederlande
58	[COMMENT @ED1 5def9a7f492736093fa47144]

59	8. nationalismus
60	[COMMENT @LM9 5def9a90b8de7474e0a30fe7]
61	4.in den anderen Länder beuten sie aus
62	[COMMENT @ED1 5def9a9c492736093fa47145]
63	9. Überlegenheit der eigenen Nation.
64	[COMMENT @JA7 5def9aa8307dee3c1c266694]
65	4. wirtschaftliche Vordergrund
66	[COMMENT @GA5 5def9aaba9ea8bcbd787ca34]
67	5.man wollte eine fette machspielung haben
68	[COMMENT @ED1 5def9ab2492736093fa47146]
69	10. man wollte von seinem Land ablenken und mehr Sachen holen.
70	[COMMENT @GA5 5def9abda9ea8bcbd787ca35]
71	7. es war wie ein rennen
72	[COMMENT @LM10 5def9aca85fe6910e262a511]
73	4 wirtschaftlich vorderung
74	[COMMENT @LM9 5def9ad9b8de7474e0a30fe8]
75	5.mam wollte eine machspielung
76	[COMMENT @JA7 5def9ad9307dee3c1c266695]
77	5. Industrialisierung
78	[COMMENT @GA5 5def9ae6a9ea8bcbd787ca36]
79	7. der mehr Länder hatte und Sachen der hat gewonnen
80	[COMMENT @LM10 5def9aef85fe6910e262a512]
81	5 man wollte eine Macht Anspielung
82	[COMMENT @GA5 5def9afaa9ea8bcbd787ca37]
83	Nationalismus
84	[COMMENT @LM9 5def9b00b8de7474e0a30fe9]
85	6. es war so zu sagen wie ein Rennen
86	[COMMENT @JA7 5def9b01307dee3c1c266696]
87	6. man wollte macht haben
88	[COMMENT @GA5 5def9b14a9ea8bcbd787ca38]
89	8. nationalismus*

90	[COMMENT @LM10 5def9b1885fe6910e262a513]
91	6 es ist eine rennen
92	[COMMENT @LM10 5def9b2f85fe6910e262a514]
93	7 wer mehr hatte hat gewonnen
94	[COMMENT @FV3 5def9b331bfdca633bff2b88]
95	1. 1880-1914
96	2. Es heisst klassischer Imperialismus
97	3. Spanien, Frankreich, England und Portugal
98	4. das wirtschaftliche stand im Vordergrund
99	5. es war die Industrialisierung
10 0	6. es hatte gute gründe
10 1	7. wer am meisten hat und mehr Geld hat, hat gewonnen
10 2	8. Nationalismus
10 3	9. man sollte überlegen für die eigenen Nation
10 4	10. von den inneren Sachen ablenken
10 5	[COMMENT @GA5 5def9b3ba9ea8bcbd787ca39]
10 6	9.Überlegenheit der eigenen Nation
10 7	[COMMENT @JA7 5def9b3d307dee3c1c266697]
10 8	7. man möchte der beste sein
10 9	[COMMENT @LM10 5def9b4c85fe6910e262a515]
11 0	8 Nationalisten
11 1	[COMMENT @LM9 5def9b53b8de7474e0a30fea]
11 2	7. wer mehrer hatte hat gewonnen

11 3	[COMMENT @JA7 5def9b5f307dee3c1c266698]
11 4	7. man kämpft um das stärkste Land ist
11 5	[COMMENT @LM9 5def9b63b8de7474e0a30feb]
11 6	8. Nationalisten
11 7	[COMMENT @LM10 5def9b6685fe6910e262a516]
11 8	9 man sollte überlegen für die Nationen
11 9	[COMMENT @GA5 5def9b84a9ea8bcbd787ca3a]
12 0	10. Man wollte mehr Sachen holen man war abgelenkt von sein Land.
12 1	[COMMENT @LM10 5def9b8c85fe6910e262a517]
12 2	10 von denn inneren Sachen beschäftigen
12 3	[COMMENT @LM9 5def9b9bb8de7474e0a30fec]
12 4	9. man wollte überlegen für die Nationen
12 5	[COMMENT @LM9 5def9bcbb8de7474e0a30fed]
12 6	10. von den Innern Sachen beschäftigt
12 7	[COMMENT @SS11 5def9bce8168464fbb984e23]
12 8	1. von 1870-1914 2. es meint denn erwärbe vom 15 Jahrhundert 3. england, Grossbritannien, Niederlanden, Spanien Frankreich 4. so viel Land zu besitzen wie es geht 5. man Will für die Zukunft vorgesorgt haben darum streiten sich oft die Leute wem das gehört 6. viel menschen habe ihre Heimat verloren oder wurden versklavt 7. jeder will so viel Land haben wie es geht 8. der nationalismus ist auch ein Grund. 9. Überlegenheit der eigener Nation 10. von denn eigenen Problemen im Land
12 9	[COMMENT @HA 5def9c7b78967d05158feb28]

13 0	2. WEISS ICH nicht
13 1	3.franckreich, Spanien ,putrugal und England
13 2	4. sein Land so besitzen wie es gseht
13 3	5. sie wollen ihre Zukunft versorgen
13 4	6. viele haben ihre Länder verloren
13 5	7. alle wollen ein grosses Land haben wie möglich
13 6	8. weiss ich nicht
13 7	9.weiss ich auch nicht
13 8	10. eigne Probleme in land
13 9	[COMMENT @Fb2 5def99fc12d5669ebee708f5]
14 0	VON 1880 - 1914
14 1	[COMMENT @Fb2 5def9b2812d5669ebee708f6]
14 2	DAS DIE ANDERE LÄNDE AUCHVON DENN ANDERN SACHEN KLAUEN UND DIE AUS- NÜTZEN
14 3	[COMMENT @Fb2 5def9bd912d5669ebee708f7]
14 4	DIEDER LAND SPANIEN DEUTSCHLAND PORTUGAL ENGLAND
14 5	[COMMENT @Fb2 5def9d1b12d5669ebee708f8]
14 6	Das sie etwas für ihres Land haben
14 7	[COMMENT @Fb2 5def9d8812d5669ebee708f9]
14 8	Weil sie glaub ich sorgen hätten weil sie garnich5s für ihren Land hätten

14 9	[COMMENT @Fb2 5def9dec12d5669ebee708fa]
15 0	Ich glaube von welchen Ländern hatte die besten Sachen oder so
15 1	[COMMENT @Fb2 5def9e0a12d5669ebee708fb]
15 2	Die Sachen klauen und die besten Sachen haben für ihres land
15 3	[GA4] 1. Es fing von 1870 an und endete am 1914
15 4	2. Kolonialismus bedeutet: Inbesitznahme von auswärtiger Territorien etwa in 15.Jh. Als Folge des Entdeckungszeitalters
15 5	3. Die Länder machten Kolonialismus: Spanien, Portugal, später dann Niederlanden, England, Frankreich
15 6	4. Das Wirtschaftliche stand im Vordergrund
15 7	5. Die Industrialisierung war der erster Grund
15 8	6. ——————
15 9	7. ——————
16 0	8. Nationalismus
16 1	9. Am meisten überschätzt man sein eigener Land
16 2	10. Sie wollen sich von Erfolgreich ablenken
16 3	[COMMENT @Fb2 5def9e5612d5669ebee708fc]
16 4	Das man mehr Sachen htten
16 5	[03:11:09 meta @Hoch 5de63927415cd0c9d362d9f0]
16 6	Aufgabe 2
16 7	Nachdem du das Video geschaut hast und alle Fragen in Aufgabe 1 beantwortet hast, beantwortest du nun die folgenden Fragen, als Kommentar zu dieser Aufgabe.

16 8	1. Was denkst du über das Verhalten der Europäer? Begründe.
16 9	2. Welche Fragen hast du zum Imperialismus? Was ist dir unklar?
17 0	3. Vergleiche die Informationen aus diesem Video mit den bisherigen. Stimmen sie oder hat es Informationen, die plötzlich anders sind?
17 1	[COMMENT @ED1 5def9b2e492736093fa47147]
17 2	1. ich finde es barbarisch aber man muss tun was Mann tun muss.
17 3	2. ich habe eigentlich alles verstanden und habe keine fragen.
17 4	3. es stimmt doch nicht alles und manche Sachen habe ich von diesen Video gelernt z.b. Das es ein Wettbewerb ist.
17 5	[COMMENT @JA7 5def9bcb307dee3c1c266699]
17 6	1.ich finde es unnötig und das ist keine macht.2.wer eigentlich das Oberhaupt war? .3die stimmen
17 7	[COMMENT @GA5 5def9bcda9ea8bcbd787ca3b]
17 8	1. ich finde man soll machen was gesagt wird oder was zu tun sei muss.
17 9	[COMMENT @GA5 5def9be4a9ea8bcbd787ca3c]
18 0	2.Ich habe alles verstanden
18 1	[COMMENT @LM10 5def9be785fe6910e262a518]
18 2	1 Mann muss etwas machen
18 3	[COMMENT @FV3 5def9be81bfdca633bff2b89]
18 4	1. Das sie alles tun würden um zu zeigen wer der beste ist
18 5	2. warum wollten sie mehr als die anderen haben? Um welchen preis?
18 6	3. ja es hat vieles das änderst ist

18 7	[COMMENT @LM9 5def9bf2b8de7474e0a30fee]
18 8	1.man muss was. Unternehmen
18 9	[COMMENT @FV3 5def9bf91bfdca633bff2b8a]
19 0	Anderst*
19 1	[COMMENT @LM10 5def9c1385fe6910e262a519]
19 2	Es gip ja kein grund mehr als andere zu haben
19 3	[COMMENT @LM10 5def9c1785fe6910e262a51a]
19 4	2
19 5	[COMMENT @LM9 5def9c1cb8de7474e0a30fef]
19 6	2. ich habe es gut verstanden
19 7	[COMMENT @GA5 5def9c21a9ea8bcbd787ca3d]
19 8	3. die Länder zbs England und Niederlande die waren für mich neu.
19 9	[COMMENT @JA7 5def9c30307dee3c1c26669a]
20 0	1. ich finde die Afrikaner sollten sich rächen und sich das zurück Höllen was sie verloren haben
20 1	[COMMENT @SS11 5def9c348168464fbb984e24]
20 2	1. ich finde es verständlich weil viele menschen nach macht streben 2. wer hat das alles beendet? 3. nein alles gleich
20 3	[COMMENT @LM9 5def9c3cb8de7474e0a30ff0]
20 4	3. es stimmt doch nicht alles
20 5	[COMMENT @LM10 5def9c4585fe6910e262a51b]

20 6	3 es hatte vieles das änderst ist
20 7	[COMMENT @HA 5def9ccf78967d05158feb29]
20 8	1 Für mich waren sie falsch am liegen
20 9	2. warum haben die Europe so gemacht
21 0	3 ich glaube es stimmt
21 1	[COMMENT @Fb2 5def9e8012d5669ebee708fd]
21 2	Sehr schlecht die hatten die anderen leute schlecht behandelt
21 3	[COMMENT @Fb2 5def9e9b12d5669ebee708fe]
21 4	WISO sie das gemacht habben
21 5	[COMMENT @Fb2 5def9ecc12d5669ebee708ff]
21 6	Ich habe gemerckt das die anderen Ländern auch mit gemacht haben
21 7	[03:23:14 meta @Hoch 5de538e7415cd0c9d362d9ef]
21 8	Wenn du alle Aufgaben zu diesem Video gelöst hast, meldest du dich bei Herrn Hoch. Du erhältst dann einen neuen Auftrag.

Lektion 6 (Auswertungsdokument)

1	[TITLE] Imperialismus
2	[DESCRIPTION] Deine Ziele für heute:
3	1. Du kannst das Denken der Europäer, exemplarisch der Deutschen, verstehen und beschreiben.
4	2. Du kannst die Denkweisen im Rassismus und Nationalismus in eigenen Worten beschreiben.
5	3. Du kannst die Gefahr von Rassismus und Nationalismus erklären und dazu eine eigene Haltung haben und diese begründen.
6	[SRC] https://downloadzdf-a.akamaihd.net/mp4/zdf/17/04/170405_wilhelm_10_neu_did/2/170405_wilhelm_10_neu_did_3296k_p15v13.mp4
7	[05:30:00 - 08:19:16 meta @Hoch 5dee55493135e7117f8ec499]
8	Aufgabe 1
9	Schaue das Video vom angegeben Start- zum angegebenen Endpunkt. Da das gesamte Video sehr lange ist, ist es ganz wichtig, dass du heute jeweils NUR (!) die Ausschnitte vom Start- zum Endpunkt schaust. Beantworte anschliessend die Fragen in ganzen (!) Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe.
10	1. In welchem Reich herrschte Kaiser Wilhelm, der Zweite?
11	2. Was bedeutete "deutsch sein"? Was war den Deutschen wichtig?
12	3. Wie war die Situation 1900 mit den Kolonien weltweit?
13	4. Was passierte mit Samoa und Palau?
14	[COMMENT @VA12 5df73d10bd72d2239df28e9f]
15	1 .Im Deutschenreich
16	[COMMENT @VA12 5df73dafbd72d2239df28ea0]
17	2. macht haben , ge eint sein machtvoll sein
18	[COMMENT @VA12 5df73e17bd72d2239df28ea1]
19	3. die Kolonien waren verteilt ,
20	[COMMENT @VA12 5df73e70bd72d2239df28ea2]
21	4. es wurde ein Verlust Geschäft
22	[COMMENT @GA5 5df73c5c175b82018fe586da]
23	1. Pickel Hauben und Paraden
24	[COMMENT @LM9 5df73c8c4257b8b73ad28989]
25	1.pickel Hauben und Paraden

26	[COMMENT @JA7 5df73cc57bc6d82044d44380]
27	1.kaiser reich 2.deutsch sein war stolz3.
28	[COMMENT @ED1 5df73cc6c2ddce81d10a665e]
29	1. er herrschte in Deutschland
30	2. es bedeutet man redet wie ein deutscher und verhaltet sich so (Kleidung)
31	3. es war ein Machtspiel
32	4. sie wurden errobert
33	[COMMENT @JA7 5df73cf97bc6d82044d44381]
34	1. Wilhelminischen reich
35	[COMMENT @LM9 5df73d084257b8b73ad2898a]
36	2.man reded wie ein deutscher
37	[COMMENT @LM9 5df73d194257b8b73ad2898b]
38	3.es war wie ein macht spiel
39	[COMMENT @GA5 5df73d27175b82018fe586db]
40	2. deutsch sein hiess machtvoll , geeinigt
41	[COMMENT @LM9 5df73d284257b8b73ad2898c]
42	4. sie wurden erobert
43	[COMMENT @ED1 5df73d2ec2ddce81d10a665f]
44	2. es war denen wichtig so viel Land zu besitzen wie möglich
45	[COMMENT @JA7 5df73d4c7bc6d82044d44382]
46	3. war ein Machtspiel 4.sie wurden erobert
47	[COMMENT @Fb2 5df73d4fda364c04b124f2a6]
48	ER HÄRSCHTE IN DEUTSCHLAND 2ES BEDEUTED MAN MUS WIE EIN DEUTSCHER REDEN UND DIE KLEIDER MUS MAN GLEICH HABEN
49	[COMMENT @GA5 5df73d62175b82018fe586dc]
50	3. das war wie ein Kampf und ein Match speil
51	[COMMENT @GA5 5df73d6c175b82018fe586dd]
52	Spiel*
53	[COMMENT @Fb2 5df73d70da364c04b124f2a7]
54	3 ES WAR WIE EN MATSCH SPIEL
55	[COMMENT @Fb2 5df73d85da364c04b124f2a8]

56	4 SIE WURDEN EROBERT
57	[COMMENT @GA5 5df73d8f175b82018fe586de]
58	4. sie wurden erobert
59	[COMMENT @SS11 5df73dd90ea16f46a11ecea1]
60	1. Im Land Deutschland 2. aus dem Land Deutschland zu kommen und stolz darauf sein 3. die deutschen waren sehr spät und die meisten wurden schon übernommen 4. sie wurden zu zu Kolonien gemacht
61	[COMMENT @LM8 5df73e0c225da68014e4a8c2]
62	1.Pickel Hauben und Parade
63	2.Redet wie ein deutscher
64	4.Sie wurden erobert
65	[COMMENT @GA4 5df73e8a310f502c7ed78800]
66	1. Kaiser Wilhelm herrschte den Reich in Pickel, Hauben, Paraden
67	2. Deutsch sein hiess : Geeint sein, machtvoll sein, im Ausland als ein guter dar- stellen
68	3. Für ihn war alles nur ein Spiel
69	4. Sie wurden erobert
70	[COMMENT @LM10 5df73f3ec312830ebf4c7bd5]
71	. Im Land Deutschland 2. aus dem Land Deutschland zu kommen und stolz darauf sein 3. die deutschen waren sehr spät und die meisten wurden schon übernom- men 4. sie wurden zu zu Kolonien gemacht
72	[08:30:01 meta @Hoch 5df621a5726c0a06ecf369d0]
73	Aufgabe 2
74	Schau dir die Karte bei Minute 8:30 an (der markierte Start- und Endpunkt).
75	Welche Kolonien gehören zum Deutschen Reich? Nenne alle 7.
76	[COMMENT @VA12 5df73ffabd72d2239df28ea3]
77	Deutsches reich, kiautschou, keiserwilhelmsland, Bismarck Archipel, Togo, Kamerun, deutschostafrika, deutschsüdwestafrika.
78	[COMMENT @ED1 5df73dd2c2ddce81d10a6660]
79	Es waren: 1. das deutsche reich 2. Togo 3. Kamerun 4. deutsch-Ostafrika 5. deutsch-Südwestafrika 6. kiautschau 7. Bismarck Archipel
80	[COMMENT @JA7 5df73ddd7bc6d82044d44383]
81	Deutschesreich, kiatschou, deutschsüdwestafrika, Togo ,Kamerun ,deutschostafrika, Bismarck archiebel

82	[COMMENT @Fb2 5df73e02da364c04b124f2a9]
83	DEUTSCHLAND DEUTSCHLAND OSTAFRICA DEUTSCHLAND SEDWESTAFRIKA KEISER WILHEM LAND BISMARCK ARCHIPEL KIAUSCHOU TOGO KAMERUN
84	[COMMENT @LM9 5df73e5c4257b8b73ad2898d]
85	Deutsch, kiatschou, Deutschlands üdwestafrika, Togo, Kamerun, Deutschlandostafrika, Bismarck
86	[COMMENT @LM8 5df73ea7225da68014e4a8c3]
87	DeutschesReich
88	Togo
89	Kamerun
90	Kiautschou
91	Deutsch Ostafrika
92	Deutsch Südwestafrika
93	[COMMENT @SS11 5df73f310ea16f46a11ecea2]
94	1. Kamerun , Südwestafrika, Togo, deutsch-Südwestafrika Kamerun, deutsch-Ostafrika und bismarck archiebel
95	[COMMENT @LM10 5df73f54c312830ebf4c7bd6]
96	1. Kamerun , Südwestafrika, Togo, deutsch-Südwestafrika Kamerun, deutsch-Ostafrika und bismarck archiebel
97	[COMMENT @GA4 5df73fc2310f502c7ed78801]
98	1. Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Togo, Kiautschou, Deutsches Reich, Bismarck Archipe/
99	[COMMENT @GA5 5df73fea175b82018fe586df]
10 0	1. das deutsche reich
10 1	[COMMENT @GA5 5df73ff9175b82018fe586e0]
10 2	2. togo
10 3	[COMMENT @GA5 5df7400b175b82018fe586e1]
10 4	Kamerun
10 5	[COMMENT @GA5 5df7401a175b82018fe586e2]

10 6	3.
10 7	[COMMENT @GA5 5df74035175b82018fe586e3]
10 8	4. deutschostafrika
10 9	[COMMENT @GA5 5df74051175b82018fe586e4]
11 0	5. kiatschau
11 1	[COMMENT @GA5 5df7407d175b82018fe586e5]
11 2	Bismarck archiebel
11 3	[08:33:18 - 10:29:21 meta @Hoch 5df6232b726c0a06ecf369d1]
11 4	Aufgabe 3
11 5	1. Was war das Ziel des Deutschen Reichs?
11 6	2. Mit welchem Land war das Deutsche Reich besonders in Konkurrenz?
11 7	3. Was begann Kaiser Wilhelm 1898 zu bauen?
11 8	4. Überlege dir: Warum wollte Kaiser Wilhelm unbedingt mehr Schiffe als Grossbritannien? Begründe in 3-4 Sätzen.
11 9	[COMMENT @VA12 5df740d9bd72d2239df28ea4]
12 0	1 von der Grossmacht zur Welt macht
12 1	[COMMENT @VA12 5df740f6bd72d2239df28ea5]
12 2	2. Grossbritannien
12 3	[COMMENT @VA12 5df74137bd72d2239df28ea6]
12 4	3. kampfschiffe

12 5	[COMMENT @VA12 5df74186bd72d2239df28ea7]
12 6	1 Weil man so starker wird.
12 7	2 weil er mehr Aufmerksamkeit bekommt
12 8	3weil man im Kirk mehr Schutz hat
12 9	[COMMENT @Fb2 5df73eb3da364c04b124f2aa]
13 0	2 SIE HATTEN MIT ENGLAND KOKURENZ
13 1	[COMMENT @ED1 5df73ed6c2ddce81d10a6661]
13 2	1. er wollte auf eine flotte haben wie gross Britannien
13 3	2. es war am meisten mit England
13 4	3. Er begann eine flotte zu bauen
13 5	4. ich denke er wollte mehr rum zeigen.
13 6	Vielleicht wollte er England angreife.
13 7	Oder war sehr einversüchtig auf England.
13 8	[COMMENT @Fb2 5df73ef6da364c04b124f2ab]
13 9	DAS ZIEL WAR DAS DEUTSCHLAND EINEN PLATZ HABEN IN DEN KOLONIE
14 0	[COMMENT @JA7 5df73f307bc6d82044d44384]
14 1	1. er baute eine grosse flotte2.die Konkurrenz war England3.er baute eine flotte4.damit sie stärker sind und mächtiger
14 2	[COMMENT @Fb2 5df73f33da364c04b124f2ac]
14 3	4 ENGLAND WOLTE ANGREIFEN

14 4	[COMMENT @Fb2 5df73f40da364c04b124f2ad]
14 5	ER BAITE EINE FLOTTE
14 6	[COMMENT @LM10 5df73f68c312830ebf4c7bd7]
14 7	1. er wollte auf eine flotte haben wie gross Britannien 2. es war am meisten mit England 3. Er begann eine flotte zu bauen 4. ich denke er wollte mehr rum zeigen. Vielleicht wollte er England angreife. Oder war sehr einversüchtig auf England.
14 8	[COMMENT @Fb2 5df73f6cda364c04b124f2ae]
14 9	WILHEM WAR SEHR SEHR EINVERSÜCHIG AU ENGLAND
15 0	[COMMENT @SS11 5df73fa30ea16f46a11ecea3]
15 1	1. Auch ein Imperium zu werden 2. mit Grossbritannien 3. mit dem bau einer eigenen flotte 4. damit er Stecker als sie ist um mehr macht hat. Er wollte es wahrscheinlich auch übernehmen.
15 2	[COMMENT @LM9 5df73ff74257b8b73ad2898e]
15 3	1,. Er wollte eine grosse flotte 2. England 3.er baute eine Flotte 4. er wollte zeigen 4. damit er Stecker als sie ist um mehr macht
15 4	[COMMENT @LM8 5df74098225da68014e4a8c4]
15 5	1.Das Ziel war das Deutschland einen Platz haben wie Gross Britannien
15 6	2.Gross Britannien
15 7	3.Er begonnen ein flotte zu bauen
15 8	4.
15 9	[COMMENT @GA5 5df740c5175b82018fe586e6]
16 0	Er wollte eine Flotte haben
16 1	[COMMENT @GA5 5df740d2175b82018fe586e7]

16 2	1.*
16 3	[COMMENT @GA5 5df74101175b82018fe586e8]
16 4	2. am meisten war es mit England
16 5	[19:19:08 - 22:10:04 meta @Hoch 5df6266e726c0a06ecf369d2]
16 6	Aufgabe 4
16 7	1. Was drohte dem Deutschen Reich in der Innenpolitik, als im Reich selbst?
16 8	2. Wie wollte man davon ablenken?
16 9	3. Was fordert der Kaiser von seinen Soldaten, die nach China reisen?
17 0	4. Wie handeln die Soldaten dann in China, auch die Soldaten von anderen Ländern?
17 1	5. Was denkst du über das Handeln der Soldaten? Wie wirken die Bilder auf dich?
17 2	6. Was denkst du über die Worte und das Denken des Kaisers?
17 3	[COMMENT @VA12 5df741afbd72d2239df28ea8]
17 4	1. die spd
17 5	[COMMENT @VA12 5df741c7bd72d2239df28ea9]
17 6	2. Welt kraft Politik
17 7	[COMMENT @VA12 5df741eabd72d2239df28eaa]
17 8	3. brutalen fortgehen
17 9	[COMMENT @VA12 5df7423abd72d2239df28eab]
18 0	4. die Soldaten hörten auf die Wörter

18 1	[COMMENT @VA12 5df7428dbd72d2239df28eac]
18 2	5. die armen Chinesen
18 3	[COMMENT @VA12 5df7429bbd72d2239df28ead]
18 4	6. einfach blöd
18 5	[COMMENT @Fb2 5df7402cda364c04b124f2af]
18 6	SIE DROTEN DIE KEAISER DIE SPALTUNG
18 7	[COMMENT @ED1 5df74042c2ddce81d10a6662]
18 8	1. China hat eine Rebellion gemacht
18 9	2. indem man die Chinesen zeigt das die deutsche die macht haben \$
19 0	3. das sie die umbringen und versklaven das sie sich nicht mal trauen kaum zu schauen.
19 1	4. schlecht man schlägt sie und bringt sie um.
19 2	5. ich finde es sehr schlecht und unnötig.
19 3	6. ich denke das er seinen platz als heiser nicht verdient
19 4	[COMMENT @Fb2 5df74065da364c04b124f2b0]
19 5	DIE CHINA HATTEN EINEN RELIGION GEMACHT
19 6	[COMMENT @LM10 5df74082c312830ebf4c7bd8]
19 7	1. China hat eine Rebellion gemacht 2. indem man die Chinesen zeigt das die deutsche die macht haben \$ 3. das sie die umbringen und versklaven das sie sich nicht mal trauen kaum zu schauen. 4. schlecht man schlägt sie und bringt sie um. 5. ich finde es sehr schlecht und unnötig. 6. ich denke das er seinen platz als heiser nicht verdient

19 8	[COMMENT @Fb2 5df7409eda364c04b124f2b1]
19 9	DIE DEUTSCHLAND HATEN AM CHINA GEZEIGT DAS SIE MACHT HABEN
20 0	[COMMENT @JA7 5df740d87bc6d82044d44385]
20	1.sie hatten viele Konkurrenzen wegen dem China Vorfall2.sie wollten die Boxer umbrinen3.er fordert das wenn nur ein Feind kommt dann wird er geschlagen oder sogar geköpft4.nicht gut5. Ich finde es nicht fäir6.er könnte seinen platz anders gewinnen
20 2	[COMMENT @Fb2 5df740dbda364c04b124f2b2]
20 3	DAS SIE DIE UMBRINGEN UND VERSKLAVEN KÖNNEN UND DAS SIEN NICHT EIN- MAL. SICH TRAUEN KÖNNEN ZUSCHAUEN
20 4	[COMMENT @Fb2 5df74113da364c04b124f2b3]
20 5	ICH FINDE ES SEHR SCHLECHT UND SEHTR TRAURIG Fürs anschaien
20 6	[43:22:02 meta @Hoch 5df6274f726c0a06ecf369d3]
20 7	Aufgabe 5
20 8	Nationalismus wird beschrieben als "das Überlegenheitsgefühl anderen Nationen gegenüber. Der Nationalismus als übersteigertes Nationalbewusstsein, das nur die Macht und Größe der eigenen Nation gelten lässt, führt oft zur Unterdrückung und Missachtung anderer Nationen."
20 9	1. Erkläre in deinen eigenen Worten, wie sich der Nationalismus in Deutschland (und Europa) in der Zeit des Imperialismus zeigte (mind. 3-4 Sätze).
21 0	2. Welche Gefahr brachte das Denken von Teilen der Bevölkerung in Europa?
21 1	[COMMENT @ED1 5df740e3c2ddce81d10a6663]
21 2	1. man könnte sagen es sei wie krieg weil es war eine reine Rivalität
21 3	2. das sie errobert erden und gefoltert werden.
21 4	[COMMENT @ED1 5df74115c2ddce81d10a6664]

21 5	Ich denke sie hatten auch Angst versklavt zu werden.
21 6	[COMMENT @JA7 5df741577bc6d82044d44386]
21 7	1.deutschland wollte einfach die mächtigsten sein2. Das sie als Sklaven gefoltert werden und psychisch kaputt gemacht werden
21 8	[COMMENT @JA7 5df741937bc6d82044d44387]
21 9	2. sie hatten Angst das sie gefoltert werden
22 0	[COMMENT @LM9 5df741b04257b8b73ad28990]
22 1	1.deute wollte die grössten sein 2. sie haben sklaven gefoltert
22 2	[COMMENT @LM9 5df741d24257b8b73ad28991]
22 3	Sie haben Angst das sie gefoltert werden
22 4	[COMMENT @Fb2 5df741e0da364c04b124f2b5]
22 5	Es war so wie ein Krug für mich 2 das sie erobert und gefolter werden
22 6	[COMMENT @Fb2 5df74217da364c04b124f2b6]
22 7	Sie hatten die sklaven gefoltert und und denen Angst gemacht
22 8	[COMMENT @VA12 5df74319bd72d2239df28eae]
22 9	Es machte immer mehr macht .
23 0	Mehr krieg.
23 1	Mehr Gewalt
23 2	Mehr Respekt

Lektion 7 (Auswertungsdokument)

- 1 [TITLE] Imperialismus Völkermord
- 2 [DESCRIPTION] Deine Ziele für heute:
- 1. Du kannst die Ausbeutung von anderen Völkern in eigenen Worten beschreiben.
- 4 2. Du kannst die Unterdrückung darstellen und beschreiben.
- 3. Du kannst den Ablauf des Herero-Aufstandes inkl. Vorgeschehen, Aufstand und Auswirkung beschreiben.
- 6 [SRC] https://downloadzdf-a.akamaihd.net/mp4/zdf/18/01/180119_deutschlands_kolonien_wv_tex/5/180119_deutschlands_kolonien_wv_tex_3296k_p15v13.mp4
- 7 [00:05:01 meta @Hoch 5e1c06f0081a99f361059250]
- Aufgabe 1 Schaue das Video vom angegeben Start- zum angegebenen Endpunkt. Da das gesamte Video sehr lange ist, ist es ganz wichtig, dass du heute jeweils NUR (!) die Ausschnitte vom Start- zum Endpunkt schaust. Beantworte anschliessend die Fragen in ganzen (!) Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wo kaufte Adolf Lüderitz Land in Afrika? 2. Wie stand der Reichskanzler Bismarck gegenüber Kolonien? 3. Wie nannte man die Kolonien am Anfang?
- 9 [COMMENT @ED1 5e1c280d47dbcd8ebb6df1a4]
- 10 1. er kauft das Land auf der Küste Afrikas
- 11 2. dieser Mann nennte sie Schutzgebiete
- 12 3. Schutzgebiete
- 13 [COMMENT @GA5 5e1c284893105df265dcda08]
- 1. auf der Küste von Afrika 2. er nennt sich Schutzgebiete 3. Schutzgebiete
- 15 [COMMENT @Ja7 5e1c28ab59d8fc475425eef3]
- 16 1. er kaufte die Küsten Afrika ab 2.das waren Schutzgebiete 3.schutzgebiete
- 17 [COMMENT @VA12 5e1c28fc637772151831e7a5]
- 18 1. er kaufte es bei der Küste.2. Er nannte sie Schutz Gebiet.3. Schutzgebiete
- 19 [COMMENT @LM10 5e1c2927dfe45d5172c8554e]
- 20 1. er kauft das Land auf der Küste Afrikas 2. dieser Mann nennte sie Schutzgebiete
 - 3. Schutzgebiete
- 21 [COMMENT @LM9 5e1c293671799d34b87d4cce]
- 22 1. er kaufte die Küste von Afrika 2. es waren Schutz Gebiete
- 23 [COMMENT @LM9 5e1c297e71799d34b87d4ccf]
- 24 3. Schutzgebiet

25	[COMMENT @HA6 5e1c29a05b4bb66d1a3020fd]
26	1, er kauft das Land Küste
27	2, er nannte es Schutzgebiet
28	[COMMENT @HA6 5e1c29b15b4bb66d1a3020fe]
29	3, Schutzgebiet
30	[COMMENT @FV3 5e1c29c01c3838250ea709c8]
31	1.Er kaufte die Küste von Afrika.
32	2. Man nannte sie Schutzgebiete
33	3. Sie nannten sie am Anfang Schutzgebiete.
34	[COMMENT @LM8 5e1c2b4840740a000e2e9759]
35	1.Adolf kauft Land aus Küste Afrika
36	2.Er nennt sie Schutzgebiete
37	3.Schutzgebiet
38	[02:00:11 meta @Hoch 5e1c0710081a99f361059251]
39	Aufgabe 2: Halte den Film an der markierten Stelle an. Welches waren vier Kolonien der Deutschen?
40	[COMMENT @HA6 5e1c27bb5b4bb66d1a3020fc]
41	Es sind Kamerun, Togo , deutsch-ostafrika, deutsch-südwestafrika
42	[COMMENT @Fb2 5e1c2811cf5aa45ce1676541]
43	ES WAREN Togo Kamarun deutsch ostafrica deutsch Süd west
44	[COMMENT @ED1 5e1c284147dbcd8ebb6df1a5]
45	1. es waren Togo, Kamerun, deutsch-Südwest und ost Afrika
46	[COMMENT @Ja7 5e1c285859d8fc475425eef2]
47	1. sie kauften Kamerun, Togo, deutsch Ostafrika und deutsch Süd Westafrika
48	[COMMENT @GA5 5e1c28bb93105df265dcda09]
49	1. es waren Kamerun ost Afrika Togo und deutsch-südwest
50	[COMMENT @VA12 5e1c297b637772151831e7a6]
51	Es sind Togo, Kamerun, deutsch Ostafrika, deutsch Süd West
52	[COMMENT @LM10 5e1c29d3dfe45d5172c8554f]
53	1. es waren Togo, Kamerun, deutsch-Südwest und ost Afrika
54	[COMMENT @LM9 5e1c29e171799d34b87d4cd0]

55	1. sie Waren Togo, Kamerun, deutsch ost Afrika deutsch südwest
56	[COMMENT @FV3 5e1c2a151c3838250ea709c9]
57	1. Es waren die Togo, Kamerun, Deutsch-Südwest und Ostafrika
58	[COMMENT @LM8 5e1c2bb640740a000e2e975a]
59	Kamerun
60	Togo
61	Deutsche-Ostafrika
62	Deutsch-Südwestafrika
63	[02:06:07 - 06:47:10 meta @Hoch 5e1c0873081a99f361059252]
64	Aufgabe 3: Beantworte die Fragen in ganzen (!) Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Mit welchem Volk gibt es Konflikte? 2. Warum gab es Konflikte? 3. Was sagt der Häuptling des Volkes über die Deutschen? 4. Was dachten die Deutschen über die Eingeborenen? 5. Wie sah der Alltag der Eingeborenen auf einer deutschen Farm aus? 6. Was passierte im Januar 1904? Beschreibe in mindestens 3 Sätzen. 7. Wie reagierte Deutschland? Was war der Plan der Deutschen? 8. Wie nennt man das Passierte heute? 9. Wie heisst das Land heute?
65	[COMMENT @Fb2 5e1c288bcf5aa45ce1676542]
66	1Konflikt mit deutsch Südwest
67	[COMMENT @ED1 5e1c28a047dbcd8ebb6df1a6]
68	1. Konflikt mit deutsch-Südwest.
69	[COMMENT @Fb2 5e1c28decf5aa45ce1676543]
70	Weil sie sich weniger deutsche Schutz Verträge zu akzeptieren
71	[COMMENT @GA5 5e1c28e393105df265dcda0a]
72	1. Konflikt mit deutsch-Südwest
73	[COMMENT @ED1 5e1c290f47dbcd8ebb6df1a7]
74	2. es gab Konflikte weil sie sich weniger deutsche Schutz Verträge zu akzeptieren
75	[COMMENT @GA5 5e1c29b793105df265dcda0b]
76	2. es gab Konflikte weil sie sich weniger deutsche Schutz Verträge zu akzeptieren
77	[COMMENT @VA12 5e1c29c2637772151831e7a7]
78	1. es gibt Konflikt mit deutsch Südwest.
79	[COMMENT @ED1 5e1c29c947dbcd8ebb6df1a8]
80	3. er sagte sie mussten bezahlen wenn das Vieh denn Zaun kaputt machte, sie nahmen ihnen alles auch die Frauen.

81	[COMMENT @ED1 5e1c29e447dbcd8ebb6df1a9]
82	4. sie dachten Mann kann sie gut versklaven und ausnutzen.
83	[COMMENT @LM10 5e1c29efdfe45d5172c85550]
84	1. Konflikt mit deutsch-Südwest
85	[COMMENT @Fb2 5e1c29fccf5aa45ce1676544]
86	Sie sagten das sie die Sachen bezahlen müssen
87	[COMMENT @LM10 5e1c29ffdfe45d5172c85551]
88	2. es gab Konflikte weil sie sich weniger deutsche Schutz Verträge zu akzeptieren
89	[COMMENT @VA12 5e1c2a00637772151831e7a8]
90	Es gab Konflikte weil, sie deutschen Vertrag nicht akzeptieren
91	[COMMENT @ED1 5e1c2a0247dbcd8ebb6df1aa]
92	5. es gab solch die verkauften Sachen und solche wo versklavt worden sind.
93	[COMMENT @GA5 5e1c2a0593105df265dcda0c]
94	3. er sagte sie mussten bezahlen wenn das Vieh denn Zaun kaputt machte , sie nahmen die Frauen für den sex
95	[COMMENT @LM10 5e1c2a0ddfe45d5172c85552]
96	3. er sagte sie mussten bezahlen wenn das Vieh denn Zaun kaputt machte, sie nahmen ihnen alles auch die Frauen.
97	[COMMENT @LM10 5e1c2a19dfe45d5172c85553]
98	4. sie dachten Mann kann sie gut versklaven und ausnutzen.
99	[COMMENT @LM10 5e1c2a2adfe45d5172c85554]
100	5. es gab solch die verkauften Sachen und solche wo versklavt worden sind.
101	[COMMENT @VA12 5e1c2a50637772151831e7a9]
102	3. Sie mussten den schaden bezahlen sie nahmen die Frauen mit
103	[COMMENT @Fb2 5e1c2a5ecf5aa45ce1676545]
104	Und das sie dachten auch noch noch das man die braunen Menschen gut versklavende kan
105	[COMMENT @VA12 5e1c2a66637772151831e7aa]
106	4. sie dachten Mann kann sie versklavende
107	[COMMENT @GA5 5e1c2a7293105df265dcda0d]
108	4. sie glaubten Männer können sie gut für sklaven ausnutzen
109	[COMMENT @VA12 5e1c2aad637772151831e7ab]

110	5. es gab manche die arbeiten und solchen die versklaven wurden
111	[COMMENT @GA5 5e1c2ac393105df265dcda0e]
112	5. es gab solch die Verkäufe Sachen und solche wo versklavt worden sind
113	[COMMENT @Ja7 5e1c2ac759d8fc475425eef4]
114	1.Konflikt mit Süd Westafrika
115	[COMMENT @LM9 5e1c2ad671799d34b87d4cd1]
116	1. es gibt Konflikte zwischen Süd West Deutschland
117	[COMMENT @Ja7 5e1c2af059d8fc475425eef5]
118	2. sie wollten den Schutz vertrag nicht unterschrieben
119	[COMMENT @LM10 5e1c2b18dfe45d5172c85555]
120	6
121	[COMMENT @Ja7 5e1c2b2a59d8fc475425eef6]
122	3.sie mussten selber zahlen obwohl es die deutschen kaputt gemacht haben
123	[COMMENT @LM9 5e1c2b3571799d34b87d4cd2]
124	2. es gab Konflikte weill sie den Auftrag nicht akzeptieren Wollen
125	[COMMENT @ED1 5e1c2b3b47dbcd8ebb6df1ab]
126	7. sie wollten alle umbringen die sich wehren sie beringten Truppen gegen die herero
126	
	ero
127	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546]
127	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven
127 128 129	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7]
127 128 129 130	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven
127 128 129 130 131	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3]
127 128 129 130 131 132	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben
127 128 129 130 131 132 133	[COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben [COMMENT @ED1 5e1c2b6147dbcd8ebb6df1ac]
127 128 129 130 131 132 133	[COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben [COMMENT @ED1 5e1c2b6147dbcd8ebb6df1ac] 8. ich denke krieg?
127 128 129 130 131 132 133 134 135	[COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben [COMMENT @ED1 5e1c2b6147dbcd8ebb6df1ac] 8. ich denke krieg? [COMMENT @Ja7 5e1c2b6f59d8fc475425eef8]
127 128 129 130 131 132 133 134 135 136	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben [COMMENT @ED1 5e1c2b6147dbcd8ebb6df1ac] 8. ich denke krieg? [COMMENT @Ja7 5e1c2b6f59d8fc475425eef8] 4. sie dachten sie wären wild
127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137	ero [COMMENT @Fb2 5e1c2b46cf5aa45ce1676546] Es gab Leute die verkaufte sklaven und andere die verkauften sklaven [COMMENT @Ja7 5e1c2b4c59d8fc475425eef7] 4. man konnte sie gut ausbeuten und versklaven [COMMENT @LM9 5e1c2b6071799d34b87d4cd3] 3. sie müssen selber zahlen ob wohl sie es kaputt gemacht haben [COMMENT @ED1 5e1c2b6147dbcd8ebb6df1ac] 8. ich denke krieg? [COMMENT @Ja7 5e1c2b6f59d8fc475425eef8] 4. sie dachten sie wären wild [COMMENT @LM9 5e1c2b8471799d34b87d4cd4]

140	9. ich denke Namibia 🌌
141	[COMMENT @LM9 5e1c2b9a71799d34b87d4cd5]
142	5. sie währen wild
143	[COMMENT @Ja7 5e1c2ba059d8fc475425eef9]
144	5. es gab arbeiten die versklavt wurden
145	[COMMENT @GA5 5e1c2bb893105df265dcda0f]
146	7.sie wollten alle umbringen die sich wehren sie beringten Truppen gegen Herero
147	[COMMENT @LM9 5e1c2bba71799d34b87d4cd6]
148	5. es gab Arbeit die versklavt wurden
149	[COMMENT @Ja7 5e1c2bde59d8fc475425eefa]
150	7.sie durften sich nicht wehren
151	[COMMENT @HA62 5e1c2be16535784c7bf9221d]
152	1, sie hatten Konflikte mit deutsch-Südwesten
153	2, sie dachten sie könnten Menschen sklaven
154	3,sie Namen die Frauen auch mit
155	4, sie dachten das Männer gut für Sklaven waren
156	5,weiss ich nicht
157	6,hab ich nicht gefunden
158	7, sie wollten ale umbringen
159	8,hab ich nicht herausgefundenen
160	[COMMENT @Fb2 5e1c2befcf5aa45ce1676547]
161	Namibia
162	[COMMENT @GA5 5e1c2c1293105df265dcda10]
163	Ich denke es wird krieg geben
164	[COMMENT @Ja7 5e1c2c2c59d8fc475425eefb]
165	9. das Land heisst heute Namibia
166	[COMMENT @FV3 5e1c2c2f1c3838250ea709ca]
167	1. es gab Konflikte mit dem deutsch-Südwest
168	2. weil sie wenig Schutz vertragt haben und es nicht akzeptiert hatten
169	3. er sagte sie müssten den Zaun bezahlen die, die Tiere kaputt machten
170	4. das man sie gut benutzen und versklaven konnten

172 6 173 7. sie wollten alle umbringen, die sich wehrten 174 8. krieg 175 9. das Land heisst heute Namibia 176 [COMMENT @LM9 5e1c2c3871799d34b87d4cd7] 177 7. sie durften sich nicht währen 178 [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 179 7. sie haben alle getötet 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ad] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 189 8.ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e] 199 1,es war kein gutes verhalten find ich von Deutschland	171	5. es gab manche die, arbeiteten und manche die versklavt wurden
173 7. sie wollten alle umbringen, die sich wehrten 174 8. krieg 175 9. das Land heisst heute Namibia 176 [COMMENT @LM9 5e1c2c3871799d34b87d4cd7] 177 7. sie durften sich nicht währen 178 [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 179 7. sie haben alle getötet 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55459d8fc475425eefc] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 189 9. es ist Namibia 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 180 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	172	
174 8. krieg 175 9. das Land heisst heute Namibia 176 [COMMENT @LM9 5e1c2c3871799d34b87d4cd7] 177 7. sie durften sich nicht währen 178 [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 179 7. sie haben alle getötet 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bd47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	173	
175 9. das Land heisst heute Namibia 176 [COMMENT @LM9 5e1c2c3871799d34b87d4cd7] 177 7. sie durften sich nicht währen 178 [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 179 7. sie haben alle getötet 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bd47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0]	174	
176 [COMMENT @LM9 5e1c2c3871799d34b87d4cd7] 177 7. sie durften sich nicht währen 178 [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 179 7. sie haben alle getötet 180 [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	175	
7. sie durften sich nicht währen [COMMENT @VA12 5e1c2c41637772151831e7ac] 7. sie haben alle getötet [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 181 9. namibia [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 188 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	176	
178		
7. sie haben alle getötet [COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8] 8. p. namibia [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 8. ich glaube krieg [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 9. es ist Namibia [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 8. ich glaube es wir ein krieg geben [O6:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 3. ich hätte Angst [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	178	
ISO COMMENT @LM9 5e1c2c4f71799d34b87d4cd8 181 9. namibia ICOMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten ICOMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad ISS 8. ich glaube krieg ICOMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae ISS ICOMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae ISS ICOMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae ISS ICOMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9 ISS ICOMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9 ISS ICOMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9 ISS ICOMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9 ISS ICOMMENT @HOCh 5e1c08b9081a99f361059253 ISS ICOMMENT @ED1 5e1c2b8b9081a99f361059253 ICOMMENT @ED1 5e1c2b847dbcd8eb86df1ae ICOMMENT @ED1 5e1c2b847dbcd8eb86df1ae ICOMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8eb86df1ae ICOMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8eb86df1ae ICOMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8eb86df1ae ICOMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8eb86df1b0 ICOMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8eb86df1b0		
181 9. namibia 182 [COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 183 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten 184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		<u> </u>
[COMMENT @Ja7 5e1c2c5459d8fc475425eefc] 8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 8. ich glaube krieg [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 8. ich glaube krieg [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 9. es ist Namibia [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 8. ich glaube es wir ein krieg geben [O6:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen □ [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 3. ich hätte Angst [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
8. es gab krieg wie, sie sich wehren wollten [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 8. ich glaube krieg [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 9. es ist Namibia [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 8. ich glaube es wir ein krieg geben [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 3. ich hätte Angst [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
184 [COMMENT @VA12 5e1c2c55637772151831e7ad] 185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		•
185 8. ich glaube krieg 186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8. ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
186 [COMMENT @VA12 5e1c2c69637772151831e7ae] 187 9. es ist Namibia 188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8.ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
9. es ist Namibia [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 8. ich glaube es wir ein krieg geben [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 3. ich hätte Angst [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
188 [COMMENT @LM9 5e1c2c6f71799d34b87d4cd9] 189 8.ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		•
189 8.ich glaube es wir ein krieg geben 190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
190 [06:47:10 meta @Hoch 5e1c08b9081a99f361059253] 191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
191 Aufgabe 4: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		
gabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten der Deutschen? 3. Wie hättest du dich als Eingeborener gefühlt? 192 [COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae] 193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen ■ 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]		<u> </u>
193 1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen 194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	101	gabe. 1. Wie wirkt das Geschehene auf dich? 2. Was denkst du über das Verhalten
194 [COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af] 195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	192	[COMMENT @ED1 5e1c2bb847dbcd8ebb6df1ae]
195 2. ich denke es war ein scheiss Verhalten. 196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	193	1. ich denke das behämmern war nicht gut von den deutschen 📁
196 [COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0] 197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	194	[COMMENT @ED1 5e1c2bd347dbcd8ebb6df1af]
197 3. ich hätte Angst 198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	195	2. ich denke es war ein scheiss Verhalten.
198 [COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]	196	[COMMENT @ED1 5e1c2bdf47dbcd8ebb6df1b0]
[100	197	3. ich hätte Angst
199 1,es war kein gutes verhalten find ich von Deutschland	198	[COMMENT @HA62 5e1c2c6f6535784c7bf9221e]
	199	1,es war kein gutes verhalten find ich von Deutschland
200 2, es war nicht gut weil alle gleich sind und gleich verhalten sollten	200	2, es war nicht gut weil alle gleich sind und gleich verhalten sollten

201	3, ich hette genau so Angst wie Sie es hatten
202	[COMMENT @Ja7 5e1c2c7559d8fc475425eefd]
203	1. absturtz
204	[COMMENT @Fb2 5e1c2c7acf5aa45ce1676548]
205	Ich denke das sie die versklavten respektieren sollen wie sie sind und nich gerade aus so versklave oder die umbringen oder die verkaufen weil ich denke das die sklaven auch Gefühle haben und so
206	[COMMENT @Ja7 5e1c2c8959d8fc475425eefe]
207	1. ich finde das ist absturzt
208	[COMMENT @VA12 5e1c2c8f637772151831e7af]
209	1. es war nicht gut von den deutschen
210	[COMMENT @Fb2 5e1c2c93cf5aa45ce1676549]
211	Sie hatten in diese zeit sich blöd verhalten und sehr schlecht
212	[COMMENT @LM9 5e1c2c9a71799d34b87d4cda]
213	Ich find es nicht gut
214	[COMMENT @Ja7 5e1c2c9c59d8fc475425eeff]
215	2. ich fand das nicht gut
216	[COMMENT @VA12 5e1c2ca2637772151831e7b0]
217	2. ein dummes Verhalten
218	[COMMENT @VA12 5e1c2cc1637772151831e7b1]
219	3. ich wäre schon lange weg gegangen
220	[COMMENT @FV3 5e1c2cc21c3838250ea709cb]
221	1. sie haben sich unrecht verhalten gegen denn anderen Menschen die anderst Aussehen
222	2. Es war kurzgesagt scheisse
223	3. Nicht gut, unfair behandelt und scheisse
224	[COMMENT @Fb2 5e1c2cc4cf5aa45ce167654a]
225	Ich wäre wütend und hätte Angst von denen und wäre geflüchtet
226	[COMMENT @LM9 5e1c2cc871799d34b87d4cdb]
227	2. ich denke das behämmern war nicht okay von den deutschen
228	[COMMENT @LM9 5e1c2cde71799d34b87d4cdc]
229	3. ich werde schon lange kaputt

230	[06:47:10 meta @Hoch 5e1c0948081a99f361059254]
231	Aufgabe 5: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen als Kommentar zu dieser Aufgabe. 1. Welche Wirkung hat die Musik an den Stellen mit Originalfilmen oder Originalbildern? 2. Was will uns der Film sagen/mitteilen? 3. Beschreibe die Geschichte Deutschlands auf dem afrikanischen Kontinent in mind. 5 Sätzen (nacherzählen).
232	[COMMENT @ED1 5e1c2c7647dbcd8ebb6df1b1]
233	1. ich denke Action
234	2. er will uns sagen wie es früher war in Afrika.
235	3. sie teilten Afrika. Leute wurden versklavt. Frauen wurden vergewaltigt. Sie haben sich am Schluss gewehrt. Viele starben am krieg.
236	[COMMENT @LM9 5e1c2d0371799d34b87d4cdd]
237	ich denke Action 2. er will uns sagen wie es früher war in Afrika. 3. sie teilten Afrika. Leute wurden versklavt. Frauen wurden vergewaltigt. Sie haben sich am Schluss gewehrt. Viele starben am krieg.
238	[COMMENT @HA62 5e1c2d0d6535784c7bf9221f]
239	1, ich glaube spannend
240	2, wie es früher war und wie sie sich verhalten haben
241	3, Deutschland hat ein Stück Afrika genommen , Frauen wurde auch sklaven
242	[COMMENT @Ja7 5e1c2d2559d8fc475425ef00]
243	1. Abenteuer 2.wie seine vorfahren überlebt haben3. Leute wurden versklavt die deutschen hatten mehr macht und die konnten sich nicht wehren
244	[COMMENT @VA12 5e1c2d38637772151831e7b2]
245	1. ich denke Action 2. er wil uns sagen wie es früher war in Afrika 3. sie teilten Afrika auf .leute wurde versklavt Frauen wurden vergewaltigt.
246	COMMENT @Fb2 5e1c2de5cf5aa45ce167654b]
247	Sodas Video war gut man konnte alles verstehen
248	[COMMENT @Fb2 5e1c2df8cf5aa45ce167654c]
249	Sie hatten die africaaufgetilt
250	[COMMENT @FV3 5e1c2e051c3838250ea709cc]
251	1. wann mal eine krasse Action Kamm, hat die Musik gepasst
252	2. wie es früher, in den alten Zeiten war
253	3. sie haben Frauen vergewaltigt, Afrika geteilt und sie wurden versklavt
254	[COMMENT @Fb2 5e1c2e20cf5aa45ce167654d]

255	Sie hatten die Frauen misshandelt und die Männer hatten sie als Sachen gebraucht
256	[COMMENT @GA4 5e1c2e4c7a14a75577dd4267]
257	1. Spannend Interessant
258	2. Sie wollen uns zeigen wie früher war , wie sich verhalten haben, wie entstanden ist
259	3.